# Miesvadener Canblatt.

"Tagbiati-Dans". Corfter-Dalle geoffnet von 8 libr morgens bis 8 libr abenbs.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Bernfprecher-Ruft "Tagblatt-Sand" Rr. 6050-53.

Begugs-Breis für beibe Musgaben: 70 Big, monatlich, M. 2.— vierteljährlich burch ben Berlag Langnaffe II, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle beurichen Boftanftalten, ansichtieftlich Bribeigeib. — Begugs-Bestellungen nehmen ausrebem entgegen: in Biebebaten bie Bweigheste Bis-mandteng II, iswie die 118 Ausgabestellt in allen Teilen ber Gabet; in Biebebat: die beerigen 23 Aus-gabestellen und in den benachbarten Landorten und im Meingau die betreffenden Tagblatt-Tröger.

Angeigen-Annahme: Gur bie Abend-Ausgabe bis 15 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgebe bis 3 Ube nachmittugt-

Augeigen-Preis für die Seife: 15 Big. für lotale Augeigen im "Arbeitsmach" und "Kleiner Angeigen" in einheitlicher Sahlven: D'Big. in davon abweichender Sahausführung, sowie für alle übeigen seinlen Angeigen; 30 Big. für alle auswartigen Angeigen; 1 WE. für lotale Beklamen; 2 WE. für anstindrüge Reffamen. Gange, halbe, deitiel und biereit Seiten, durchenseind, nach besonderer Berechung.— Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in kurgen Jivifchenräumen entiprechender Rubatt. Bur bie Aufnahme bon Angeigen an vorgeichtleberen Tagen wird feine Gemabr übernommen.

Mr. 407.

Biesbaben, Freitag, 2. Geptember 1910.

58. Jahrgang.

# Morgen-Ausgabe. 1. Patatt.

### Durchsichtige Wahlspekulation.

Ein häflicher Anblid ift es zu feben, wie jest die gesamte schwarz - blane Reaftion die Raiserreden für ihre Bwede auszubeuten und die Person des Raifers in den Bann ihrer parteipolitischen Bestrebungen au gieben bemüht ift. Man wittert bie Katastrophe bei den nächsten Wahlen und will sich nun ichnell, um die Maffen der monarchifch gefinnten Teutschen einzufangen, als die allein echte und wahre "Kaiserpartei" etablieren. Der Liberalismus soll als "unfaiserlich" in den Tops der Berdammnis geworsen werden. Man treibt Wahlspefulation und macht sich darum lieb Kind nach oben. Der stürmische Schrei nach "Zursichaltung", der bor knapp zwei Jahren durch die Lande und durch alle Parteien hallte, der in der bekannten offiziellen Erklärung der Ronfer-bativen ebenso zum Ausdruck kam wie in den Reden ber Sendebrand, Gertling und Liebermann b. Connenberg, er ist mit einem Mase berstummt. Man ist "be-geistert", daß der Kaiser gesprochen und sein theo-sophisch-staatsrechtliches Programm entwickelt hat, und man bat die Corge bergeffen, daß der Raifer durch feine temperamentvollen Reden die Magnahmen der Regierung erschweren und eine Flut bon Außerungen berportufen fonne, die dem Ansehen der Krone nicht dienlich fein dürften, Die Konfervativen und die Bentrumsblatter fteben jest im vollen beten Gegenfat zu 1908 fo, daß fie die privaten Außerungen des Raifers zur politischen Lage für das selbswerftändlichte Recht desfelben halten; und herr Erzberger wendet eine Fille bon Cophismus und fleiner Bosheit gegenüber dem Fürften Bulow auf, um den Beweis gu erbringen, daß der Raifer bollfommen auf richtigen Megen mandelt,

So wird ber Raifer als Borfpann für die Plane der kalierten Rechtsparteien benutt. Gerade vom monarchischen Standpunkt aus ift dieses Berfahren aufs tie fite zu beklagen. Der Kaiser wird wieder in den Mittelpunft icharfer und naturgemäß oft abfälliger Erörterungen geschoben, denen fich Berricher anderer Staaten gum Borteil für ihre Stellung und ihre Bolfstumlichfeit geichidt durch Bermeidung von Redeaftionen größeren Stils zu entziehen wissen. Ber ein mabrer Monarchift ift und bas Ansehen ber Krone ehrlich flüten und fördern will, der muß auch jett an bem Bunfch feithalten, der 1908 einhellig durche gange Rand ging: Burudhaltung, feine Reden!

### Radiflange.

Bu den Raiferreden in Konigsberg und Martenburg nimmt jest nach langem Schweigen die "Konferv. Storrefp." Stellung in einer Erflärung, die in awei

Bunkten bemerkenswert ift. Das offizielle Parteiorgan der Konfervativen verfichert: "Bir freuen uns. in unferer Auffaffung über bie Ronigsberger Rede burchaus mit den Unfichten des leitenden Staatsmannes und der Statsregierung übereinzustimmen." Bu der vertretenen Auftaffung, daß der Königsberger Trinfipruck beeinflußt worden ift durch das Milieu, in dem der Monarch fich in Oftpreußen bewegte, als fpiegelten die Worte unmittelbare Gimpirfungen ber Stunde wider, scheint sich auch die "Konservative Rorreip." zu befennen, wenn fie hervorhebt, dag die Worte des Raifers beurteilt worden find "unter Augerachtlaffung ber naberen lofalen Umftanbe, unter benen die Rede gehalten murbe." - Dieje Darftellung lögt darouf ichliegen, dog der Raifer in Königsberg in Abweienheit bes verantwortlichen Ratgebers burch unterantwortliche Ratgeber beeinfluft worden ift. Das ift bedauerlich.

Die "National=Zeitung": Es ift nicht bas erftemol, bag ein treußischer Ministerprafident und beutscher Reidsfanzler im Zeitalter Bilbelms II, burch eine nachträgliche Auslegung faiferlicher Worte fich gebrangt fieht, einen mächtigen Sturm gu befchworen, ben fie dabeim und im Auslande entfesselt baben. Es gibt feine überzeugendere Widerlegung der bon Raifer Wilhelm in Bonigsberg befundeten Auffaffung, der Berricher fonne unbefümmert um die öffentliche Deinung feinen Beg geben, als die Tatfache, baft icon brei Tage barauf fein verantwortlicher Ratgeber genötigt ift, fich mit ben tiefen Wirfungen biefer Macht auseinanderzuseten.

### Der Ginbrud in Babern.

Bur Monigeberger Raiferrede wird ber "Bad. Preffe" in Rarlsruhe von "hoch fte ben ber baper iich er Ceite" gefchrieben: Die Ronigsberger Rafferrede hat am Münchener Sof und auch in der tanerischen Regierung tieffte Bewegung und eine große Entläuichung berborgerufen. Im Robember 1908 gehörte Bagern mit gu den Führern ber ftarfen Oppofition im Bundesrat gegen das perfonliche Regiment Raifer Wilhelms II. Fürft Bulow brachte diese Oppofition, der fibrigens auch die beiden anderen Ronigreiche angelierten, in geschiedter Weise durch die ihm gegebeng befannte Erflärung, betr. die Wahrung des Berfaffungsredife jum baldigen Stillftand, mas ihm in München noch heute als größtes Berdienft feiner Ranglerichaft angerechnet wird. Die Bringen des foniglichen Saufes in Minden haben fich bamals in ber Mündener Gefellichaft in außerft ich arfer Weife gegen Berlin ausgesprochen, ihre Außerungen Elieben damals ohne Tementi und deshalb lange Beit Geiprachsftoff in der banerifchen Sauptftadt. Es ift auch Taffache, daft Burttemberg im Robember 1908 erflären ließ, in der perfonlichen Politif eine Gefahrdung der Reichsinteressen erbliden zu muffen, und bag Bapern noch weiter ging, indem es bon bem Rangler verlangte, die Richtfortsehung ber perfonlichen Staatsbandlungen Wilhelms II, ju garaus tieren. Diefe Garantie bat Fürst Billow tatfachlich auf Grund ber faiferlichen Berfaffungberflarung für feine Ranglerichoft gegeben, Infolgedeffen berührt bie Ronigsberger Raiferrebe bie leitenden Stellen in München - ohne jede Abertreibung - wie ein Donneridlag. Es ift vorauszusehen, daß fie Bapern erneut gu einer Aftion im Bundesrat Berans laffung gibt.

### Comierigfeiten bei ber Beröffentlichung.

Die Rede follte übrigens, wenn die "Münd. Big." richtig informiert ift, gefürgt merben. Der der Rede war, wie das Blatt erfahrt, am Frettagmorgen in der Reichstanglei eingetroffen. Der Rangler erhielt eine Reinschrift, worauf die Regierung beim "Bolffichen Bureau" anfragte, ob noch eine Rurgung möglich fei. Aber es war zu ipät, da die Ronigsberger Filiale die Rede bereits vollständig in der Nacht von Donnerstag auf Freitag an die oftdentiden Blätter weitergegeben hatte. Da eine amtliche Korreftur nicht mehr möglich war, fo wurde bon ber Reichskanglei fofort eine offigiofe Information an die "Rolnifche Zeitung" gegeben als Borläufer des Kommentars der "Norddeutschen". Die In-formation der "Münchener Zeitung" schließt damit, daß noch besendere Aberraschungen zu erwarten sind. Es wurde femergeit bereits barauf aufmertfam macht, bag bie Rede in den Ronigsberger Blatteta ichen am Preitagmorgen beröffentlicht worden ift und feinerlei Abweichungen von bem offigiellen Tert entbielt, ber ben Berliner Blattern erft im Laufe bes Freitagsbormittags zugestellt wurde. Wir hatten baraus geschlossen, daß die Rede ungensuriert der Effentlichkeit übergeben worden ist.

# Politische Aberficht.

### Gin intereffanter Projeft.

Der befannte Antisemit Theodor Fritich, der Berleger ber Liebermannichen Blatter, bat eine Anflage wegen Beschimpfung ber jubiichen Religionsgesellichait erhalten. Unter anderem hat er eine febr bedenkliche Rugerung über Jahbe getan. Er will nun, wie antis femitifche Blätter melben, ben Beweis führen, bag Sabbe nicht mit dem driftlichen Gott identisch ift. Frage ift religionswiffenichaftlich nicht unintereffant. Die driftliche Orthodoxie behauptet diefe Identität, Sie fagt, daß Gott fich den erften Menichen perfonlich offenbart habe, und daß diefe ursprüngliche Offen-barung allein vom judischen Bolt treu bewahrt worden fei. Die Religionsgeichichte lagt feboch feinen Zweifel dariiber, daß bon einem urfprijuglichen Monotheismus ber Juden nicht die Rede fein fann, daß Jabbe vielmehr ipater aus einem Ratur- und Stammes goit

# Senilleton.

## Die Einweihung des Residenz-Theaters.

Die Eintweihung bes neuen Saufes gestaltete fich ju einem wahren Triumph. Go berglich ber Abichie'd vom alten haufe war, fo berglich wurde Dr. Rauch gestern in bem neuen Theater gefeiert.

Bimfelich um 12 Uhr fanben fich bie Gafte ein und gingen an einem Blumenhain borbei - Spenben bon Freunbent und Berehrern - ihren Blaben gu. Lauter frobe, erwartungsvolle Gefichter in bem fefflich erleuchteten Saus. Ein Riden und Grugen. Befannte Gefichter, alte Stammgäfte, die fich bier in ben neuen Raumen ichned heimifch führten. Mit feinem Taft bat Dr. Rauch es berftanben, feine gablreichen Gafte bon bier und auswarts gu placieren. Es mag viel Ropfzerbrechen gefostet haben, viele Erwägungen.

Rach Beethovens Ouvertfire "Beihe bes haufes" erhob fich ber Borhang und Dr. Rauch trat vor, um in warmempfundenen, gedantenreichen Borten feine Gafte gu begrufen und feinen Dant ben Beborben und bem Erbauer auszufprechen. Er frichfte baran bie Bitte, Die Ammejenben mödrien ihm bie langgewährte Treue auch im neuen Saufe bemobren.

Und als die Begeisterung fich gelegt hatte, antwortete ihm herr Beigeordneter Rorner, ber im Ramen ber Stadt Biesbaben bem Unternehmer und bem Unfernehmen Blud wunfchte. Gin bubich erbachtes "Beibefpiel" bon Biffeim Elobes, bas ben Gingug in bas neue Saus in lebenbigen farbenfroben Bilbern fumbolifch barftellte, bilbete ben Schluf bes erften Teils ber Matince.

Die barauffolgende langere Paufe gab wifffommene Gelegenheit, die eben empfangenen Einbrude ausgutaufden. Gin obrenbetanbenber Larm bon Sunberien bon Menidenitimmen. Der zweite Teil begann mit bem Rronungemarich aus

ber Oper "Die Folfunger" bon Rreifdmar, bem als Schluß bes Cangen ber befannte grazioje Einafter "Fruhling im Binter" bon Lubwig Fulba folgte,

Co mare benn bas neue Saus geweiht und bem Bublifum übergeben, welches es Dr. Rauch nur baufen fann, daß er ber Schauspielfunft ein fo icones und festliches Beim

### himmelserscheinungen im September 1910.

Der Sommer geht biesmal am 23. Geptember um 11 Uhr abends gu Enbe; talenbermäßig geschieht dies mit bom Abertritt ber Conne aus bem Beichen ber "Jungfrau" in bas ber "Bage". Un biefem Zeitpunft burchichreitet bie Gonne in ihrer icheinbaren Jahresbahn ben Miguator bon Rorben nach Guben, am 23. Geptember find baber Tag und Racht überall gleich lang und ber berbft beginnt auf ber nörblichen Semifphare. Die nörbliche Deflination ber Somme verwandelt fich babet in ffibliche; am 1. Septem ber ift ihre Deflination noch + 8° 31' 49."1, am 23. Geptember ift fie 0° und am 30. September — 2° 32' 38."0. Ihre Mittagehobe nimmt bementfprechend ab für ben Barallel bon 54° bon 441/2 auf 331/2 Crabe, für ben Barallel pon 51° bon 471/2 auf 361/3 Grabe und für ben Baraffel bon 48° von 501/2 auf 391/2 Grabe. Daraus ergibt fich wieber bie Berringerung ber Tage &lange, bie fich in Rordund Mittelbeutschand bon 13% auf 11% Stunden und in Subbeutichland, Rorbofterreich und ber Schweis von 13% auf 11% Stunden verfleinert.

Der Mond zeigt im Ceptember folgenden Bhafenwechfel: Neumond am 3. um 7 Uhr 6 Min. nachm., Erfies Biertel am 11. um 9 Uhr 11 Min. nachm., Bollmono am

19., um 5 Uhr 52 Min. borm., und Leptes Biertel am 25., um 9 Uhr 54 Min. nachm. Seine Erdferne erreicht ber Mond am 9. September, um 3 Uhr nachmittags, bei einem Mbftand von 63.47 Erbhalbmeffern und feine Erdnabe am 21. September, um 11 Uhr vormittags, bei einem von 56.94 Erdhalbmeffern a 6378 Rilometer.

Mit ber Blanetenbeobachtung ift es im September ziemlich schlecht bestellt, gut sichebar find, wie im vorangebenben Monat, mir Benne und Saiurn. Der fonnennabe Derfur bleibt bem unbewaffneten Ange verborgen, ba er om 23. September, um 9 Uhr vorm., in untere Sonnenforjunftion gelangt, alfo gwifden Sonne und Erbe fteht. Benus ftrabit als Morgenftern am öftlichen Simmel; fie manbert im Sternbild bes "Löwen" weiter und ift an-fänglich 11/2, guleht mur noch 3/4 Stunden fichtbar. Am 17., um 6 Uhr friib, fieht fie in Sommennabe. Da fich ber Erbabstand bes Planeten von 1.55 auf 1.64 Erbbahnhalbmeffer a 149.48 Millionen Kilometer vergrößert, ninunt ber fchelnbare Durdmieffer feiner Scheibe bon 10."9 auf 10."2 ab. Am 1. September, um 9 Uhr abends, bat ber Mond mit Benns Konjunktion, wobei ber Mond eiwa 4º nördlich von Bennt fieht; am Morgen bes 2. Geptember ift bie garte abneb menbe Monbfichel icon ein Stud nach Often (links) gu bom Morgenflern fortgerudt. Gine intereffantere Roufunttion bicter uns die Benus am 11. September, an bem fie fich um 11 Uhr vormittage bem Firstern 1. Große Regulus im "Löwen" nördlich bis auf 40' nabert. Am bellen Tage find notürlich beibe Geftirne unfichtbar; Bemis fchreitet aber langfam genug fort, ift besbalb ichon am Morgen besfelben Tages faft eberfo nabe an ben Firftern herangerudt. ja fie bifbet fiberhaupt mehrere Lage lang worber und nachber mit biefem eine febenswerte Stellung. Wegen ber Dammerungsbelle bebient man fich jur Berbachtung am beften eines Obernglofes. - Unfer auferfter Rachbar, bet Dars, ift nicht gu feben, bemt er hat am 27. September,

zum Mationalgott geworden ift, bessen Dasein aber nach der Borstellung der Juden die Realität der beibnifchen Gotter nicht ausichloß. Es fommt aber darauf an, wie der Gottesbegriff im § 166 bes Reichstrafgesetbuches rechtswissenschaftlich zu interpretieren ift. hier fteben jich gwei Meinungen gegenüber. Rach ber einen fcut § 166 ben abstraften Gottesbegriff ohne Rudficht auf seine verschiedenen geschichtlichefonkreien Gestaltungen; nach der anderen den speziell chriftlichen Gottesbegriff. Bon dieser zweiten Auffaffung gingen die Richter aus, die seinerzeit Paul Lindan wegen Gotteslästerung bestraften, begangen burch eine Angerung über die Berson Jesu. Nach dieser Auffassung würde auch eine Lästerung Jahres als Gotteslästerung zu betrachten sein. Es erscheint uns indes fraglich, ob Fritsche Gelegenheit bekommen wird, seinen Beweis zu führen, da die Anklage ja nicht auf Gotteslästerung sondern auf Beschimpfung der jüdiichen Religionsgesellschaft lautet.

### Gine grobe Seldimpfung

ber nichtfatholischen ober richtiger Richtzentrumspresse, die in ihrer Beraligemeinerung den Presse- und Red ifteurvereinigungen wohl noch Anlag gur Siellungnahme bielen burfte, leiftete fich ber Ergbifchof Bettinger-München auf ber anläglich des Ratholifentags in Augsburg abgehaltenen Bersammlung des katholischen Preffevereins für Bagern. Der Erzbischof führte nach

Bressebereins für Bayern. Der Erzbischof sührte nach der "Köln. Bolksztg." wörtlich folgendes aus:
"Bir unsererseits sind auf dem Gebiete der Vresse die Schwächeren und werden es bleiben, und zwar aus den nabeliegenden Gründen: wir können nicht diesenigen Wittel gebrauchen, zu denen die anderen ohne Bedenken greisen. Bir And immer in der Desensibe; während die anderen unter Zubissendyme bedenklicher Wittel uns angreisen, müssen wir uns auf die Berteidigung beschränken. So kürnnt das Unglück von allen Seiten auf uns ein, ohne daß wir zum Angriss übergeben können, odwohl wir dei der größeren Verwundbar-teit des Jeindes sicher ein leichteres Arbeiten kätten. Unser-katholisches Gewissen berbietet uns jene Bassen. Und dann noch eins: Wir d ür fen nicht lügen! (Lebhafter Beifall und Seiterkeit.) Der Veind aber schreckt vor der Lüge nicht zurück; er macht aus der Wücke einen Elesanten, und wo er nichts findet, da erdichtet er etwas, um uns berächtlich zu machen.

Abgesehen dabon, daß hier aus dem Munde eines in hoher, öffentlicher Stellung befindlichen Mannes eine burch nichts bewiesene ober gerechtfertigte Beschuldigung gegen die nichtfleritale Presse erhoben wird, fonnten, nur nach diesen Worten urteilend, unbefangene Gemitter auf den Gedanken kommen, daß die Bentrumsblätter famt und fonders reine Engel in begug auf Bahrheitsliebe und die Betätigung driftlicher Grundfate feien. Wer bas glaubt, ber ift grundlich auf dem Holzweg. Der Berr Erzbischof hätte gut daran getan, wenn er fich von feinem Bortrag rechtzeitig bei einer zuberlässigen Quelle - wir nennen hier den gewiß bollftandig einwandfreien Auguftinus. verein zur Pflege der katholischen Bresse — informiert hatte. Dieser würde ihm jedenfalls — unter vier Augen natürlich — gesagt haben, daß es mit der Engelhaftigfeit ber fatholischen Breffe noch ihre gutem Bege hat. Erft noch im November borigen Jahres fah fich der genannte Berein noch jur Berfendung eines Birkulars an feine Mitglieder gezwungen, in dem folgende bezeichnende Cabe borfommen:

sende bezeichnende Sähe vorkommen:
"Bas sier Lapst Leo von der Polemik überbaupt fagt, gilt sicher noch in viel weiterem Maße dei Differenzen zwischen tatholischen Blättern. In Kaligsitenverlammlungen und im Augustinusverein ist wiederbolt kräftig eingeseht worden, um eine Verdessein ist wiederbolt kräftig eingeseht worden, um eine Verdesseinen, namentlich unter sich zu erzsielen. Eine auf der Katholisenversammlung zu Osnabrud einstimmig angenommene Resolution betont die "Kklicht jedes katholischen Blattes, alles daran zu sehen, daß die Einheit und Einkracht der Katholisen erbalten und gefeltigt, im Verlehr mit Gesinnungsgenossen die driftliche Liebe, im Kampfinit dem Esegner die Klugbeit und Gerechtigkeit niemals außer Acht gelassen werde. Leider ist zu konstrukt niemals außer Acht gelassen werde. Leider ist zu konstrukt niemals außer Acht gelassen immer noch nicht allwege entsprochen wird zum tiesen Schnerze der Freunde und zur Freude hämischer Gegner unserer Sache."

um 6 Uhr abends, Konjunftion mit ber Sonne, befindet fich

infolgebeffen hinter biefer. Damit hat ber Planet feine

größte Eniferming bon der Erde, 2.65 Erbbahnhalbmeffer,

und feinen Meinften Durchmeffer, 3."5, erreicht; gleichzeitig

liberschreitet er ben Wendepunkt zwischen zwei Oppositio-

nen und Erbnähen. Seine lette Opposition fand am 24.

ber 1911 fallen. — Jupiter halt fich in ben Strahlen

ber Some verborgen, ba er im Oftober mit ihr in Ron-

funftion gelangt; feine Entfernung bon ber Erbe machit

noch von 6.23 auf 6.42 Erdbahnhalbmeffer. — Außerorbent-

lich gimftig liegen bie Beobachtungsverhaltniffe bei

Saturn, ber mahrend ber gangen Racht im Sternbild

bes "Wibbers" als belles Geftirn fichtbar ift und burch fein

ruftiges Licht fich bon ben flimmernben Figfternen unter-

scheibet. Saturn befinbet fich am 1. Sehtember in einer

Erbentferming von 8.69, am 30. September in einer folchen

bon 8.34 Erbbahnhalbmeffern (a 149.48 Millionen Rilo-

meter); ber icheinbare Durchmeffer feiner Scheibe bergrößert

fich bemgemäß von 18."7 auf 19."5, während die große Achse bes sich immer mehr öffnenden Ringsbstems Mitte des

Monats 44."2 und die fleine Achfe 13."5 mißt. Um Mitter-

nacht vom 21. jum 22. September fommt ber Mond, ber

noch nabezu voll ift, mit Saturn in Konjunktion, und zwar

gieht ber Mont in dem Abstand bon 1° 25' nördlich an bem

Blaneten boriiber. Die Berbachnung ber Saturnringe und

bie Bahrnehmung bes größten ber gebn Saturmmonbe, bes

Uranus, im "Schüten", stoht am 1. September bei Resiaszension 19 h 33 m 52 s und Deslination — 22° 13', am 30. September bei Resiaszension 19 h 32 m 20 s und

Dellination — 220 16'; er fulminiert anfangs gegen 9, 3u-

lest gegen 7 Uhr abends. — Nebtun weilt in ben

"Bwillingen" morgens am himmel, sein Standort ift am 1. bei Rettafgenston 7 h 29 m 31 s und Deflination + 21° 13',

am 30. bei Rettafgenfion 7h 32m 5s und Dellination

于 216 7

Titan, erforbert inbeffen ein icon befferes Infirmment. -

er 1909 statt, seine nächste wird auf den 25. Roben-

"Wir find", bemerft das "B. I." dagu, "überzeugt, daß gar mancher der anwesenden Bertreter der fathos lifchen Preffe fich liber die durch Sochkenntnis nicht getrübten, ungerechtfertigten und den Tatfachen ind Geficht ichlagenden Ausführungen des Erzbifchofs feine eigenen Gedanken gemacht haben wird. Edjon der felige Dr. Sigl hat befanntlich mit echt bajuvarischer Terbheit, aber wohl nicht unverdient, den Bentrumsblättern in bezug auf ihre Wahrheitsliebe folgenden, gum gefligelien Bort gewordenen Spruch ins Stammbuch geschrieben: "Sie lügen wie die Teufel und ichwindeln aus Pringip." Und der mußte es doch wissen. Uns liegt jede Berallgemeinerung fern, aber wenn wir gefragt würden, ob die Musführungen bes Ergbifchofe Bettinger gutreffenber feien ober ber Ausspruch Sigls, fo würden wir - jum Teil aus eigener Erfahrung — ibrechen: Die Sigls. Denn ber mußte es boch wiffen."

### Deutsches Beich.

\* Der Kronpring und Die Auslanderei, Mit Begug auf bie Königsberger Rebe bes Kronpringen wird ber "Tägl. Runbichau" über bie Abneigung bes Thronfolgers gegen die beuische Auslanderei u. a. folgendes mitgeteili: Bas bem Kronpringen wibermartig ift, ift die aus ben Beiten ber Rleinstaaterei und Rleinstädierei herrührenbe Reigung ber Deutschen jur ft berichat ung bon Leiftungen und Sitten bes Hustanbe auf Roften beutscher Ginrichiungen und Gewohnheiten. Riemand empfindet es peinlicher als er, bag Mangel an nationalem Gelbfi. bewußtfein und würdelofe Abhängigfeit vom Ausland bem Auffommen einer eigenilich beutichen ge . sellschaftlichen Rultur so hartnäckig im Wege steht. Früher waren wir in gefellschaftlicher Beziehung bon ben Frangofen abhangig; heute find wir es bon ben Eng-landern. Bei aller Berticapung ber Leiftungen ber Englander auf fportlichem Gebiet: weshalb ichaffen wir und nicht, ftatt immer und immer wieber Frembes fflabifc nachzuahmen, einen beutichen Sport? Es ift faft unmöglich, Deutsche in ber Diafpora bes Muslands gefellichaftlich zusammenzuhalten; für zwar politisch beutsche, national aber umftrittene Gebiete, wie die Reichslande ober namentlich ben beutschen Often, gilt basselbe. Sier tonnte nach bes Kronpringen Meimung ein allgemein anerfannter und allgemein beliebter beutscher Sport bieles anbern. Bi er und Glat allein tun es nicht. Dem Geschmad bes Kronpringen wiberftrebt auch Die gefellichaftliche Beborgugung bon Auslandern, wie man fie in Deutschland oft zu beobachten Gelegenheit hat, eine Bevorzugung, bie fich felbft über gefellichaftliche Minbermertigteit bes Fremben unter Umftanben binwegfett. Was ber Kronpring daher u. a. mehr als einmal als ein Biel aufs innigfte gu wünschen bezeichnet hat, bas ift eine nationale gesellschaftliche Rultur und ein nationaler Sport. Gebanten biefer Art find bom Aronpringen bereits bor langerer Beit mit ausführlicher Begranbung ichriftlich niebergelegt worben." Gie find gewiß beachtenswert, und wem bie neulich in Ronigsberg bei feiner Rettoratsansprache geankerte Abneigung bes Kronpringen gegen internationalifierenbe Einfliffe in biesem gesunden Sinne gemeint war, tann ber Kronpring in ben weiteften Rreifen bes freudigen Beifalls ficher fein,

\* Wo find bie hofprediger bes Raifers? fragt A. Gramberg, Kirchenrat (Pfarrer a. D.) in Olbenburg i. Gr. in ber "Beferzeitung" anläglich ber Ronigsberger Raiferrebe: Bon Gottes Gnaben ift jebermann bom Sochften bis jum Geringften, mas er ift, jebermann im letten Grunbe nur feinem Gott verantwortlich. Go foll jeber auf bie Stimme Gottes in feinem eigenen Sergen und Gemiffen laufden. Go bient jeber auf bem Blat, babin ibn Gott geftellt, mit ben Mitteln, Rraften und Gaben, Die ibm Gott gegeben hat, jum Gebeihen bes großen Gangen. Reiner aber barf vergeffen, bag er Gott nicht immer und überall gang berfteht, bag er auch beim beften Billen ein irrenber, fehlenber Menich bleibt, - feiner auch vergeffen, ban Gott auch in ben anberen wirft und burch anbere gu ihm rebet. Soch preifen wir Deutschen bie preugische Ronigin

Luife; aber fie ift, Gott fei Dant, nicht "bie einzige gemefen", die in Schmach und Glend bes Baterlandes boch Mitt und hoffnung bewahrte. Soch ehren wir unferen erften Raifer, wenn wir ihn auch nicht "ben Großen" nennen, - ber Große war boch Bismard! Soch ehren wir, wie ben herrlichen Friedrich, auch feinen Gobn und Erben, Bilbeim 11. und preifen fein tief ernftes Gefühl ber Berantwortlichleit por Gott. Und nicht burch ben "Bufaff ber Geburt" ift er auf ben Thron gefommen, fonbern burch Gottes Fügung. Aber Gottes Sugung ift es auch, bag in unferer Beit bas Bolt berufen ift, jumal burch feine erwählten Bertreter, mit gu raten und gu taten. Gin Bolt bon 65 Millionen, ein Rulturvolf erften Ranges foll nicht fein wie eine Berbe von Schafen im Frieden, die ber hirt weibet, eine borbe wilber Buffel im Rriege, bie er auf bie Feinbe loslagi. Rach ber Königsberger Rebe muß man fürchten, bag bom November 1908 ber Bitterfeit in unferes Raifers Bergen ift. Saben bamals bie Manner, welche ihn feelforgerlich gu beraten berufen find, ihm nicht geholfen, in ber Stimme bes Bolls, die burch ben Mund bes bamaligen Reichslanglers boch mahrlich magboll gu ihm rebete, ble Stimme Cottes zu vernehmen? Und jest? Wo find bie hofprebiger bes Raifers?

Mr. 407.

\* Eine neue Wahnibee bat die Londoner "Dailh Mail" befallen. Als aus Anlag ber beiben ber Spionage verbachtigen Englander auf Borfum die deutsche Breffe fich gang rubig barüber aussprach, daß Deutschland vielleicht auch etwas icharferes Augenmert auf bieje Dinge richten muffe, wenn wir uns auch ftets fern halten wollten bon ber laderlichen Spionenriecherei, wie fie in Franfreich und in -England an ber Tagesordnung ift, ba wußte bie "Daily Mail" nicht faut genug gu getern über ben bentichen "Spionentoller", bon bem bei uns freilich niemand etwas bemertt hatt. Ingwischen ift es bei uns von ber Sache gang stille geworben, weil man um Wichtigeres zu forgen hat bierzulande und weil man fich fagt, bag bie Behandlung ber Angelegenheit in ben rechten Sanben ift. Run aber wird es ber "Daily Mail" angit und ichwill. Gie, bie guerft geterte, weil man überhaupt ein Bort gu ber Sache fagte, findet jest bas Schweigen ber beutschen Breffe noch viel entfesticher. Gie übertrifft ihre früheren Albernheiten burch eine Depefche ihres Embener Berichterftatters, in ber es beißt: "Offenbar eriftiert eine Berich worung bes Goweigens in bem Falle ber beiben Englander French und Brandon, die unter bem Berbacht ber Spionage in Emben gefangen gehalten werben. Reine Beitung, Die beute bier angelangt ift, erwähnt fie mit einem Borte. Rachfragen begegnen ber ftrengften Referbe. Bie es icheint, ift bas bie Folge höherer Befehle." Die "Daily Mail" macht England vor der Welt lächerlich, indem fie beweift, bağ es bort ein Publifum, und gwar ein gahlreiches Bubli-fum für berartig groteste Albernheiten gibt.

\* Kinstliche Fleischverteuerung? Die "Deutsche Tageszeitung" erhält aus Westpreufen solgende Zuschrift über Fleischnot: "Seit etwa 5 Wochen habe ich zwei Bullen berlauft gegen Sandgeld; fie follten bor brei Bochen auf bem Bahnhof abgenommen werben. Dort wurben fie nicht abgenommen und erschienen nach einigen Stunden wieder auf bem hofe. Jeht warte ich brei Wochen auf Mbuahme." Thuliche Zuschriften hat bas agrarische tonservative Blatt, wie es mitteilt, in ben letten Tagen mehrfach erhalten. Danach hat es ben Anschein, als ob bie Fleischnot von ben Intereffenten an hoben Fleischverfaufspreifen fünftlich infgeniert murbe, um bie Breife in die Sohe zu ichrauben. Es ware bringend zu wilnichen, baß biefem unberantwortlichen Treiben mit ben fcharffien Mitteln ernftlich burch Conbergefete entgegen-

getreten würde. \* Spenden und Bermachtniffe zugunften bes Auslands. beutschiums. Den ficherften Beweis für bie im Deutschen Reich wachsenbe Anteilnahme an bem Ergeben ber beutschen Bolfsgenoffen im Ausland gibt bas Anwachfen ber Sbenben und Bermachiniffe, bie ju ihren Gunften bem "Berein für bas Deutschtum im Ausland" jugingen. Innerhalb ber letten brei Bochen find ihm nicht weniger als brei Bermachiniffe zugefallen: 5000 M. aus Stutigart, 5000 M. aus Dresben und 2500 M. aus Potsbam, Augerbem murbe feiner Ronigsberger Orbsgruppe eine größere Summe gur Berteilung an beutsche bebreite Gemeinben in Bohmen unb Sübtirol zur Berfügung gestellt. — Der foeben erfolgte

Im September bietet fich auch wieder Gelegenheit, bas Tierfreislicht gu beobachten, ba um biefe Beit bei Somenaufgang wie im Februar und Mary bei Connenuntergang bie Effiptit ben horizont unter bem größten Bintel fcmeibet. Man fieht beshalb bas Bobiatallicht am beften an ffaren Februar- und Margabenben und Geptembermorgen; es erscheint als eine vom horizont schräg auffleigende garte Lichtphramibe, beren Achfe ber Gbene bes Somenaquators parallel ift. Mondichein und fünftliche Lichter löschen aber ben Schimmer aus, um fo mehr, als er in unseren Breiten so wie so recht schwach auftritt, wogegen er in ben Tropen bas gange Jahr hindurch an jebem flaren Morgen und Abend ben Glang bes himmels erhöht. Da bas Speftrum bes Tierfreislichts bas Sonnenfpeftrum ift. b. h. bon refleftiertem Sommenlicht herrichrt, muß ber matte Schimmer aus fleinen feften Rörberchen, Meteoren, befteben, bie um bie Some freisen und fie bis gu weitem Abstand, noch fiber bie Erdbahn hinaus, in linfenformiger Anordming umgeben.

Ginen neuen Rometon, ber bie Bezeichnung 1910b erhalten hat, entbedte Meicalf in Tounton in ber Nacht bom 9. jum 10. Muguft im Sternbild bes "Berfules". Das fich langfam nach Weften ju bewegenbe Geftirn, bas icon im Juli feine Sonnennabe burchlaufen bat, ift jest febr lichtschwach: anfänglich glich feine Belligfeit ben Sternen ber Größe 10.5, gegentvärtig ift er mur noch 12. bis 13 Große, er gebort alfo gu ben teleftopischen Kometen.

Sternichnuppen fallen im Geptomber ziemlich reichlich, boch besitt keiner von den 13 Schwärmen, die man unterfcbeibet, eine nemmenswerte Dichte.

Der Glang bes Figftennhimmels erfährt im September burch bas Mondlicht bom 13. bis 25, eine teilweife Beeinträchtigung, in ber übrigen Beit entfoltet er feine volle Pracht. halten wir gegen 10 Uhr abends Umican unter bem heer ber Sterne, fo feben wir bie ungeheure Spirale ber Mildftrage fich bom Rorboften über ben Benit' gum Gibweften gieben. Bon ihrem griechifchen Nomen Galarias (gala, galattos heißt "Milch") nennt man

ben Saubifreis, worin bie Milchstragen- ober galaftische Gbene bie Gphare ichneibet, ben galaftifchen Aquator. Der nörbliche Bol ber Milchstraße liegt nach heis bei Bettafgenfion 12 h 41.7 m und Dellination + 270.0, b. h. im "Sant ber Berenice". Die wahre Geftatt ber Milchftrage bilbet noch beute ein Problem, boch weiß man wenigstens foviel, daß sie einen spiralig gewundenen Ring darstellt, beffen Aftrallicht bon mehr als taufend Millionen Connen berrührt. In ihrem bon ben Arabern einfach "Lauf", "Bug" ober "Muß-Lauf", Dahr elmabicherra, genannten Schim-mer treten über "Gubemann" und "Stier" im Norboften gunödift ber "Bersens" und bie "Caffiopeja" berbor; im Benit bemerkt man ben "Schwan" und barunter ben "Abler", die "Schlange", ben "Schlangentrager" und ben "Schüpen". Mit biejem lepten Bilb fcblieft auch ber Tierfreis im Gubmeften ab, ber fich bom Rorboften in flachem. jum Gitboffen berabgeneigtem Bogen über bas Firmament giebt und ben ber Reibe nach bezeichnen: "Schute", "Steinbod", "Baffermann", "Fische", "Bibber" und "Siter". In ber Mothologie ber alien Boller fpielen all biefe Zobiatalbilber eine hervorragende Rolle. Als befondere Gigentfimlichfeit heben wir heute mir ben Mhihos bom "Baffermann" hervor, ber bei ben Romern, wie noch jest in ber aftronomifchen Fachwiffenschaft Aquarius, bei ben Griechen Shbrochoos und bei ben Arabern ber "Bafferausgiefenbe" ober ber "Schöpfeimer" hieß. Germanicus nennt ihn, in Erinnerung an die Siniflut, Deukalion. Seine Schulterfterne frugen bei ben Arabern recht bezeichnenbe Ramen. bie beiben Sterne ber rechten Schulter nammten fie namlich "Das gludliche Geftirn bes Befitees" und bie beiben ber linken Schulter mit bem letten bes "Steinbocks" "Das glick-liche ber glidlichen Gestirne", ben "Merwelts-Glidssprrn", Sa'd el-fu'ub — wer fich biese auffuchen will, wiffe, bat es bie Sterne Beta und Zi bes "Baffermanns" und o bes Schwenzes vom "Steinbod" waren. Jene Gegend bes himmels umfaßt überhaupt vorwiegend Baffergeftalten: neben bem "Waffermann" ben nörblichen und fliblichen "Fifch", ben "Balfifch" und ben "Eribanus" (ben "Fing").

Beitritt bes Nordbeutschen Llohd zum "Berein für das Deutschtum im Ausland" mit einem erheblichen Jahresbeitrag zeigt, daß auch in den maßgebenden Kreisen des deutschen Handels die Bedeutung der nationalen Schutzarbeit für die Weltwirtschaftsinteressen des deutscheit für die Weltwirtschaftsinteressen des deutsches immer stärfere Anersenung sindet. Die Sitte, die nationale Schutzbereinsarbeit durch Bermächinisse oder durch Spenden dei freudigen Ereignissen zu unterstützen, ist dei den Gegnern unseres Bollstums viel stärfer verdreitet, als im deutschen Bolle. Auch die Möglichseit, dei Schiedssprüchen, Bergleichen wied, dieser Arbeit Mittel zuzussühren wird noch viel zu wenig bedacht. Mögen die odigen ersteulichen Mitteilungen auch hier den beglunenden Bandel zum besseren ankündigen!

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

grer und glotte.

Die Kaisermanöver sinden vom 8 bis 10. September an der Passarge statt. Der Kaiser wird, sosern er nicht biwatiert, in Kadinen wohnen, der Große Generalstad schlägt sein Quartier in Preußisch Holland auf. Der Kamps um besestigte Feldstellungen wird in dem Kaisertagen eine große Rolle spielen; von den sabredaren Feldsüchen wird der ausgiedigste Gedrauch gemacht werden. Besonders interessant wird das Manöder dadurch, daß auf seder Seite die Hälfte in der neuen Feldsbesteichten gerscheide Seitebard vor der Raiser. Bu Oberschiedsrichtern sind die Generale d. Kessel, d. Dulit, d. Kleist, d. Beseler bestimmt.

Dentidje Solonien.

- Borlefungen über Rolonialmefen an ber Franffurier Mabemie. Die Mabemie für Cogial- und Sanbelemiffenfchaften gu Frantfurt a. D. veranstaltet auch im tommenben Binter-Semefter eine Reibe bon Borlejungen und fibungen gum Stubium bes Rolonialmefens und ber Rolonialpolitit. Mußer berichiebenen allgemeinen Borlefungen aus bem Bebiete ber Boltswirtichaftslehre, Rechtswiffenschaft, Gefcichte, Geographie und ber Raturwiffenfchaften unb gablreichen fprachlichen Abungen bienen diefem Zwede besonbers bie Borlejungen und Abungen von Dr. Frang über Rolonialwefen und Rolonialpolitif und bie Gefchichte bes Beltberfehrs, bie von Professor Arnbt berauftalteten Befprechungen wichtigerer Fragen ber außeren Wirtichaftsund Machtholitif, insbesondere ber Rolonialpolitit, bie Bortrage bon Profesior Dedert über Meerestunde und bon Brofeffor Rraus über Afien, ferner die Borlefungen ron hofrat Dr. Sagen über bie geiftige Ruliur ber Raiurvoller, bon Professor Schwally über bie arabische Beliberrichist unter ben Chalisen und von Dr. Brud über die wichtigsten Handelsgewächse, ihre Kultur, Berbreitung und Bedentung im Belthanbel,

### Angland.

### Ofterreid-Hingarn.

Der Kampf zwischen Deutschen und Tschechen in Böhmen. In ber an ber sächischen Grenze gelegenen Stadt Bobenbach halten am Somntag bie Tschechen ein großes Trupfest ab. Die Deutschen planen eine Segenkundgebung.

### Danemark.

Internationaler Sozialisenkongreß. Auch am britten Tage des Internationalen Sozialisenkongresses fanden nur vertrauliche Kommissionssitzungen statt, nachdem sich die dafür vorgesehenen zwei Tage als nicht ausreichend erwiesen hatten, um die verschiedenen Meinungen unter einen Hutzu der der dechten sich berschiedenen Meinungen unter einen Hutzu der der die Sozialbenten über die Sonderorganisation der tsich einst ihrer Sondergewersschaft von 61 000 Ködesen der Leitung in Wien schwere Sorgen machen. Die Tschechen wosen ihre eigene Sozialbemokratie auf nationaler Grundlage haben, ein Ersug des Rationalitätenstreites in Böhmen, und dilben nut dieser Forderung eine Art Seitenstüd zu der "Königlich daperischen Sozialbemokratie". Der tschechliche Führer Remec suchte mit allen möglichen Haarspaltereien und dem hinveis auf andere Länder das Vorgehen seiner Parteispeunde zu rechtsertigen, sand aber bei den übrigen Mits-

gliedern des Kongresses wenig Gegenliebe. — Der Genosse Bens-Dessau benutt die Gelegenheit, um in einem knallerein Sonderheft der "Internaciona Socialisio" Propaganda für die neue Beltsprache Ido zu machen, einer Abart des Esperanto, die aber auf dem letzen Esperantistenkongreß in Dresden als undrauchdar arg vernödelt wurde. Als "Redattero" der Zeitschrift zeichnet Bens selbst, der die Abonnementsgelder mit salgender Phrase einfordert: "On sendez mono a Bens-Dessau. Der "Wodnpreco" beträgt 3 marki, plura exempleri kustat. 10 Grempseri 2 marki. Man sieht, die neue Beltsprache dat eine gewisse hinneigung zum Deutschen. — Insolge der herzschenden Spiselfurcht mitsen die Teilnehmer am Kongreß sowie die Journalisten eine fünssache Kontrosse passenze sowie die Kontrosse passenze sowie sie keinen sich öffentsliche sind. In den Korridoren und Sängen stehen und sitzen die Delegierien müßig umber. Zahlreiche Zeichner stäzzieren die interessanten Köpse des Kongresses.

Mormegen.

Arbeiteraussperrung. Infolge eines lotalen Streifes in Trontheim haben die Unternehmer des Baugewerbes die allgemeine Aussperrung im gangen Lande bei vierzehntägiger Kündigung angeordnet.

### Britifd-Indien.

Die Krife im Baumwollhandel. Infolge der hohen Baumwollpreise und wegen des allgemein darniederliegenden handels wurden in Bomdan sieden Baumwollsabriten geschlossen. Bon der Mahregel sind 7000 Arbeiter betroffen. Dem Bernehmen nach solgt noch eine Anzahl anderer Baumwollsabriten diesem Beispiel.

### Pereinigte Staaten.

Das neue Rathaus ber Stabt Rem Dorf. Die fiabtifchen Bureaus ber Dem Porfer Bermaltung maren bisber an bielen berichiedenen Stellen gerftreut, und bie Unbequemlichkeiten, die biefe Anordnung für ben Dienft gur Folge hatte, haben nun zu bem Entichluß geführt, ein neues Rat-haus zu erbauen. Dies Rathaus wirb nun bas er fte amtliche Gebände ber Belt fein, bas nach bem Bringip bes Wolfenfragers errichtet wirb. Grund und Boden ift eben teuer, und ein Riefengebande, wie es in diefem Sall gebraucht wirb, ift unter ben Rem Porfer Berhaltniffen nur ju erbauen, wenn man es boch in die Sobe führt. Das neue Rathaus wird alfo 170,60 Meier bom Boben aus auffleigen. Ginige andere Boltenfrager find allerbings noch bober, bafür aber übertrifft ber geplante Ban an Machtigfeit feiner Unterbauten alle bisherigen Gebäube biefer Art. Die Unterbauten werben nämlich 4387 Meter tiefgeben, b. h. alfo bie Sobe bon gwei unferer burchichnittlichen Mietshäufer haben, Ge werben bie tiefften Unterbauten fein, die bisher überhaupt angelegt worben find, und man rechnet bie Bautoften allein für fie auf etwa 5 Millionen Mart. Das gange Gebäube wird etwa 40 Millionen toften und bas gefamte Personal ber ftabtischen Berwaltung Rem Ports, etwa 8000 Ber-fonen, beherbergen tonnen. Rach ben borliegenben Blanen wird man ber Borberfeite ein fünftlerifches Geprage gu geben fuchen. Gie läßt fich etwa befdreiben als ein Mittelbau mit zwei vorspringenden Türmen. Am Godel bes Riefenbaues liegen Gaulenumgange, Auch bie oberen Stochwerte zeigen Gaufenarchiteftur, und bas Gange mirb bon Turmen und Turmden gefront, die nach ben bisberigen Planen einen ziemlich fpielerifchen Charafter gu tragen

# Juftschiffe und Aeroplane.

Gin Parfeval-Ballon für Dänemark. Aus Riel wird gemeldet: Der dänische Premierleutnant Ullide, der fürzlich beim französischen Seer einen längeren Kursus in der Aeronantik erledigt hat, unterhandelt zutzeit mit der dentschen Wotorluftschiffahrisgesellschaft in Berlin wegen Ermietung eines kleineren Parfeval (Rr. 5), der nur 1200 Rubikmeier Gas fast und außer Führer und Maschinist kaum mehr als einen Fahrgast mitsühren kann. Kommt die Sache zustande, so soll das Luftschiss am 15. September

in Kopenhagen auf eine Boche eintreffen und während biefer Zelt täglich mit Passagteren aufsteigen und Fahrten über die Hauptstadt wie über das nördliche Seeland und ben Sund unternehmen. Man hofft, daß ber "Parsebal 5" bort eine große "Attraktion" bilden werde.

# Ans Stadt und Sand.

### Miesbadener Nachrichten.

Biesbaben, 2. Geptember.

Seban

Wieber einmal ift ber Tag angebrochen, ber gang bon felbst jum nationalen Festag All-Deutschlands geworben ift, ber Tag, an bem bei Geban ber beutsch-frangofifche Rrieg burch eine Waffentat allererften Ranges entichieben wurde. Die Gebanfeier fing im Laufe ber Jahre an, einzuschlafen; waren bie Rriegervereine nicht gewesen, bie immer wieber ein Sebanfeft proflamierten und alte Rriegserinnerungen auffrifchten, vielleicht hatte mancher biefen Tag vorübergeben laffen, ohne fich bes gewaltigen und für und gang besonbers wichtigen Ereigniffes ju erimnern, bas mit bem 2. Geptember bertnüpft ift. Lange ichon gumbet man feine Freubenfeuer mehr in ber Abenboammerung an, teine bolgftofe, um beren gelbe Flammen bie Großen und Rleinen fionben, binter ben Rriegsteilnehmern, Die mit ben Diten in ben Sanben bem Festredner laufchten und beim bochrufen ein übriges taten. Und bie Feftreben felbft, bie in mehr ober weniger geschloffenen Rriegervereinstreifen immer noch gehalten wurben, machten ebenfalls langfam eine Banblung burch: Die Giegesfreube trat immer mehr birter bie Freude irber ben Erfolg bes Sieges gurud; man fprach weniger vom Erbfeind, ber aufs haupt geschlagen wurde, als von ber Einigung Deutschlands, Die wefentlich auf bem Rriegsgliid ber benifchen Armeen beruht. Der Frangofe ift und fein Feinb mehr.

Henrichtands Söhnen auf. Eine runde Zahl der Jahre gibt den berechtigten Anlaß zu umfangreichen Festsichkeiten. Der ehemalige Jubellag ist zum Jubiläumstag geworden. Bierzigjährige Jubiläen sind zwar sonst nicht üblich, eine Berechtigung hat der heutige Festag aber darin, daß mit jedem weiteren Jahr, das sich über den Tag von Sedan erhebt, die Zahl derer geringer wird, die in erster Linie berusen sind, zurüczuschauen auf die Zeit, die deutsche Historiser als eine glorreiche in den Büchern der Geschichte ein-

geschrieben haben.

Die frangösische Nation sieht uns nicht mehr feindlich gegenüber; wir haben keinen Anlaß mehr, ihr webe zu inn. Darum sollte auch ber heutige Sebenktag freigehalten werben von chauvinistischem Beiwerk. Nicht ber Nieberlage ber Franzosen gilt die Feier, sondern unserem Sieg als dem wichtigsten ersten hammerschlag zur Errichtung der deutschen Einheit.

Mm 2. September hatte fich Raifer Rapoleon und mit ihm mehr als 100 000 Mann ergeben. Der 10tägige Felbjug gegen bie Armee bon Chalons hatte bamit fein Enbe erreicht. Wegen ber Großartigfeit bes Baffenerfolges und ber eigentfimlichen ftrategifchen Berhaltniffe gehört biefer Abschnitt gu ben bentwürdigften Abschnitten bes beutschfrongösischen Kriegs. Dit ber Rataftrophe von Geban mar für die deutsche Armee bas hauptwert bes Kriegs beenbet, bie faiferlich-frangolische Armee war befiegt. Bas jest noch ju befampfen war, waren gwar im großen Dagitab organifierte, militarifch aber weniger gut fürchtenbe Armeen. Das Generalftabswert fagt folgenbes über ben Zag von Ceban: Der Gieg bon Geban front bie vereinten Anftrengungen ber beutschen Führer und Truppen burch einen in ber Gefchichte fast beispiellofen Erfolg. Mit bem Untergang eines gangen heeres bricht zugleich ber napoleonifche Rafferthron in Frankreich zum brittenmal zufammen. Blipfchnell überfliegt bie überraschende Runde bie beutschen Gaue und wirb von gang Europa teils mit freudig aufwallender Begeifterung, teils mit ungläubigem Staunen empfangen. Das beutsche Seer aber, borerft noch in Untemminis ber politischen

Am gegemiberliegenden Teil des Firmaments, im Rordwesten, gewahren wir das gewohnte Bild des "Großen Bären" und daribber am hinnnelspol das des "Aleinen Bären", während im Westen der "Bootes" mit dem hellen "Arctur" und die biademgeschmidte "Arone" strablen.

### Aus Kunft und Teben.

Berliner Baffone.

Unfer Berliner F. P.-Rorrespondent ichreibt und: Es piege Bumen in Gartenftabte tragen, wollte ber Chronift berfuchen, ben Biesbabenern Bunberbinge bon ber Berliner Baltonschund-Konfurrenz zu berichten. Wir beginnen jest mit etwas, bas in fo vielen Stabten, in Dresben 3. B. und in Bremen, etwas Selbfiverftanbliches langft geworben Und fommt man bom englischen Lande mit seiner fippigen Begetation, Die mit Laub- und Efcufchleiern bas Bemauer ber Rottage umfpinnt, als grunwallenben bintergrund für bas nidenbe Berant farbengaufelnber Blumen um die herausgewölbten weißiproffigen Fenfterbuchten, fo scheinen unfere beimischen Bersuche noch envas tahl und mager. Auch war bie Beteiligung an bem Bewerb verhaltmismäßig bilm. Immerbin gaben fich manche Mube und berbienen, bag man bon ihrer beforativen Bewegung auf bem Balton Rotig nimmt.

Sehr beliebt ift bas Rastaben-Motiv. Aus ber tiefen, grunen Laubfolie schwellen, breifach abgetreppt, etagenhaft, weiße Windemblüten und rote Fuchsten auf und rauschen

füllig an ihrem langen Zweigwert abwarts.

Dann gibt es architektonisch-illuminatorische Schnucktechnik. Die Linie bes Geschoß-Gesimses wird mit Grün be-fleidet und barin weiße und blane Blüten eingewirkt. In der Mitte rundet sich dann die Leidung des Balkons hervor mit Pakletiengeslimmer vonSchimmerblüten, kinks und rechts von kugeligen Laudtuffs begrenzt. Solche Laudtuffs an dem Dachbalkon eines Hauses der Regentenstraße stimmen sich pendantgemäß zu den bekrönenden Empirevasen.

Bignettenhaft ist das Blumenornament um das Erlerschaufensier der Kunftgewerbler Rubolf u. Fia Wille. Aus grünzmunderter Randleiste schießen an der einen Ede hohe Goldbandliften auf. Gegen die breite Blinkscheibe wirkt das wie die Stülsterung eines Telchuser-Motivs.

Sehr originell betätigten sich Friedmann u. Weber an dem Reubau ihres Aunstgewerdehauses in der Königgräherstraße. Der Bauzaun ward mit weißem verfreuzten Spalierwerf belegt, aus ista bunktierten Grundkasten rankt sich Gezweig empor und durch die hollen Holzmaschen.

Rundbogen schlingen sich bariiber, Mumenampeln schweben barin; auf ben Pfosten siten, lustig ausgeschnitten, grimer Papagei und gelber Kaladu, und "Bein und Binde flettert auswärts und umbullt die lichten Balten . . ."

\* Das Breisausschreiben für bas neue Berliner Ronigl. Opernhaus. In ber "Bauwelt" wurde fürglich berichtet, bag ein Ausschreiben für ben Reubau bes Ronigl. Opernbaufes erlaffen ober geplant fei, in bem bie Profefforen und Architeften Gengmer, Ihne, Seilemann, Litimann und Behling aufgeforbert feien, begüglich ber nenen Entwürfe für bas Opernhaus in Wettbewerb gu treten. Wie bie "Inf." erfahrt, find biefe Mitteilungen ungutreffenb. Es ift vielmehr bestimmt worben, bag am 1. September b. 3. eine von ben brei Miniftern ber öffentlichen Arbeiten, ber Finangen und bes Roniglichen Saufes unterzeichnete Ginladung gur Beteiligung an ber Anfertigung bon Entwurfsffiggen für ben Reuban bes Ronigl. Opernhaufes folgenben herren zugeht: Brofeffor v. Thierich-Munchen, Brofeffor Littmann-Munchen, Ronigl. Baurat Rarft-Caffel (ber Architeft bes bortigen neuen Ronigl. Theaters), Brofeffor Gengmer-Berlin, Regierungs- und Baurat Fürftenau im Minifterium ber öffentlichen Arbeiten, Stadtbaurat Geeling-Charlottenburg, Geh. Oberbaurat b. Ihne, Stadtbaurat Webeimrat Soffmann-Berlin. Die Frift gur Borlage ber Entwurfsfliggen ift auf ben 1. Dezember 1910 angefest. Als Bauplat ift bas Grundftud bes Arollichen Etabliffements in Aussicht genommen. Den Architekten wird anheimgestellt, auch andere ihnen geeignet erscheinende Baupläte in Borschlag zu bringen.

C. K. Balgars Antographen. Die frangöfische Alabemie ift in ben Befic einer wertvollen Sammlung bon Briefen Balgacs gelangt, die ihr ber Graf von Lowenjoul in feinem Teftament vermacht bat. Diefer war auf feltfame Beife in ben Befit ber toftbaren Autographen gelangt. Er fab Tages einen Sambflider, Der fid) feine Pfeife mit einem gufammengefalteten Brief angunbete. Die Tinte, mit ber ber Brief geschrieben war, war bereits alt unb berblaft, und bie Schriftzuge batten ein charafteriftifches Geprage, fo bag ber Graf ben Mann bat, fich bas Papier an-feben zu burfen. Bu feiner Aberraschung erkannte er Balgacs Sanbidrift und Unterschrift, und er gab bem Mann 20 Frant für feinen Brief. Jeht ergablte ihm ber Schuhflider, bag er noch eine gange Angahl von biefen Briefen batte und brachte bann auch einen gangen Saufen in einem Rorbe angeschleppt, bie er natürlich gern bem Grafen um einen geringen Breis überließ.

### Theater und Literatur.

Sarah Bernharbis geschworene Feindin, Marte Colombier, bie als Schauspielerin, Bilbhauerin und Schriftstellerin herbortrat und durch ihr Pamphlet "Sarah Barnum" im Jahre 1883 einen großen Standal verursachte, bem noch tätliche Angriffe gegen die "göttliche Sarah" solgten, ist im Alter von 66 Jahren in Garches gestorben, wo sie seit Jahren in strengster Zurückgezogenheit lebte.

Das Stuttgarter Softheater hat, wie wir ben "Münch. R. A." entnehmen, von ber neuen Spielzeit an seine sämtlichen Preise um 10 Prozent erhöht, ba die Hofdomanenkammer kein anderes Mittel weiß, um bas große Defizit bes Hoftheaters einigermaßen zu beden.

Das neue Berf Rarl Schonherrs: "Glaube und heimat", bie Tragodie eines Bolfes, hat Profesor Gregori für bas Mannheimer hoftheater gur Uraufführung erworben. Scite 4.

Folgen feines Sieges, richtet, ben gefeffelten Gegner binter fich, erwartungeboll feine Blide nach ber frangofischen Saupiftabt." - Bie überall in Deutschland, fo wollte man auch in Biesbaden, als fich am Morgen bis 3. Gehtember 1870 in unferer Gindt die Runde von ber Rapitulation Cebans und ber Gefangennabme Rapoleons berbreitete, bem Gerücht, bas fo außerorbentlich flang, feinen Glauben beimeffen. Endloser Jubel brach erft aus, als nech im Baufe bes Bormittage bie offigielle Beflätigung bes Steges eintraf und die Zeitungen biesbezügliche Depeschen verbrei-Bang Bleebaben geriet nunmehr in Aufregung. Die Bureaus und Arbeitsftatten wurden berfaffen und frobgemut zog jung und alt durch die Straßen, voran die Schuljugend mit Sahnen und unter Trommelichlag, Die "Bacht am Rhein" und "Seil bir im Giegerfrang" immer wieber fingenb. Un allen Gden muiben Feuerwertelorper abgebramet. Die Strafen prangten im prachtigften Blaggenichmud, und biele Saufer batten grobartig illuminiert, Burgitraße, Beber- und Langgaffe ftrablten formlich in einem Lichtmeer. Die tatholifche Rirche war illuminiert. Gin nicht enbenwollenber Fadeljug bewegte fich am Abend burch bie Rirchgoffe, Burgftrage, Weber- und Langgaffe, ber fich bann unter feierlichem Glodengelaute auf ben Darttplat bigab und bort bor ber Sauptfirche aufftellte. Binblichter und Lampions beleuchteten bie Ropf an Ropf gebrangt ftebenbe gablreiche Menfchemmenge; Die Befang., Turn- und Schütenvereine waren mit ihren Fahnen ausgejogen, die Freiwillige Fruerwehr hatte fogar ein Dufitforps mitgebracht. Gamtliche Unwefende fangen bie bon ber Rurlapelle gespielte "Bacht am Rhein" mit. Burgermeifter Lang brudte ben Dant und bie Freude über ben gludlichen Sieg aus. Geine Ansprache ichlog mit einem Soch auf ben Rouig. Die hierauf gespielte "Nationalhoume" wurde bon allen Antvefenden entblößten Saubtes mitgefungen. Die Kurfapelle fpielte fobann bas "Solbatenlieb' bon Reler-Bela, bem bergeitigen Better ber Rabelle. Blotlich erftrablie ber gange Marfiplat in bengalischem gritnen und roten Licht. Gine eigens hierzu improvifierte Rontane warf ihre Bafferftrahlen bis in ben oberen Rrang bes Zurmes ber Martifirche. Unter patriotifden Gefängen und Maridliebern bewegte fich hierauf ber Bug bor bas Regierungsgebaube, wo Regierungsprafibent Graf gu Eulenburg begeifterte Borte an bie Menge richtete. Das aufgeregte frobliche Treiben bauerte in ben Strafen und Birtichaften bis in bie fpate Rocht fort. Aberall fam bie Greube über ben fcmellen und bolltommenen Gieg und bie bamit berbundene hoffnung auf ein balbiges Enbe bes mannermorbenben Rriegs jum Ausbrud. Und bieje Soffnung mar berechtigt. Dem nachbem nummehr ber erfte Mit bes bon bent frangofifchen Raiferreich beraufbeichworenen Dramas ju Enbe war, begannen fcon am 4. September 1870 bie Borbereitungen gu bem Rompf gegen bie Armeen ber aus ben Triemmern bes Raifertums entfinnbenen Republit. An biefem Tage begann noch geschidter Entwirrung ber Armeeberbanbe ber in breiter Front ausgeführte Bormarich auf Paris.

Folgen bes Fleischauffclags. Bie wir boren, find feit geftern in einer Angahl biefiger Reftaurants bie Breife für Mittagstifch fowohl als auch ber einzelnen Gleifchgerichte um 15 bis 20 Bfennig erhöht worben.

- Betriebsunfall, Gin bebauerlicher Unfall bat fich geftern nachmittag in ber Dampfichreinerei bon Blumer und Sohn, Dotheimer Strafe 61, zugetragen. Der 34 Jahre alte Schreiner Georg Besier aus ber Bleichstraße 32 geriet mahrend ber Arbeit mit ber linken hand in eine Fraismaschine, wobei ihm ber Mittelfinger und ber Ringfinger glatt abgeschnitten murben. Dem Berungludten wurde bon ber herbeigerufenen Ganitätswache ein Rotverband angelegt und fobann feine Aberführung in bas ftabtifche Krantenhaus bewerfftelligt,

Frecher Diebftahl. Muf ber Bedefichen Badfteinfabrit, binter ber Abolfshohe, murben einem armen Badfteinmacher namens Frant bie fauer erfparten Grofchen in Sobe bon 190 M. in ber Racht bom 30. auf 31. Auguft gestohlen. Bon bem Diebe fehlt jebe Gpur. Die Familie bes Geichabigten besteht aus funf Ropfen und ift nun aller Mittel bar.

Die Fenerficherheit. Das Oberverwaltungegericht hat eine für alle Sausbefiger pringipiell wichtige Entideibung gefällt. Debrere Gefchwifter befagen ein Sausgrundftiid, beffen Raume bon Gewerbetreibenben gemietet waren. Es handelte fich um ein alteres Gebaube, bas tonfensmäßig ausgeführt worben war. Mis einer ber Miteigentumer polizeilich aufgeforbert worben war, im Intereffe ber Fenerficherheit bauliche Anberungen borgunehmen, erhob er Alage, weil ber Bau feit Jahren polizeilich abgenommen worben fei, auch burfe fich bie Bolizeiboborbe nicht an einen einzigen Mitelgentumer allein wenben. Das Oberbermaltungsgericht wies jedoch bie Rlage ab und führte u. a. aus, bie Boligeibehörbe babe fich jum Erlaß ber Berfügung beranlaht gefeben, madibem festgeftellt worben war, bag in bem Saufe eine Schreinerei und andere Gewerbe betrieben morben maren, welche gu ben feuergefährlichen Betrieben gerechnet werben tonnen. Rach bem allgemeinen Lanbrecht fei bie Beligeibeborbe berechtigt, auch bei Bauten, Die feit Sabren tomfenemaßig ausgeführt feien, neue Anforberungent gu fiellen, um Feuersbrunfte gu berbinbern. Die Polizeibehörbe fonne fich mit ihren Anforberungen nicht nur an bie Gigentumer, fonbern auch an bie Mieter und Miteigentumer wenben. Privatrechtliche Abmachungen feien für bie Boligeibeborbe nicht maggebenb.

Gine hochmoderne Zwangoverfteigerung fand in Oberuriel ftatt. Ge murbe ba nämlich eine tomplette Glugmaidine (Einbeder) noch bem Spftem Barromeo mit 45bierbigem Motor und fonftigen Bubehor- und Erfapteilen öffentlich burch einen Gerichtsvollzieher berfteigert, wenn, was wir nicht wiffen, nicht im lepten Augenblid noch bas Berhängnis von bem bebrobten Flieger abgewendet werden fonnte. Oberurfel gebührt alfo bermutlich ber Rubm, in feinen Mauern bie erfte Flugmafchine im Zwangswege verfteigert gu haben.

- Eine fanitare Reuheit ift ber von ber Papierwarenfabrit Gebrüber Blogg in hamburg in ben Sanbel gebrachte Lobnertiche "Brotichut Brot- Seil". Die Renerung besteht barin, bag um ben Brotlaib möglichft frühzeitig nach ber herstellung eine Sulle aus Bergamynpapier, febr finn-

reich in einzelne Streifen perforiert, gelegt wirb, um es mahrend bes Berfandes ju fcupen. Im Gebrauch wird nur febtel vom Brotidut entfernt, ole notwendig ift; ber Reft bleibt in ber Sulle bermahrt, und auf biefe Beife wird bas Brot bis gum Schlug bor bem bireften Berühren fehr vieler Sanbe bericont. Staub und Schmut fonnen nicht mehr auf die Rinde gelangen, um bort burch bas Bitaften ber Sanbe in bie Brotporen hineingebrudt gu werben Coviel wir erfahren, wird ber Brotfchut bon mebiginis fchen Autoritäten, Rahrungemittelbehörben und ber Fachpreffe empfohlen. Debrere hiefige Badereien haben fich biefe Reuerung in bigienifcher Begiehung bereits gunute

- Naturforscher-Berfammlung in Königoberg i. Br. Die Wefchöftelle ber 82. Raturforfcherberfammlung in Königsberg i. Br. macht barauf ausmertfam, bag Melbungen für ben am 17. September, abenbe, von Berlin abgebenben Sonderzug (Erfparnis ungefähr 45 Brozent) fpateftens am 3. Geptember bei ber Weichaftsftelle ber Maturforicher-Berjammlung (Reggenftrage 25/26) eintreffen muffen.

— "Nbit". Wer bat nicht in letter Beit wiederholt dieses Wort mit dem Fragezeichen in der Mitte gelesen? Seute ist das Rätsel gelöft; Ubif ist der Rame, auf den die hiesige Firma Ludw. Jung ihre modernen und praktischen Brisetsfasten getauft hat. Räheres ist aus der heutigen Beilage ersichtlich.

Fraclitischer Gottesbienst. Fraclitische Kulius.
gemeinde. (Synagoge: Michelsberg.) Gottesdienst in der Hauptspagge: Freitag: abends 6 Uhr 45 Min., Sabbat: morgens 8.30 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 7.55 Uhr. Wochentage: morgens 6.45 Uhr, nachmittags 6.45 Uhr. Die Gemeindebibliothes ist geöfsnet: Sonntag von 10 dis 10½ Uhr.
Alt. Fraelitische Kultusgemeinde 10½ Uhr. Sabbat: morgens 7 Uhr. Musiaph und Predigt 9½ Uhr. Zabbat: morgens 7 Uhr. Musiaph und Predigt 9½ Uhr. Augendgottesdienst 3½ Uhr. abends 6½ Uhr. abends 6½ Uhr. abends 6½ Uhr. Talmud Thora-Verein, Merchtage 36, 1. Sabbat-Eingang 6.40, morgens 8, Musiaph 9, Wincha 4, Ausgang 8. Wochentags: morgens 6.45, Wincha 7, Waaris 8.30.

### Bereind. nadrichten.

\* Der Männergesangberein "Cäcilia" macht Sonntag, ben 4. September, einen Familienausssug mit Musik nach Eppkein, dem Lorsbachtal, Langenhain und Wildsachsen. Absahrt 8.27 Uhr nach Station Auringen, Rückahrt bon bort 9.40 Uhr. Die Gesaminarschzeit beträgt etwa 4 Stunden.

\* Der "Sachsen" büringervein", gegr. 1892, beranstaltet Sonntag, den 4. September, von nachmittags 4 Uhr ab auf der neuen Adolfshöhe (Bes. Derr Meuchner) zur Sedanseier eine Unterhaltung mit Lanz.

### Aus dem Landhreis Wiesbaden.

= Schierstein, 31. August. Sier hat sich ein "Reinhard is dies Männerguarteit" gegründet, bestenn Leitung herr Dirigent Karl Reinhardt von Schierstein übernommen hat. Das Vereinslosal ist in der Gastwirtschaft des Herrn Wilh. Arnold.

B. Rambach, 1. September. Worgen Freitagabend 8½ Uhr findet im Restaurant "Stidelmühle" eine Versammlung wegen Beschüdung der in nächster Zeit in Frankfurt a. M. statisindenden Landes ob it aus stellung durch die Gemeinden Nambach und Sonnenberg statt, in welcher die Verpackung und Versendung des Ausstellungsobites näher besprochen werden soll. Als Referent wird derr Kreisobischausebrer Vickel aus Rese Berfendung des Ausstellungsobites näder besprocen werden soll. Als Referent wird herr Kreisobithaulehrer Bidelaus Besbaden auftreten. — Wie bereits berichtet, sindet unsere dies jährige Kirchweihe am 4., 5. und 11. September d. J. sintt. Auch in diesem Jahre wird wieder ein Festaug durch die Ortssstraßen arrangiert werden, wodei die Pridatgesellschaft "Lohemgarin" die Dauptrolle svielt. Wie üblich, kommen ein Kerbedammel und ein Kerbetuch zur Berlofung, welche in den Salen "Jum Taumus" dorgenommen wird.

— Alsphenheim, 1. September. Der hiesige Arieger- und Wilstaverein seiert am Samstagabend im Saale "Jur Rose" das Sedans est. — Die Grum meternte ist in vollem Gange und liesert einen sehr zufriedenstellenden Ertrag. — Bereits der mehr als dier Romanden wurden zwei diesige Einwohner als Gemein der vollen. Bis jest aber ist ein Entscheide Wahl wurde Einspruch erhoben. Bis jest aber ist ein Entscheide des Landratsamtes, betressend Süstigseit oder Ungültigseit dieser Wahl, noch nicht einzetrossen.

— Auringen, 1. September. Es ist für Ratursiebsaber ge-

= Auringen, 1. September. Es ift für Raturliebkaber ge-wiß ein Genuß, aurzeit durch unsere Fluren zu wandern und die überreiche Apfelernte zu besichtigen. Alle Stügen unter den sehr belasteten Kiten belfen nichts; die Kite vermögen mitunter die ungeheure Last nicht zu tragen. Da es heuer allenthalben viele Apfel gibt, dürfte der Preis ein ziemlich nichtiger presen

z. Flörsbeim a. M., 31. August. Sämtliche hiesige Kriegsbeteranen, sowie die überlebenden Witwen der inzwischen verstorbenen Kriegsteilnehmer erhalten morgen aus Anlas der 40. Wiederlebe des Gedenstages der Schlacht bei Sedan aus der Gemeindesasse eine Ehreng abe von je 5 M. nehst einer dassenden Witwenderstelle. In der bestigen Gemeinde sind noch 52 Beteranen und 11 Witwen verstorbener Krieger vorstorden. handen. Zur Erinnerung an den denkvürdigen Tag und zur öffentlichen Ehrung der ehemaligen Krieger ist ein Aufruf an die Einwohner ergangen, morgen allgemein die Häufer zu be-

### Mallauifde Madridien.

= Schlangenbad, 1. September. Jum Besten der hiesigen Diakonissenstation veranskalten am nächten Sommtagabend Witslieder des philharmonischen Bereins Biesbaden in der Ehristuskirche ein Bobliatigkeitskan gert, welches den Abichluß der größeren Beranstalkungen in diesem Sommer bilden wird. Se gelangen Streichguartette den Mozart und Dandn, Cello-, Biolin- und Gesangsborträge für Sopran und Bag zur Aufsührung. Daß auch Organist Lud wieder seine Runft in den Dienst der guten Sache gestellt und die Begleitung der Solisten übernommen dat, bedarf kaum der Erwähnung. Im Interesse des guten Zwedes sollte der Besuch des Konzertes der sonderts beitens der Erwähnungseindere ein sehn guter werden, zumal ein bestimmtes Eintrittsgeld nicht erhoben mird, sondert es

sonders seitens der Gemeindeglieder ein sehr guter werden, zunal ein bektimmtes Eintrittsgeld nicht erhoben wird, sondern es jedem nach seinem Belieden zu geben freigestellt ist. r. Elwille, 31. August. Der Wach dund wurde in der beutigen Racht aus dem verschlossenen Zwinger des Jean Rüllerschen Fabrishoses in der Friedrichtraße gest ohlen. Die Sputen des Dundeliebhabers wuren an Zwinger, den er überstieg, genau zu ersennen. Der in den frühen Worgen-stunden berbeigeholte biesige Bolizeihund nahm die Spuren, die an dem vordeissließenden Bach entlang hinter dem Elektrizitätswert über den Bahndamm führten, nach furzem Suchen sehr gut auf, verlor sie aber in dem nassen Gras am Gutenderzeplad.

Gutenbergplat. = Balsborf, 31. August. Daß burch die Berwendung eines Boligeibundes auch ein braver Mann febr leicht in ichlimmen Berdacht geraten fann, hat man leider wieder-bolt erfahren muffen. So ist es jest einem allgemein geholt erfahren mussen. So ist es jeht einem allgemein geachteten hieligen Bürger passtert, daß ein Volizeihund, der den Dieb einiger in Camberg gestoblener Wäscheftücke ermitteln follte, just sein Saus besucht. Der Mann sam dadurch in eine recht schiefe Situation und sah sich infosaedessen gezwungen, eine Erklärung in der Zeitung zu verössentlichen, in welcher es beißt: "Schon lange Jahre arbeite ich in Camberg und seder meiner dortigen Brotherren sann mir bezeugen, daß ich noch nie dei einer unredlichen und unehrbaren Handlung din ange-trossen worden. Meine große Familie hahe ich stets auf ehr a Li de Art und Beise ernährt und nicht einen durch Diebstahl. Glaubt man aber einem Hund mehr als einem im ganzen Arte anersannt ehrlichen Arbeitsmann, dann fann ich das nur bedauern. Auch ich habe eine Ehre, auf die ich eiwas balte. Aubenig Schnibt." Wan sollte nicht wegen seder Aunperei einem Polizeibund auf unsichere Spuren beken. Schlieblich ist die Ehre eines unbescholtenen Wenichen doch noch ein wenig mehr wert als ein paar Henden und Strümpfe.

als ein paar Hemben und Strümpfe.

— Dillenburg, 31. August. Die Stadtverordneten beschlossen seinerzeit ein Orisstatut über die Anstellung und Bersorgung der Gemeindebeammen der Stadt Divendurg. In demselben war die Anstellung sämtlicher Beammen auf kündigung borgesehen. Der Bezirksausichung genehmigte nicht eine detartige Anstellung dei der Stadtsefretat- und Stadtrechneritelle, sondern wünschte eine solche auf Lebenszeit. Ein Magistraisantrag, die Enstscheidung des Arodingialrats einzuholen, sand Unierstitzung seitens der Stadtberordneten. Das durch den Kenbau eines kransenhauses in der Alaus seine werdende alte Gebäude in der Marvach wünscht der Rachtsetzung zu kellen. Die Stadtberordneten beschweiten diesem Antrag nicht zuzustimmen, da der augenbiedliche Beitzpunft ungeeignet ericheint. — Die Stadtberordneten beschweiten der horbes diesem Antrag nicht zuzustimmen, da der augenbiedliche Beitzpunft ungeeignet ericheint. — Die Stadtberung der Leberpadtwurde beschlossen. — Das neue Krantenhaus joll am 9. Oftober eingeweiht werden.

S. Bom Weiterwald, 30. August. In verschiedenen Ge-

9. Oktober eingeweiht werben.

S. Bom Weiterwald, 30. August. In berschiedenen Gemeinden des Liefterwaldes dat man die Isenverung des Schlachwiehes der Gestätstelle für Schlachtbiehen Verschieden der Gestätstelle für Schlachtbiehen Verschieden der Gestätstelle für Schlachtbieh vorsen sind. So bat man den Vollerlingen, Breitingen und veundersvoch schon mehrere Waggons mit settem bindbieh und seinersvoch schweinen nach Frankfurt abgeben lassen. Auch in Wied, Döchstenvach und Steinebach geht man mit dem Viane um, das feite Bieh mit der Bahn nach Frankfurt zu liefern, die Frank werde, so sagt man, durch den dort erzielten höberen Kreiselich erzest. Wenn die Besterwälder Bauern sin allgemein diesem Versatzeichsich erzest. Wenn die Westerwälder Bauern sin allgemein diesem Versaufsberfabren antchließen, so wiede der Fleischgenuch diesem Berfaufsberfahren anschliehen, so wied der Fleischgenus auf dem Besteunsde bald aur Telisateise werden. Softentlich schwieden dem Westerwald das Marchen von dem billigen Weitentlich der auch jeht schwe des Marchen von dem billigen Weiterwald, der auch jeht schwe dei seiner sich entbuckelnden Industrie recht dohe Leden mittelpreise hat. So softet zurzeit ein Bfund Landbutter 1.40 M., während in den Laden gute Süßrahmbutter nur 1.85 M. kostet.

### Aus der Umgebung.

ss. Marburg, 30. August. Das schon seit Jahren schwebende Brojekt, das Marburger Ratbaus in seinen inneren Räumen um zu bauen und durch einen Weste, sowie event, später durch einen Vordandau zu erweitern, tand gestern in einer besonders bierzu anderaumten Stadiveroddneten-Versamminng zur Erörterung. Der Um- bezw. Reubau soll sich dem bistorischen Edarafter des alten Rathauses würdig anzassen, jedoch plant man, im Rathause die Holgstühen durch seuersichere Säulen zu ersehen, und hiergegen dat der Landessomiersator Professor d. Drach seine Stimme erhoben. Rach langer Debatte, in der man die vorgelegien Alane awar nicht früssere. Debatte, in der man die vorgelegten Klane awar nicht fritigierte, aber doch die Eile der Borlage bestritt und bauptsächlich die boben Kosten (175- die 400 000 M.) ins Feld führte, wurde beschoffen, die Borlage guruczustellen und erst die Ansicht der Kostenschoft au hören. Burgerichaft gu horen.

Ms. Marburg, 31. August. Wie amtlich mitgeteilt wird, wurde der außerordentliche Brosessor in der medizinischen Fakultät der Universität Marburg, Herr Dr. Gürber, zum ordentlichen Prosessor ernannt, ferner der austerordentliche Prosessor der Medizin Gerr Dr. Oft mann an derzelben Hafultät zum ordentlichen Honorarprofessor befördert.

Mainz. 1. September. Nheinpegel: 1 m 81 cm gegen 1 m 86 cm am gestrigen Vormittag.

# Gerichtliches.

### Aus anowartigen Gerichtefalen.

ö. "Grafin Gleu". Das mehrjach bestrafte Dienftmadden Bebwig Bippermann aus Sombruch, wohnhaft in Dortmund, war nach Berbugung einer langeren Greiheitsstrafe taum aus bem Gefängnis entiaffen, ale fie in Maing als "Grafin Gilen bon Lund" aufjauchte und neue Schwindeleien berübte. Besonders auf bie Sotels und beren Bedienstete hatte fie es abgeschen. Gie blenbete bie Leute mit ihrem falfchen Ramen. Die Angeflagte ließ fich auch berab, die entzudien Ober- und Refiner mit ihrer "graflichen" Liebe gu beglüden. Rachbem bie Angeflagte mahrend ihrer biefigen Tatigteit Soteliers, Birtinnen, Bimmermadden und Reffnern um bie Bechen und bare Gelbbetrage betrogen, berichwand fie, um in Biebrich aufzutauchen. Dort berichwand fie aus einem Sotel ohne ju gablen, nadbem fie versucht hatte, einen Staufmann um eine wertvolle Belgiade und einen Refiner und ein Zimmermadden um Barbetrage ju betrügen. Balb barauf tauchte fie in Giegen auf. Die Schwindlerin wurde bon ber Mainger Straffammer gu 11/2 Jahren Gefängnis berurteilt.

\* Liebesabenteuer eines italienischen Priesters. Unter dem Titel Triumph der Briestermoral!" verössentlicht die "Bita" aus einer Gerichtsverhandlung in Klorenz solgende, an die Beiten Boccaccios erinnernde Ecschichte: In Trevi war ein wunderhübsiches Lisdbriges Mädchen namens Michelina Rosichetti mit Guiglelmo Pietro, dem Bruder des Ortspfarrers, derlobt. Der Kriester verliedte lich in die schöne Michelina. Er beschwadte und versildre lie schließlich, nachdem er ihr versprochen batte, sein geistliches Gewand abzulegen und sie zu beiraten. Beide entslohen dem Jorn des betrogenen Berlobten nach klorenz. Dier aber besam der Pferrer Don Michele Gewissens bisse, nicht etwa darüber, daß er das Elüds seines Bruders und die Zukunst eines bisber undescholtenen Mädchens vernichtet batte, sondern weil er die Messe nicht mehr lesen sonntee Schonern weiler der Wesse nicht und dat um seine Wieders weinsehung. Diese waren gern bereit, dem reutsen Sunder wieder eine Seelforge zu übertragen, falls er die über ihn verdichte stirchenstrafe in einem Kioster abgedüßt hätte. So geschab es, und der Veselter war den diesem Augenblick an sperich der Gesichten und ihre aaldene lihr. Die Betrogene zeigte den Diebstabl an und erslärte dabei. Don Nichele habe sie mit dem Meddles, der unaussindbar ist, wurde in contumaciam zu drei Jahren Zuchsen Buchsaus derurteist. \* Liebesabentener eines italienifden Briefters. Unter bem

### Sport.

be

m

Íď

10

ge B

13

fel

be

Authall. Rachdem die diesjährigen Meisterschaftsspiele jedenfalls ichon am 11. September ihren Anfang nehmen, wird das am sommenden Sonntag italtsindende Betispiel des Sportvereins gegen den Meister des Bestsriese, die Mannheimer Buhdalgesellschaft 1896, das einzige große Aribat-Bettspiel sein, das der Sportverein im Herbit austrägt. Das Bettspiel verspricht äußert interessant zu werden, denn Mannheim bringt eine sehe ftarke Mannschaft mit. Das Sviel nimmt um 4 Uhr seinen Anfang. Die zweite Mannschaft spielt gegen den Aufbelliub Sachienbausen, Absahrt 1.06 Uhr, die dritte gegen den Biebbadener Buhdalberein.

Interne Negatta der "Rassovia" zu Höcht a. M. Bei sehr gutem Besuch nahm die interne Regatta der Höchter Alsovia einen sehr schönen Berlauf Samtliche meist interessände kennen sührten über 1200 Meter. Vegrüßungspreis. Siner: 1. W. Hannschaft: Dr. Löhr, 2. Mannschaft: Meuser, Sicherer Sieg mit 2 Längen gewonnen. Junior-Bierer, 1. Mannschaft: Dr. Löhr, 2. Mannschaft: Meuser, Sicherer Sieg mit 2 Längen. Schülervierer: 1. Mannschaft:

schaft Safran, 2. Mannschaft Weidgen. überlegen mit drei Längen gesiegt. Zweiter Bierer: 1. Mannschaft Dr. Krodft, 2. Mannschaft Burgmann, 3. Mannschaft Dr. Frond, 4. Mannschaft Schick, interessantes, scharfes Rennen, Inapp mit 14. Länge gewonnen. Kludweisterschaft: Einer: 1. W. Sadn, 2. C. Klok. Rach schärstem Kanns mit 14. Länge gesiegt. Ansänger-Iweier: 1. Mannschaft Schmittner, 2. Mannschaft Weuser; mit 14. Länge gewonnen. Erster Vierer: 1. Mannschaft Reuser: 1. Mannschaft Wade, 2. Mannschaft Wild, 3. Mannschaft Schlick. Kurz vor dem Ziel dat die siegende Kannschaft 14. Länge berausgerudert. Gattvierer: 1. Moteilung: 1. Griedheimer Ruderssuh, 2. Franksutzer Kuderberein, 3. Rg. Sachsenbausen; 2. Abieilung: 1. Wiesbadener Kuderssuh, 2. Kusselseimer Kuderssuh, 2. Ku

Morgen-Mudgabe, 1. Blatt.

### Aleine Chronik.

Der Raubiiberfall in einem Berliner Bahnhof. In Sachen bes Raubüberfalles im Babnhof Große Gofchenftrage gu Berlin werben jest zwei Gelegenheitsarbeiter berfolgt, bie fich burch Gelbausgaben und Reben berdachtig gemacht haben. Unmittelbar nach ber Tat find beibe aus Berlin berichwunden.

Ein Bostdampfer-Unfall. Der französische Postdampfer "Magellan" hatte auf der Fahrt nach Buenos Aires eine ernste Havarie. In der Rähe der Insel Palma brach eine Schraubenwelle und das Wasser brang in den Laderaum ein. Die "Magella" wurde in ben hafen bon Gantos geschleppt. Die Baffagiere und bie Befahung find wohl. behalten. Gin großer Teil ber Labung gilt als verloren.

Groffener. Muf ber Berft bon Blobm und Bog gu Samburg bernichtete Großfeuer ben größten Teil bes Taulagers. Der Schaben ift febr bebeutenb.

Bon einem Steinwagen germalmt, Der Bergmann Albert Bechler aus Affein bei Dortmund geriet, wie man aus Darimund ichreibt, auf Beche "Solftein" unter einen Steinwagen und wurde buchftablich germalmt. Er hinterläßt eine Bitme und feche unminbige Rinber.

### Landwirtschaft und Gartenbau.

(!) Dotheim, 29. Muguit. Die Grummeternte im miteren Grunde hat begonnen und fallt gut aus. Leiber wird auch babei wieder die schlechte Witterung fehr unangenehm empfunben,

(1) Frauenfielin, 29. Auguft. Die Musfichten für Die biesfahrige Beinernte find infolge ber naffen Bitterung und ber baburch herborgerufenen Rrantheiten ber Beinftode fehr gering und werben immer noch ichlechter. 3m allgemeinen find Die Ofterreicher Trauben weniger wiberftanbefabig und fieben beshalb binter ben Riesling gurud. Wenn es gut geht, ift bochftens noch auf ein brittel Berbit gu rechnen,

# Tehte Andriditen.

Die Berbfiparabe bes Garbeferps.

Berlin, 1. Geptember. (Eigener Drahibericht.) Seute bormittag bielt ber Ratfer auf bem Tempelhofer Felbe Barabe über bas gefamte Garbeforps ab. Die Barabe fommanbierte General von Loewenfelb. Das Barade sommandierte General von Loewenfeld. Das Weiter war bedeck. Die Ausstellung der Truppen war wie immer in zwei Tressen ersolgt. Der Kaiser tras im Automobil am Steuerhäuschen ein in der Unisorm des ersten Garderegiments zu Fuß mit dem Feldmarschaftade und sieg zu Pserde. Es hatten sich eingesunden die Kaiserin, die Prinzessin Biltoria Luise im offenen Sechssbänner und in einem zweiten gleichen Wagen die Kronprinzessin und Erinzessin Gitel Friedrich mit den beiden Atseien und Bringeffin Gitel Friedrich mit ben beiben alteften Sohnen bes Rronpringen. Die übrigen faiferlichen Bringen waren bei ihren Regimentern eingetreten, Der Ratfer ritt mit ben Burftlichfeiten und ber gesamten Guite bie Front ab. Es folgte ein zweimaliger Borbeimarich. Beibemale führte ber Staffer bas erfte Garberegiment ber Raiferin bor. Die Barabe mar um 121/4 Uhr beenbet. Die Raiferin mit ber Bringeffin-Tochter febrte im Bagen mit Getorte nach bem Schlof jurud. Der Raifer führte bie Feldzeichen eben babin; mahrend ber Parabe ftiegen bie beiben Gohne bes Rronpringen aus bem Bagen in ben ber Raiferin, die ben einen auf ben Schoft nahm, mabrend bie Bringeffin Biftoria Quife bas gleiche mit bem uberen tat.

### Reichstagsabgeordneter v. Gfargynsti 4.

Bofen, 1. Geptember. (Gigener Drahtbericht.) Der polnifche Reichstagsabgeordnete Dr. v. Cfargonsti ift heute bormittag geftorben.

### Das amiliche Ergebnis von Warburg-Bogier.

Sogter, 1. Geptember. (Gigener Drahtbericht.) Rach bem amiliden Babiergebnis wurden bei ber vorgestern abgehaltenen Relchstagserfapmabl für ben Babitreis Barburg-Sorier (5 Minben) von 19 245 Bablberechtigten 12 023 Stimmen abgegeben. Dabon erhielten Univerfitatsprofeffor Dr. Martin Spahn - Strafburg (Bentr.) 11 301, Schafer - Meher (Sog.) 579 und Pfarrer Dr. Sille (Bentr.) 101 Stimmen. Berfplittert waren 32 Stimmen. Profeffor Spahn ift fomit gewählt.

### Gin Spagiergang bes Baren,

hd. Friedberg, 1. September. Der Bar verließ heute gum erften Male bas Friedberger Schloß, und zwar begab er fich mur in Begleitung feines Flugel-Wintanten Drentelen und feines Leibarztes Dr. Boblim gu fu f nach

### "£. 3. 6".

Reufladt a. d. S., 1. September. (Gigener Draftbericht.) Bon dem Luftichiff "L. 3. 6" ist beute vor-mittag die Meldung hier eingetroffen, daß das Luft-schiff Sonntag früh 9 Uhr nach Mannbeim sahren wird. Auf der Rudfahrt wird "2. 8. 6" den Weg längs ber Sardt nehmen.

### Gine "Cheirrung".

hd. Grag, 1. September. Sier ift ber fogialiftifche Albgeordnete Joblbauer in Gefellichaft ber Frau eines Barteigenoffen abgereift. Die Frau hat burch eine Boftfarte mitgeteilt, baß fie nicht wieder nach Gras gurudtehren werbe. Die fogialbemotratifche Parteileitung bat beichloffen, Joblbauer aller feiner Amter gu entheben.

### Groffener auf einem Bauerngut.

Bittau, 1. September. (Gigener Drahtbericht.) Geftern abend brannte in Geifhennersborf bas bicht an ber bohmischen Grenze gelegene Bauerngut bes Besithers Babne bis auf bie Umfassungsmauern nieber. Das meiste Inventar und bas Bieh wurde ein Raub ber Flammen. Bei ben Rettungsarbeiten wurben gwei Feuerwehrleute fcmer verlett. Seute vormittag wurde unter ben Trummern bes niebergebrannten Bohnhaufes bie bertohlte Leiche bes in ben fünfziger Jahren ftebenben Befigers aufgefunden, ber bei ben Rettungsversuchen umgefommen ift.

### Im Manover verungliidt.

hd. Bubapeft, 1. Geptember. Bei bem geftrigen Bri-gabe-Manover bei Diatowar fturgte ber Rommanbant ber 14. Infanterie-Brigabe, Oberft von Schratter fo ungludlich vom Pferbe, bag er schwer verlett ins Spital gebracht werben mußte.

### Mutomobil-Unfall.

hd. Baris, 1. September. Gine ber herborragenbfien und iconften Barifer Schauspielerinnen, Frau Anbre Magarb, bie mit bem Direttor bes Theatre Untoi berheiratet ift, murbe geftern bei einer Automobil-Ausfahrt in Rordfranfreich bas Opfer eines Unfalles, bei bem fie fcmere innere Berlepungen erlitt, mabrend ber Chauffeur einen Arm- und Schliffelbeinbruch babontrug.

### 800 000 Rubel Coulben,

Betersburg, 1. Ceptember. (Gigener Drabtbericht,) Der Raphthaindustrielle Medemejoem aus Bafu ist nach Sinterlassung von 800 000 Rubel Verbindlichfeiten ins Musland gefliichtet.

### Brand eines Betreleumbampfers.

Salonifi, 1. September. (Gigener Drahtbericht.) Rurg bor ber Abfahrt nach Ombrna berbrannte ber unter belgifcher Flagge fahrenbe Dampfer "Marie Reine", ber Betroleum auslub. Die Mannichaft tonnte gerettet werben.

### Schiffsunfälle.

London, 1. September. (Eigener Drabtbericht.) Rach einer Lloydmeldung aus Vunta Arenas ist das deutsche Schiff "Schulau", von Antwerpen nach Callao bestimmt, in ge-fährlicher Lage in der Rähe von New Island bei Feuer-land verlassen worden. Die Mannschaft ist in Uschwaia ge-landet.

London, 1. September. (Eigener Drabtbericht.) Der beutsche Lampser "Margarete Auft", von Benecola nach Sbernetz unterwegs, gilt nunmehr als verloren. 21 Mann der Be-satzung dürften umgekommen sein. Bassagiere waren nicht en Berk

3fdl, 1. Geptember. (Eigener Drabtbericht.) Der Raifer empfing beute vormittag um 91/2 Uhr ben Grafen Mehrenthal in Audienz. Um 10% Uhr begab fich ber italienische Minifter bes Musmartigen, Marcheje bi San Stullano, nach ber Billa bes Raifere, mo er in Aubieng empfangen wurde. Die Mubieng mabrte eine halbe Stunde. Der Raifer berlieh bem Minifter bas Großfreus bes Leopolborbens.

hd. Berlin, 1. Geptember. Die Rronpringeffin nimmt, nach bem "B. g. A.", an ber Reife ihres Gemahls nach Afien teil, ichlagt aber ben ganbweg ein, mahrenb ber Kronpring auf einem Bangerfreuger bie Fahrt unter.

Bruffel, 1. Ceptember. (Gigener Drahtbericht.) Der deutsche Geidiaftstrager Arader b. Schmartenfeldt veranftaltete gestern abend gu Ehren ber bier gur Interparlamentarifden Ronfereng antrefenden Reichstagsabgeordneten ein Diner, an dem ouch die Bertreter der deutichen Breffe teil-

Samburg, 1. September. (Sigener Drabtbericht.) Der Boftassüftent Loeser burchschnitt beute vormittag seinem bjabrigen Sohne ben Sals, brachte seiner Sbefrau Schnittwunden am Salse bei und durchschnitt sich dann selbst die Bulsadern. Das Kind ist tot, das Sbepaar wurde ins Kransenhaus geschaft

geschafft. München, 1. September. (Eigener Drabtbericht.) Während der Stredenwärter Strefow die Geleife kontrollierte, wurde er von einem Schuß getroffen. Er vermochte sich nur noch mit Mühe zur Dienststelle zu schleppen. Ob es sich um ein Attentat oder um den unglücklichen Schuß eines Jägers handelt, konnte noch nicht sekgestellt werden.

### Zehte Sandelsnachrichten.

Berliner Borfenbericht.

Berlin, 1. September. (Eigener Drahtbericht.) An regende Rachrichten aus der beimischen Eisenindutrie, sovoie Meldungen über gute Beschäftigung der oberschlessischen
Werfe und die in dem amerikanischen Eisenmarktbericht des
"Iron Age" konstatierte Bermehrung der Rachfrage, namentlich für Kertigmaterial, ließen auch die hiesige Börse in recht
fester Tendenz eröffnen. Gütten- und Kobsenafien
sehten zum Teil mit ansehnlicheren Kurserböhungen ein, und
abzur gewannen Gobensobe und Oberschlissiere Eisenbahubedar jester Tendeng eroffnen. Husten und Koblenatien sehten gum Teil mit ansehnlicheren Kurserböhungen ein, und alvar gewannen Dobenlobe und Obericksessicher Eisenbahnbedarf 1½, bezw. 1½ Kroz. Im weiteren Verlaufe waren Phönitzaktien in Erwartung eines sehr günstigen Jadresabschülusses durch spekulative Kaufe beiracktlich gekeigert. Im Anschlußdam sehrlen auch die übrigen Badiere des Montanmarktes die Auswärtsbewegung in auch nicht minderem Grade sort. Sonst entbedrie das Geschäft zunächst der Lebbaftigleit, da die Unternehmungslust bemmend wirkte. Iedoch zeinte sich bald nach Beginn ein lebbaftes Intersie für Schiffahrtsaktien, welche bei lebbaften Umsähen um über 1 Broz. keigen konnten. Von Elektrizitätsaktien waren Siemens u. Kalske und Schwecket au anziedenden Kursen die Kursberänderungen dei rubigem Geschäft und fester Tendenz im allgemeinen sehr gering. Iedoch erführen russische Banken weiter erbeblige Kudgänge. Ramentslich Petersburger Internationale Sandelsbank, deren Kursskursauch auf die Altien der Russenlich um siemtlich Eanada auf understen sehren siemten ber Kussenlich um siemtlich Eanada auf undersichigen Bahren seiter erbeblige Kudgänge. Ramentslich Petersburger Internationale Sandelsbank deren Kursskursauch auf die Altien der Kussenburgen unsehrlich Eanada auf undersiedigen der Anderse Rein der Kussender der Bedrie in ihrer seiten Einsumung, kan aber in den Kursbewegungen nicht ienderlich zum Ausdrud. Tägliches Gelb 4 bis 3½ Broz. In der driften Börsenkunde war der Mantanmarkt belebt unter Bedorgung den Börsig und Deutschurgen. Industries werte des Kaliamarktes dei rubigem Geschäft seit. Bridatdischund zu gere des Kaliamarktes dei rubigem Geschäft seit. Bridatdischund zu gere des Kaliamarktes dei rubigem Geschäft seit. Bridatdischund zu gere des Kaliamarktes dei rubigem Geschäft seit. Bridatdischund zu gere des Kaliamarktes dei rubigem Geschäft seit.

wb. Berlin, 1. September. Berliner Getreibe-bestände per Ultimo August: Beigen 3805 Tonnen (gegen den Vormonat plus 192 Tonnen), Mongen 9481 Tonnen (plus 1005), Saser 5823 Tonnen (minus 1933 Tonnen). Gerste 3655 Tonnen (minus 1848 Tonnen), Wais 3415 Tonnen (minus 941 Tonnen).

# Schiffs-Nadjrichten.

Samburg-Amerifa-Linie. Bureau ber Gefellicaft F 325

Die Hamburg-Amerika-Linie. Bureau der Gesellschaft

Bilhelmstraße 10.

Tie Hamburg-Amerika-Linie meldet: Nordamerika:

Dampser "Barcelona", nach Keworleans, 28. August 12 Ubr

50 Min. morgens Eursdoben passiert. "Bethania", 27. August

7 Uhr 30 Min. morgens in Balitmore. "Cincinnati", von

Rew Pork kommend, 29. August 6 Uhr morgens Dover passiert.
"Clebeland", nach Rew Pork, 27. August 8 Uhr 40 Min. morgens

Bizard passiert. "Graf Walderse", von Rew York kommend,

28. August 7 Uhr abends Dover passiert. "Raiserin Auguste

Bittoria", 27. August 1 Uhr 30 Min. morgens von Ehiladel
phia nach Hamburg. "Bresdent Lincoln", nach Rew Pork.
"Rallanza", 27. August 11 Uhr 30 Min. morgens von Ehiladel
phia nach Hamburg. "Bresident Lincoln", nach Rew Pork.
28. August 2 Uhr 50 Min. nachm. Eurhaden passiert. "Brinz

Osfar", von Kanada kommend, 27. August 9 Uhr morgens

in Montreal. — Westindien, Meriko, Südamerika: Dampser
"Badaria", nach Hamburg. "Bestindien, 28. August 2 Uhr morgens

in Montreal. — Westindien, Meriko, Südamerika: Dampser
"Badaria", nach Savanna und Meriko, Sä. August 4 Uhr

nachm. den Auderiam", nach Westindien, 28. August 4 Uhr

nachm. den Austina passiert. "Corcovada", nach Sabanna

und Meriko, 28. August 2 Uhr 50 Min. nachm. Eurhaden

passiert. "Eger", den Bestindien kommend, 28. August 8 Uhr

45 Min. nachm. Ligard dessinert. "Corcovada", nach Sabanna

und Reziko, 28. August 2 Uhr 50 Min. nachm. Eurhaden

passiert. "Eger", den Bestindien, 27. August 12 Uhr nachm.

bon den La Blata sommend, 26. August nachm. in Aberdeen.
"Macedonia", nach Mittelbrasilien, 27. August 2 Uhr nachm.

bun den Ka Blata sommend, 28. August 2 Uhr nachm.

Blata sommend, 27. August nachm. den Sabanna

und Reziko, 28. August 2 Uhr So Win. nachm. in Aberdeen.
"Macedonia", nach Mittelbrasilien, 27. August von Endistütte

Burnaden passiert. "Bactia", nach Kordbrasitien, 28. August

Blanca nach Buenos Aires. "Lynringia", von der Bestfüste

Blanca nach Buenos Aires. "Lynringia", von der Bestfüste

### Familien-Nachrichten.

Standesamt Wicsbaden.

(Rathaus, Bimmer Rr. 30; geöffnet an Wachentagen von 8 565 1/el Uhr, für Woichtlestungen nur Dienstags, Donnerbiags und Saustage.)

Geburten:

24. Aug, bem Kaufmann Karl Jimmermann e. S., Johann. 24. " bem Monteur Alfr. Gifel e. S., Heinrich. 26. " bem Eisenbahn-Arbeiter Hermann Schmitt e. T.,

Ottilie.

dem Taglöbner Baul Prinz e. S., Paul.

dem Taglöbner Daniel Delfmann e. S., Daniel.

dem Former Friedrich Wirfung e. S., Alovius.

dem Telegraphen-Arbeiter Jos. Diesler e. S., Wills.

dem Grenglergebilfen Gustav Jäger e. T., Luife.

Baula Frieda, bem Kellner Karl Arnold e. S., Erich. bem Bementarbeiter Emil Pfaif c. I., Glia. bem Bertmeister Martin Brannstorfinger e. T., Lin bem Stredenarbeiter Ludwig Schmitt c. S., Paul. Mufgebote:

Fabrifarbeiter Franz Saxtmann in Koftheim mit Elisabetha Westerburg baselbit. Sauptmann Julius bon Beczwarzowsky mit Martha Flor, geb.

Busing, dier. Tünchergebilfe Karl Jopp mit Baula Buchspies hier. Telegraphenasisstent Herm. Franz Wilh. Raumann bier mit Libdia Marie Martha Janke in Greisenberg. Historichensteller Georg Schmitt mit Katharina Dingeldein in Kinthach

oilfsweichensteller Georg Schmitt mit Ratharina Dingelbem in Kimbach.
Babnarbeiter Bilhelm Dönges mit Anna Drehfürst bier.
Gartenarbeiter Jak. Lingemann mit Bindaus, geb. Sittler, bier, Kestaurateur August Schmitt mit Elisabeth Schmitt hier.
Gartner Beter Bogt mit Ottille Dattemer bier.
Hausdiener Michael Glüd nit Selene Schramm bier.
Hausdiener Michael Glüd nit Selene Schramm bier.
Haubdiener Michael Glüd nit Selene Schramm bier.
Daubtmann und Kompagniechef Otto Buchdolz in Halberstadt mit Gelene Barnbagen bier.
Dachbecker I. Bermann in Bottenborn mit Jos. Nebjelif das.
Schubmachechnifer Bille, Bilhelm mit Fissabetha Millrich bier.
Maschinentechnifer Joseph Dinges mit Belene Karp bier.
Oberleutnant Walter Müller in Wilsch mit Karola John bier.
Waldarbeiter Franz Karl Libius in Laufenselben mit Auguste Elije Thiel hier.

Schreinergebilfe Sch. Blatte mit Gifa Frifcheifen bier.

Starte mit Eija Frischeisen bier.

Sterbefälle:
29. Aug. Tünchermeister Bilb. Maus, 66 J.
29. Wusiter Karl Bundermann, 30 J.
29. Katbarina, T. des Bernickelers L. Engelmann, 1 M.
30. Sphilla, geb. Cabn, Ebefrau des Kentners Leopold Meyer, E J.
30. Elisabeth, geb. Sabel, Ebefrau des Schreinermeisters Jafob Stein, 44 J.
30. Bive. Wargareta Oolser, geb. Siegfried, 67 J.
31. Bädermeister Friedr. Schilling, 37 J.

### Standesamt Biebrid.

16. Aug. dem Maurermeister Georg Winkler e. S.
16. dem Zimmermeister Adolf Keinhard e. L.
18. dem Lichtwarter Joseph Schneider e. S.
18. dem Kaufmann Karl Wilhelm Baum e. S.
20. dem Tagl. Karl Bhiliph Delbemann e. S.
22. dem Tagl. Konrad Wilhelm Lange e. S.
23. dem Tagl. Leonbard Weinfog e. T.

Tufgebote:
Themifer Dr. Eduard Wilhelm Spröngerts in Biebrich mit Johanna Goebel in Artern.
Zimmermann Heinrich Jakob Schmidt in Biebrich mit Kakha-rine Henrickte Warie Finke dozelhit.
Herrschaftsgartner Adolf Kunz in Freiburg i. Br. mit Julians Bols in Biebrich.
Ebefchließungen:
Zimmermann Karl Traber in Biebrich mit Lina Iosephine

18. Aug. Installateur Hermann Jatob Seinrich Meffert, 23 J.
22. Margarete Elisabethe Franch, 6 J.
23. Ebefrau Auguste Derbst, geb. Bels, 54 J.
23. Bitwe Luise Elisabethe Katharine Rus, geb. Scherner,
71 J.
25. William Confermin

Bithe Ratbarine Bhilippine Ridel, geb. Scherf, 65 3. August Stegmeier, 7 D.

# Geschäftliches.

Bei BLUTSTAUUNGEN, HÄMORRHOIDAL-LEIDEN

gibt es nicht besseres, als eine häusliche Kur mit

(Saxlehner's Bitterquelle).

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten und die Berlagebeilage "Der Roman".

Leitung: 29. Schulte vom Brabt.

Beraniworisider Achasteur für Bolltif u. Laubel: II. Degerbort, Erbenbeimer Sche; für Gemilleton: W. Schulte von Brühl, Ermenderg; für Bischabener Radacimen: G. Abtherbr; für Menauside Radacimen. Ind der Imgelung und Berintigagit; D. Diefendagt, für Bermidders, Georg, Intelfallen: E. Lodader; für die Auguster George in Biebaben. Dend und Berlag ber E. Schellendergiften Dofftuderuderei in Wiesbaben.

146

der in ( sertr er Si em S

ismä Bräfi pufri ferin

t bo

e bei

nost Btra no il m 2

lcht 011. e8 @ iber t ber apolo

chäft etgni

Staij

Tro mmer walti

t ber mifte on bi gen Tui ein Fran

的 3

thette bas Mai bas Cou

thr t Bui

en if nicht gen b ach f ie St

Mei cien gege di di dime n bo tf de äfin thrick t, bic ibm r uni Jan L ibe: Meich hind e Gra

mti in bas ic (3) taß b

nmt, 1 Fr

ei m ichubi

er bi chen

für e

ärn orfiel

bung itrige ing: !

:13 ,2 bbeitu

des T

te Gu

mit be iderer n ein

tifum Berft nicht earbe im t

Freitag, 2. September 1910.

题

Offizielle Kur ner Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

	1 fl. holl 1.70
2017	1 alter Gold-Rubel 3.20
-	I Rubel, alter Kredit-Rubel 2.16
1900	1 Peso 4
roaq.	1 Dollar 4.20
3344	7 ft. süddentsche Wirg 12
C25500-1	1 Mk. Bko 1,50

ZL		s) Deutac	che.	In all
4 ID	.D .A	nl. unk. 19	18 .6	101.9
4 D	P.C	chatz-Anw		100.1
31/2 D	Pele	hs-Anleih		92.6
3		ma Mineral		83.5
4 D	Con	s. unk. o. t		102.3
		atz-Anwei		100.3
BA P	reties.	Consols		92.60
3	3	3		83.5
4 B	ad. At	nleihe 08		101.4
		v. 1901 uk.		100.5
30/3	« An	al. (abg.)	s. fi	-
31/2			A.	93.40
31/2	» Ani	. v. 1886 al	10. 3	-
31/2		> 1892 u. v. 1900 kb.	94 >	92.7
31/2		v. 1900 kb.	05 >	91 70
31/2	> A.	1902uk.b.1	910 >	91.80
31/2	2 2 1	1904 * * 10	012 *	91.8
3		» v. 18	95 >	
1 B	ayr. A	blRente	5. fl.	100.
	P E 1	BA.uk.b.	W. 00	100.1
8 - 0 E - 1	3 3	* * * *	15 >	91.7
31/3	* EI	B. u. A. A. BAnleihe		82.0
	Garage Br	. B. Priori	477.00	101.
1 P	loane.	othr. Ren	taten	82.4
H	anab S	tA.1900u	00 -	101.3
31/3	amo.s	StRente	109.5	10110
31/2		-A. amrt. 18	897	
1156 V		91.93.90	04 .	92.10
1 1		* * 86,97,	02 +	-
0	r. He	ss. 1899		101.
600		1906		101.
		1908, 190	9 .	101.50
31/2 1		» (abs		90.7
31/2 3				90.7
3 1				79.90
3 S	ichsise	the Rente		83.
31/2 W	aldec	k-Pyrm, ab nb. unk. 19	g	92,8
	urtten	nb. unk. 19	15 >	101,6
31/3		1875-80, at	rg. s	92.20
31/3		1881-83		91.3
32/2		1885 u.87		01.3
31/8		1888 u. 18		
31/2		1893		92.3
31/2		1894	:	92,30
31/2		1895		92.20
31/3	-	1900		91,66
31/2		1903		91.50
31		1999		83.60

31/2	:	> 1903 > 1896	:	91,50 83.60
		b) Auslä		
			päische.	
L./B	elgis	StAnl.v.	Pr.	95.50
3 B	ern.	StAnl.v.	1895 »	84.
\$1/2 B	osn.	u. Herzeg	.98 Kr.	99.80
\$1/2	» u.	u. Herzeg Herz.02 ul	.1913 ×	99.50
6	» Q.	Herzegov Tabak v.	vina >	**
5 B	ulg.	Tabak v.	1902 .4	101.45
20 11 15 1				-
a O	altz.	LandA.s	Hr. Kr.	97,80
6	» P	ropination	+ O. U.	93,60
	riec	h. EB. stf	1.90 CT.	47.90
\$3/4) 1	. 1	tomAnl. 9	V. 87 *	47.20
. 10		* 51 7	osh fi	
4 76	at at	nd. Anl. v. mort.89,5.1 rchgüt.Obl	to 4 Le	- 21
	- Wes	school Ob	ahor. P	
33/4 00	OTIS.	stfr. Rtc. i	O.	
P5/46		10 000/20 0	00 Le	104.50
14(30)		· 100-400		-
		Rente i. O.		
31/2 1	uxer	Rente i. O. nb. Anl. v.	94 Fr.	99.80
ave n	OFW	Anl. v 1	1894 4	94.70
				-
WITH JUST	st. P	aplerrente	ŏ. fl.	-
		POUNT CHIEF I	C+ 25+ 3-0+	99.15
43/5	. 8	ilberrente	ŏ.fl.	97.35
4 .		heitl. Rie.,	cv. Kr.	93.60
6			5./11.+	94.
Ba +1 2	Sta	ats-Rente?	* 10000	94.50
4.1.				94.60
41/2 P	ortu	g. TabAn Lamrt.stfr.	1. 16	100.10
9.72 de	o, ini	Lamrt.stfr.	v.05 >	83.70
3. de	o, un	if. 1902 S.	410 .	€6.25
3 de	2.	· . S.	III >	68.25
				1185
3. + 80	um.	mort. Ric		101.70
4:		Conv.	200	91.20
ALC: U	*		890 >	94.60
			1891 >	91.
	> in	in. Rte. (V)	897 >	-
	> an	ss. Rte. (1/	1904 #	00
	» an	nort. > v.	896 +	92.
				90,80
4.1	:		1898 *	90.50
4	,		1908 *	90,30
4	,		1910 .	90.
41/5 R	man 3	Stantuant si	tfr.05 +	100,40
4 d	o. Co	onsAnl.v. old-do, v. E.B.S.lu o. S.IIIstf	1830 .	100000000000000000000000000000000000000
6 di	o. Gr	old- do, v.	1889 •	91.50
4 di	o, C	E.B.S.Iu	.1189 »	_
6. d	o, di	o. S.III stf.	«.00.»	-
	o. Go	ld-A.Em.I	Iv.90 »	91.50
2012/06/	0.	* *!!	Iv.90 »	-
	0.	> > I	Vv.90 =	100
6. d	0.	-R.v.94a.	v. 94 »	92.40
4	<ul> <li>St.</li> </ul>	-R.v. 94 a.	K. RM.	93.50
4		» 1902 nv. A. v. 98	stir. A	91.95
30/1	CO	N. A. V. 98	BELL .	289.
		Idanl. » 90		84.
		* * 90	Sur )	95.70
91/4		d. v. 80 (a	OE-1 .	93.50
31/2		> 1885 > 1890		00.00
3		- 1000		80.90
31/2 C	Same	in Fide	nink	20100
31/2 St	chwe	iz. Eidg.	911 Fr.	96.50
41/2/5	erb.	stfr. Gold		90.85
4			1895 .	82.80
	nam	v. 1692 (ab)	r.)Pes	87.20
31/2 T	ürk.	EgyptTr	b. £	198
4		coms. > v. l	890 .At	88.
4	* ()	dministr.	1903 +	87.90
4	. (	dministr. Bagdad)	1.1 .	88.70
4	200	on. u.v.190	3,06Fr.	94.60
4	2/	nl. von 1	905 .#	85.80
4 4 4 U		1	908 >	86.10
4 U	ng.	Gold-R. 2	025r *	94.40
	C.	a a 1017	,50r »	84.40
4	. 5	staats-Rent	te Kr.	92.
4	2	> 10,	4 1000	-
3	» 5	itR.v.189	7525	81.20
6	» E	s. Tor Go	d + .6	76.70
	* G	rundtl. v.8	9 >0.11.	-
1			0r + +	93.20
-		# 500	H	-
-	_		-	-

II. Aussereurophisc	he.
6. Arg.i.OA.v.1887 Pes. 5. * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	101.60 101.80 102.30 100.80 98.90 91.10 91.90 93.25 105.60 102. 99.60 102. 102.45

ZI.	In %.	1
3. Egypt. garantierte £ 41/2 Japan. Ani. S. II > 4do. v. 1905 S. 12-19 .#	97.75	
3. Egypt, garantierte £ 4½ Japan, Ani. S. II • 4. do. v. 1905 S. 12-19 .6 5. Mex. am. inn, I-V Pes. 5. • cons. anis. 90 stf. £ 4. • Gold v. 1904 stfv. 6	99.05	
Act + Comp, Imp, State Feb.	69.50 70. 100.30	
5 Tamaul.(25].mex.Z.) > 5 Sao Paulo v. 08 i. G	100,45	
Provinzial-u. Com		1
zf. Obligationen 4. Rheinpr. 20, 21, 31-34.6	101.	
31/4 do. 22 tt. 23 + 34/2 do. 30 + 31/1 do. 10, 12-16, 19, 24-27, 29 -	97.50 95.75 91,30	
31/2 do. Ausg. 19 uk. 09 = 31/2 do. = 25 uk. b. 1916 = 31/2 do. = 25 uk. b. 1916 = 31/2 do. = 18 do. = 9, 11 u. 14 = 4. Frkl. z. M. v. 05 u. 14 = 4. Frkl. z. M.	91.30 88.50	
3. do. 9, 11 n. 14 s 4. Frkf.a. M. v. 05 n. 14 s 4. do. 1907untigis.b.18 s	87. 100.80 100.90	
4 GO.1908 UNKOB.D.18 *	93.50	
31/2 do. • S v. 1886 • 31/2 do. • T • 1891 •	93.	N.
31/2 do, Lit. Nu.Q(abg.) » 31/2 do. Lit. R (abg.) » 31/2 do. » S v. 1886 » 31/2 do. » T » 1891 » 31/2 do. » U » 1896 » 31/2 do. » U » 1896 » 31/2 do. W v. 98 n. 08 » 31/2 do. W v. 98 n. 08 » 31/2 do. v. 1901 Abt. I » 31/2 do. » A.H., III » 31/2 do. » 1906 A.I, II » 31/2 do. » 1906 A.I, III » 31/2 do. » Bockenheim »	93. 93 94.50	
31/2 do. StrB. • 1899 • 31/2 do. v. 1901 Abt. I • 31/2 do. • • A.II.III •	94.50 93.60 93.60	
31/2 do. + 1986 A. I,II + 31/2 do. + 1993 + 31/2 do. v. Bockenheim +	93.	1
31/2 Berlin von 1886/92 * 4. Bingen v. 01 uk. b. 06 *	93.25	0 . 7
31/31 00. * 1898 *	Ξ	1
31/2 do. v. 05 ukb. 1910 » 31/2 do. « 1895 » 4 Darmstadt v. 07 u. 14 » 4 » v. 09 u. 16 »	100,30	ľ
31/2 do. sbg. v. 79 * 31/2 do. v. 1888 u. 1894 *	100.25 92.25 92.25	
302 do. v. 02am.ab 67 »	92,25 92,25 92,25	1
4 'Gressen v. 10070-1017 v.	92.25	1 1
31/2 do. v. 1890 *	91.	1
3/2 do. v. 1893 3/2 do. v. 1896 kb.ab 01 3/2 do. v. 1896 kb.ab 01 3/2 do. v. 1897 > 02 > 3/2 do. v. 03 uk. b. 08 > 3/2 do. > 03 uk. b. 1910 + 4 Hansu von 1909 u. 20 >	=	1
31/s do. > 03 uk.b. 1910 + 4 Hanau von 1909 u. 20 + 4 Heidelberg von 1901 >	91.60 100.60	t
4. do. v.1907u.1913 » 31/2 do. » 1894 »	91.	1
31/2 do. 1903 31/2 do. v.05uk.b.1911 31/2 Cassel (abr.)	90.70	
3/2 Cassel (abg.) 4. Coln von 1900 4. do. 1906 s 4. do. 1908 uk.09	100.30 100.35	1
4 Mainz v.99 kb.ab 1904 .	Ξ	
4. do. v. 1900 uk. b. 1910 » 4. do. R. 1907 uk. 1916 » 3½ do. (abg.) 1878 u. 83 »	Ξ	
3.½ do. (abg.)1875 u.83 » 3½ do. » L.J. v. 1854 » 3½ do. von 1886 u.88 » 3½ do. von 1896 u.88 » 3½ do. (abg.) L.M. v.91 » 3½ do. von 1894 » 3½ do. » 05 uk.b.1915 » 4. Manub v. 1001 uk.06 »	=	1
31/2 do. von 1894 * 31/2 do. * 05 uk.b.1915 *	-	1
3½ do. ×05 uk.b.1915 × 4. Mannh. v.1901 uk. 06 × 4. do. ×1905 uk. 11 × 4. do. ×1905 uk. 12 × 4. do. ×1907 uk. 12 × 4. do. 1908 u. 1913 × 3½ do. ×1895 × 3½ do. ×1895 × 3½ do. v.1898 k.03 × 3½ do. v.1898 k.03 × 4½ Offenbach von 1877 × 4½ do. v.1900 k.1900 × 3½ do. v.1994/05 × 4½ do. v.1900 k.1900 × 3½		
4. do. 1908 u. 1913 » 31/1 do. 1888 » 31/2 do. 1895 »	91.30	1
31/2 do. v. 1898 k. 03 * 31/2 do. « 1904/05 »	91.30	
4 <sup>1/2</sup> do. » 1879 » 4. do. v. 1900 k. 1906 »	=	2
31/2 do. v. 1891 92abg. > 31/2 do. v. on 1898 > 31/2 do. v. 1902 u. 1908 > 31/2 do. v. 1905 u. 1915 >	Ξ	1
31/2 do. v. 1905 u. 1915 » 4 Stuttgart v.1895 k.a.05 »	100.	2 ( 2)
4. Stuttgartv.1895 k.a.05 » 4. do. *1906 u.13 » 3½ do. *1902 u.08 » 3½ do. *1904 u.12 »	Ξ	3
30: do. + 1899	95 10 100.50	10
4 do v 1003 S IV u 15.	103.	12
4. do. 1908, S.1,r. 1937. 4. do. 1908, S.1I, u.1910. 3½ do. (abg.) 3½ do. v. 1867, 96, 98, 02. 3½ do. v. 1903 S. J. II.	100.30	
302 do. v. 1867, 90, 98, 02 = 302 do. v. 1903 S. I, II = 4 Worms v. 1901 u. 07 =	91.50	1
4. do. 1908 n. 1913 » 4. do. 1909 nk. 1914 » 31/2 do. » 1897/89	=	1
3\text{3\text{1}} do. v. 1903 S. I, II = 4	91.	1
Na:Amsterdam b.ft.	-	
41/2 Buk. v. 1888 (conv.) .6	98.	1
4 Christiania von 1894 » 4 Kopenhg. v. 01 u. 11 »	100.	10
301 do. von 1836 - 3. do. 1895 - 4. Lissabon 1886 4	82.30	2
4. Moskau Ser. 30-33 Rbl.	101.	1
5. Wien Cont. (Gold) . 5. do (Pap.) ö. fl.	=	
4. do. v. 1898 v. 08 Kr. 4. do. Invest. Ant4 3½ Zärich von 1889 Fr.	97.30	1
4\n do. = 1998 * 4\n do. = 1998 * 4\n Christiania von 1894 * 4\n Christiania von 1894 * 4\n Kopenbg. v. 01 u. 11 * 3\n'2 do. von 1836 * 3\n do. * 1895 * 4\n Moskau Ser. 30-33 Rbi. 3\n Neapel st. gar. Lire 4\n Stockholm v. 1880 * 5\n Wien Cont. (Gold) * 5\n do. * (Pap.) \oldots Ri. 4\n do. \n 1898 u. 08 Kr. 4\n do. \n 1898 u. 08 Kr. 4\n do. \n 1898 u. 08 Kr. 5\n do. \n 1898 u. 189 Fr. 6\n St. Buen. Air. 1992 Pe. 5\n do. 1999 i. Q. (409) \n 4\n'2 do. v. 88 f. Q.	103. 100.50 06.	1 2
Div. Vollbez. Bank-Al	dien.	1
Vorl. Ltzt.	In %	0

5. do. r (Pap.) 6.fl. 4. do. r. 1898 v. 08 Kr. 4. do. Invest. Anl4 3/12 Zärich von 1889 Fr. 6. St. BuenAir. 1892 Pc. 5. do. 1909 i. G. (409) .4 40/100 v. 88 f. O.	97.30 93.60 103. 100.50 96.
Div. Vollbez. Bank-Al	ctien. In %
61/2 61/2 A. Elsäss, Bankge 7 55/6 Eadfsche Bank 8 3 3 B. f. ind. U.S. A.D 4 4 B. f. ind. U.S. A.D 5 88/8 B. Handelu, Ind. 8 88/8 Handelu, Ind. 6 13 Hyp. u. Weeks, 71/2 77/6 Earney Enk. V. 6 19/2 Earney Enk. V. 6 9/2 Earl, Mark Bank 6 6 Freshauer D. Bk. 57/2 6 Comm. n. Disc. B. 6 6/2 Darmstadter Bk. 8.1 6 6/2 Darmstadter Bk. 8.1 6 6/2 Darmstadter Bk. 8.1 6 6/2 Darmstadter Bk. 8.1 6 6/2 Darmstadter Bk. 8.1 8/4 8 8.4 8.1 B.T.co > Eff. u. W. Th	71.10 125.10 163.50 129.30 118.80 164.28 117.30 111.80 112.50 113.80 256. 256.

urse der Frankfurter Börse E	igener Dra
-	5 5
Aktien u. Obligat. Deutscher Divid. Kolonial-Ges. Vort.Ltrt.	176 pt 713/21 But 101/4 101/9 111/20 111/20 Cz
11 Otaviminen Fr. 148. - Ostafr. EisenbOes. (Berl.) Ant. gar. # 203.	5. 5. Fü 5. 5. Fü 61/s 63/s Os
5 5 South West Africa C. > 186.	0 0 de
Aktien industrieller Unter- Divid. nehmungen.	5 5 6 0 1/4 Ra 5 5 Stu
Vorl. Lizt. In %	5 5 Str. 7 6Ms Cro 5 6Ms Or 6 6 Ba 6 6 Pe
10. 10. Aschiffeg Bentpap. # 177. 8. 8. • Masch Pap. • 138.	6 6 Pe
3 5 Baug Südd I. 60 ve E 6 91. 15 15 Bleist Faber Nog 284.	5 5% Pri 10 10 Gr
9. 8. Duisburger 111.20	PrOblig
18.   12.   Alum Neuh (50%)   Fr.   265.20	Zf. 3 Allg. D. 4 Allg.Loc
10. 9. Herkules Casuel 167.	41/2 Back, A.A.
8. 6. Kempff 122. 4. 3. I owenbr. Sin. 150. 10. 9. Mainzer A.B. 207.50	4. Casseler 4½ D. EB. 4. D. Eisen 4½ do. (I
8. 8. 3 Mannin Act. > 137.	4 do. 8 41/2 Nordd. 1
6. 5. Parkbrauereien 93. 7. 6. Rettenmayer 110. 0. 0. Rhein.(M.)Vz. 48.	41/2 do. 4. do. 31/2 Südd. Ei
0. 0. Stamm-A. 9 9.75	b)
4. 5. Sonne, Speier. 88. 13. 10. Stern, Oberrad 190,50 0. 2. Storch, Speier 72. 14. 14. Tucher 240.	4 Böhm. N
14. 14 Tucher . 240. 71/2 61/2 · Union (Trier) . 111. 4 4 Werger . 76.70	4. do. W 4. do. d 4. do. d
6 8. dronzel, Schlenk + 133.	4. Donau-D 4. do. 4. Elisabeth
12. 10. Cem. Heidelb. > 146.10 12. 8. > F. Karlst. > 127.50 9. 0. Lothr, Metz. > 106.80 8. 8. Cham. u.ThW.A. > 152.80	4. Fr. los.
TVI DVI Chem.AC. Guanos 100.50 1	5. Füntkire 4. Gal. K. L. 4. Graz-Kö
0. 0. Blei, Sith, Braub. 125.	4. Graz-Kö 4. Ksch, O. 4. do. v. 4. do. v.
12 12 > Fahr. Goldbg. > 205, 14 14 > Griesh. El. > 257.50 27 27 > Farbw. Hochst > 518. 0 0 > Mühlheim > 67. 20 20 > Fahr. V. Mannh. > 328. 7 12 > Weiler-ter-Meer > 221. Weiler-ter-Meer > 221.	4. Lemp.C.
0 0 Mülitheim . 67. 20 20 Fabr., V. Mannh 328.	4. Mahr. G 4. do. Sc 4. Ost. Lok
7. 12. • Weiler-ter-Meer • 221. 32. 32. • Werke Albert • 481. 10. 11. • Holzverholdgs • 246.50	4. do. do. Nw
22. 32. • Werke Albert • 481. 10. 11. • Holzverholdgs. • 246.50 10. 10. • Utt-Fabr. Ver. • 174.20 1242 1245 El. Accum. Berlin • 212.50 9/9.10. • Deut. Uebersee • 185.80 12. 13. • Ges.Alig.Berl. • 287.	31/1 do. do
TOUR TOUR DESCRIPTION OF STREET A THE PARTY OF THE PARTY	5. do. Lit 31/2 do. con 31/2 do. do. 5. do. do.
	31/3 do. do.
10. 10 LiefGes., Berl 192. 5 0 Schuckert . 168.60 11. 12 Siem.u. Hals 256.78	5. do. Súd 4. do. 24/3 do.
6. 5. * I ahneyer * 120.25 7. 7. * Licht u. Kraft * 133.60 10. 10. * LiefGes., Berl. * 192. 5. 6. * Schuckert * 162.60 11. 12. * Siem.u. Hals. * 256.75 6. 6. * Siemens, Betr. * 123.50 7. 7. * TelG. Disch.A. * 125 9. 8. Feinuschanik (j.) * 153. 0. 10. * Fliziabrik Fulda * 141.	24 te do. E. 5. do. Stsb 5. do. Br.
0. 2. Feinmechanik (j.) * 153. 0. 10. Filziabrik Folda * 141. 10. 10. Casges Frankfurt * 204.	3. do.1V
o o Gusamif Berl. Frkf . 153.	3. do. (Eg
7. 7. Heddernh, Kupf. 120. 4. 0. Oclsk, Oußsf. 87. 7/2 9. Kalk Rh. Westl. 159. 10. 8. Kunstseider, Frkf. 118. 10. 12. Lederf. N. Sp. 226. 3. 7/2 Rothe, Kreuza. 107. 10. 10. Ludwigsh. WM. 159.60	3. do. v.
10. 12. Lederf. N. Sp. 925. 3. 71/2 Rothe, Kreuzz. 107.	3 Prag-Du 3 R. Od. t 3 do. v
	4. Reichen
17. 23. * Bieleield D., * 428.	4. do. Sa 5. UngGa 4. Voraribo
	25/10 Ital. stg 4 do. M
125/2 125/2 * MannesmR. > 229,30	4. Sardin S
12. 12. Schn.Frankenth. 242,70	24/stSüdItal 4. Toscanis 5. Westsizi
Adva Adva to the team of team of the team	31/2 Cotthard
Metall Geb. Blug, N. 182, 197,50   10.   10.   Metall Geb. Blug, N. 182, 70/2 8.   Olfab. Ver. D.   157,50   0.   21/2   177, Stg. Wesset   95, 23.5   0.   8.   Pressh. Spirit. abg. 2.   23.5   0.   8.   Privert. PL, St.L.   137, 19.   Schuhst, V. Fulda   2.54   177,50   2.   2.   2.   2.   2.   2.   2.   2	31/2 Jura-Sim
9. 8. Patvert, PL, St.i. 137. 10. 10. Schuhf, Vr. Frank. 177.50 8. 9. Schuhst, V. Fulda 154.	4 lwang.d 4. Kurskk 4. do. Ch 4. MoskJa
7 7 do. Franki, Herz : 116.50	41/2 Mosk, Kr
16. 15. Glasing, Sceners 260. 6. 71/4 Spinn, Tric., Bes. 139. 9 Weste, late 115.	4. do. uk. 4. do. Wi 4. do. de
See See Manage Forths . See an	\$1/2 do. Wo \$1/2 do. do.
25. 15.   Cellsi-Fahr, Waldle, 250.	3. Gr. Russ. Sd 4. Russ. Sd 4. do. Süd

	SNL
Vort. List, In %.	Vorl. Ltzt. In %.
7 7. Deutsch, HypB.Thl. 145.50	10. 10. Deutsch-Luxemb. 4 207.80
6 6 VerBank 4 127.50	8 3 Friedrichsh. Brgb 132.
71/2 81/3 Dresdener Bank , 159.25	11. 8. Harpener Bergh 199.90
9. 9. Ubersechank 172.50 6. 6. VerBank 4 127.50 9. 9th Diskorto Ges. 190.45 7/2 8/2 Dresdener Bank 159.25 8. 8. Eisenbahn-RBk. 159.25 9. 9 Frankfurier Bank 201.50 9. 95/2 do. HBk. 209.	12. S Sachweiler Bergw. 202.35 8. 3. Friedrichth. Brgb. 132. 9. 9. Gelsenkirchen 213.50 11. 8. Harpener Bergb. 199.80 10. 10. Kaliw. Aschersl. 171.25 10. 10. do. Westereg. 223. 401 405 do. do. PA. 103.
9. 9 1 rankfurter Bank * 201.50 9. 91/2 do. HBk. * 209.	10 9. Kaliw. Aschersl, * 171.25 10 10. do. Westerer * 223.
8 8 do. Hyp.CV 167.70	41/1 41/1 do. do. PA. 103.
9. 951 do. HBk. 209. 8. 8. do. Hyp.CV. 167.70 8. 8. Gothaer CB. Thi. 164. 514 514 Mitteld Bdkr., Gr. 8	
6. 61/2 6. do, Cr. Bank * 119.10 6. 61/2 Natibk, f. Dischi. * 124.90 11. 11. Nürnb. Vereinsbk. * 233.	11 9 Phonix Berebau . 238.70
11. 11. Nicoh Versincht . 233.	12. , 12. , Riebeck, Montan » 200. 10. , 4. , V.Köne.LH Thir. 180.50 20. , 18. , Ostr. Alp. M. ö. fi.
	20 18 Ostr. Alp. M. ö. fl
01/2 Oest Landerb. , 132.20	Kuxe.
5. 5. Piniz Bank & 100.20	(ohne Zinsber.) per St. in #
9. 9. do, Hypot-Bk. s 8. 8. Preuss. BCB. Thl.	-   -   Gew. Rossleben .#  12.150
501 500 do. HypAB# 121.50	Abtion w Tennement Ametels
77 50 Reichsbank 143.20 7. Racin. Credit.B. 139.16 9. 9. do. Hypot.Bk. 197.60 7. 7. RaWest.DiscC. 7 7. 75 Schaaffh. Bankver. 145. 6. 6. Sudd. Ek., Mannh. 177.50 51/2 5us/2 Schwarzh. HypB. 117. 71/2 71/2 Wiener Bank.V. 139.50 7. 7. Württbg Bankanst. 148.80 7. 7. Württbg Bankanst. 148.80 7. 5. 5. do. Landeshank 104.	Aktien v. Transport-Anstalt. Divid. a) Deutsche,
9. 9. do. HypotBk 197.60	Vorl. Ltzt. In %.
7. 7 7/2 Schaaffh Bankver + 145.	8. 8. 1.6beck-Büchen # 184.
6 6. Südd. Bk., Mannh 117.	51/2 6. Alig. D. Kleinb. • 117. 8. 8. do. Loku.StrB.• 157.
8. S. do. Bodenkr. B. 177.50	8. 8. Gb. Low-di-Str-B. 187. 81/4 81/4 Plertiner gr. Str. B. 185. 41/4 41/5 Cass. gr. Str. B. 1 61/5 61/5 Lanzig El. Str. B. 1 130.30 5. 51/2 D. Eis. Pletr. Ges. 1 11.50 41/4 6. Schant, E. B. Akt. 1 141.50 33/3 Shidd Eisenb. Ges. 1 21.60 0. 6. Hamb. Am. Pack. 1 0. 0. Nordd Lloyd 110.10
71/2 71/2 Wiener Bank-V 139.50	61/2 61/2 Danzig El. Sir. B 130.30
7 7 Württibg. Bankanst. » 148.80	5 51/2 D. EisRetrGes 111.50
5 5 do. Landesbank * 104. 6 5 do. Notenb. s. # 115.10 7 7 do. Vereinsbk. fl. 149.50	51/2 Sadd, EssenbQes. + 121,60
7   7   do. Vereinsbk. fl.   149.50	0 6. HambAm. Pack 144.20
Div. Nicht vollbezahlte	0 0 Norda. Lioya . 1120.10
Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. In 49.	b) Ausländische.
9 19   Banque Ottomane Fr. 137.50	6   6   V. Ar. u. Cs. P. S. ft.   115.30
	5 5. do. StA. > 94.50
Aktien n. Obligat. Deutscher	6.   6.   V. Ar. u. Cs. P. 8. 6.   115.30 5.   5.   do. StA.   94.50 189 7 <sup>13</sup> 21 Buschtehr, Lit. A.   234. 10%   10 <sup>1/2</sup>   do. Lit. B.
Divid. Kolonial-Ges. In %	In an I was Crakath Agram * 22.00
11   -   Otaviminen Fr.   148.	5 5 do. PrA.(i.G.)
- Ostafr. EisenbGes. (Berl.) Ant. gar. # 203.	6% 6% Ost. Ung. St. B. Fr. 160.50 0. 0. do. Sb. (Lomb.) 22.80 4. 5. Prag Dux Pr. A.6.fl 5. 5. do. St. Act. 25.70 8. 1/8 RasbOd. Ebenfurt 25.70
5 5 South West Africa C. > 186.	4. 5. Prag-Dux PrA.5.11.
	5 5 do. St. Act
Aktien industrieller Unter-	
Divid. nehmungen. Vorl. Ltzt. In %	7. 6 % Gotshardbahn Fr. — 5. 6 % Orient-EBBetrO 153.
18 12 Alum Neuls (508h)Fr. 265.20	6 6 Baltim. u. Ohio Doll. 107.75
10. 10. Aschiffing Bantpap. # 177.	6   6 Pennsylv. R. R 130
10. 10. Aschiffig Bantpap. # 177. 8. 8. Masch, Fap. 138. 10/2 10/2 Bad. Zckt. Wagh. ft. 192.60	6 6 Anatol. EisB 117.50
3 5 BaugSudd.1.00Vet 4 91.	5 5% Prince Henri Fr 149.36
10. 9. Braueres Binding . 118.	
15.   15.	PrObligat. v. TranspAnst.
121/2 12 . Eiche, Kiel . 190.	Zf. a) Deutsche. In %.
8. 7. HenningerFrkf. 132.	3. Allg. D. Kleinb. abg. # 100.
10 9 Herkules Casuel. 167.	4. Allg.Locn.StrB.v.98 . 100. 4½ Bad. AO. f. Schiff 101.40
31/2 1 * Hofbr. Nicol. * -	4. Casseler Strassenbahn . 40r D. EBBetrG. S. II . 100.
10. 9. > Mainzer AB. > 207.50 8. 8. > Mannh. Act. > 137.	4. D. EisenbG. Serie I
9. 9. Nurnberg > 172.	41/2 Nordd. Lloyd ak. b. 06 . 102.
6 5 Parkbrauereien .   93.	41/2 do. 08 uk. 1913
7. 6. Rettenmayer + 110. 6. 0. Rhesn.(M.) Vz. 48.	4. do. v.02 > 07 > - 31/2 Südd. Eisenbalen . 59.40
0 0 Stamm-A	27,0000
41/1 6 Schöfferhof . 89.75 4 5 Sonne, Speier 86.	b) Ausländische.
13. 10 Stern, Oberrad . 190,50	4 Böhm. Nord stf. i. O4   -
0. 2. Storch, Speier + 78.	4 do. Wstb. stfr.i.S. 0.fl.
71/2 61/2 . Union (Trier) . 111.	4. do. do. + in G. 4 95.60
4 4 Werger . 76.70	4. Donau-Dampf. \$2stf. Q # 96.
6 8 . dronzel. Schlenk . 133.	4. do. do. 86 × 1.0 * 99.50
12 . 10 Cem Heidelb. * 148.10	do. stfr. in Gold . 98.30
9.   0.   Lothr. Metz > 106.80	4. IFr. Jos. B. in Silb. O. fl.   Wo.DU
8. 8. Cham. u.ThW.A. 152.90 71/2 61/2 Chem.AC. Guanos 108.50	5. FüntkirchBarcs stf.S 94.90 4. Gal. K. L. B. 90 stf. i. S
22 . 04. > Had. A. u. Sodaf. > 482.	4. Graz-Koff, v. 1902 Kr.
0 0 Blei,Sith,Braub. 125. 33. 36. D.Gold-,SlSch. 599.50	4. Kech, O. 89 atf. L. S. ö. fl. 4. do. v. 89 · i. O# 95. 4. do. v. 91 · i. O
12 12 > Fahr. Goldbg. + 205.	4 I do. v. 91 * 1. O. * -
14. 14 Oriesh. El 257.50	4. do. v. 91 • i. O
27 27 » Farbw. Hochst » 518. 0 0 » Mühlheim » 67.	4. John Cro. von vo Kr.
12. 12. 3 Fahr. Goldbg. 205. 14. 14. • Oriesh, El. 257.50 27. 27. • Farbw. Hochst. 518. 0. 0. • Mültheim 27. 20. 20. • Fahr. V. Mannh. 328. 7. 12. • Weiler ter Meer 221.	A. Ost, Lokb. stf. i. G. ,&
32. 32 Werke Albert . 481.	4 do. do. str. l. U. > 104
10. 11 Holzverholdgs 246.50 10 10 UltFabr. Ver 174.20	Bin do. do. conv. v. 74 .
121/2 121/2 El. Accum. Berlin > 212,50	31/1 do. do. v. 1903 Ltt. C 85.60
91/2 10   > Deut. Uehersee > [185.80]	11/2 do. conv. L. A. Kr. 85.50
12. 13. Ges.Alig.Berl. 287. 18. 18. BergmWerke 271.40	31/2 do. do. v. 1903 L. A. s 60. do. L.B. stfr.S.ö. fl
4 . 4 *W. (10mg, V.O. 14.	31/3 do. do. conv. L.B. Kr
7 . 7 . 1 . 1 mbt it. Kraft . 138.60	31/3 do. do. conv. L.B. Kr 31/3 do. do. v.1903 L.B. > 5. do. Súd (taut.) sf. i.Os. 99.
10. 10 LiefGes., Berl 192. 5 0 Schuckert . 168.60	4. do. do.
44 to 1 Claim of Hale a QSE.75	24/8 do. E. v. 1871 l. Q. *
	- do Sub 22/24-11/0 4 100:30 1
7. 7. TelG. Disch.A. 125 9. 8. Feinmechanik (J.) 153.	5. do. Br. R.72 sf. i.O.Thl. 97.75 4. do. Sisb. v.83 stf. i.O. 4 97.80
O. 10. Patiabrik ruida . Lwa.	3. do. IVIII. Em.stf.O. Fr. 82. 3. do. IX. Em. stf.i. G. 80.20
9. 9. Gusani, Berl. Frkf > 153. 7. 7. Heddernh. Kupf. > 129. 4. 9. Gelsk. Gußst. > 57.	3, . do. v. 1885 stf. i. O.
7. 7. Heddernh, Kupf 125. 4. 0. Gelsk, Gußst 87.	3 do. (Eg. N.) stf. i. G 02 20
	4. Plistn-Priesen al. I.S. O. H.
10 8 Kunstseider	3 Prag-Dux1896stir. L. G 78.80 3 R. Od. Eb. stf. i. G 74.90
10. 12. Lederl. N. Sp. 225. 3. 71/2 Rothe, Kreuze. 107. 10. 10. Ludwigsh. WM. 159.50 25. 25. Masch. A. Kleyer 443.80 0. 4. Armat. Hilpert 53.40	3. do. v. 91 stf. i. Q
25 25 Masch. A., Kleyer - 443.80	3. do, v. 97 stf. 1. C 07.50
0. 4 Armat. Hilpert . 53,40	4. ReichenbPard.sf.S. ö.fl.
17. 23 Bieleield D., . 428.	4. Rudolfb. stf. i. S. 93 10 4. do. Salzkg. stf. i. O4 93 10 5. Une Cal stf. t. S. 5. ft. 103.20
7. 7 Faber u. Schl 143,20	
7. 7. Faber u. Schi. 143,20 6. 5. Gasm. Deuts 120 13. 14. Gritza, Durl. 243.	4. Vorariberg stf. i. S. 20 Ital. stg. E.B. S.A.E. Le 73.60
14., 14	4 Go. Millelm. str. L.G
12(11/1) Manus 378.75	4 Sardin Sec. atf. g. Iu. II Le 101.90
3 4 . Mot. Oberurs, > 82.	24/d50d dtal. S. AH.
12. 12. Schn.Frankentlr. 242.70 25. 25. Witten. St. 281.	4. Toscanische Central
Mehl u Sr. Haus, a 197.50	5. Westsizidian v. 79 Fr. 102.50 5. do. v. 1880 Le 96.
70/2 8 . Olfab. Ver. D. > 157.50	31/2 Gotthardbahn Fr. 95.
0. 21/2 Prz. Stg. Wessel + 95.	4. Schweiz-Centr. v. 1880
23. 10. Pressh, Spirit abg. 235. 0. 8. Pnivert, PL, St.L. 137.	45/2 IwangDombr. stf. g4
10. 10. Schuhf, Vr. Frank. 177.50	4 Nursk-Kiew-stir.gar *
8. 0. Schuhst. V. Fulda + 154. 7. 7. do. Franki, Herz + 116.50	4. do. Chark. 89
S. 0. Schlenkt, Herz 116.50 S. 7. Seilfed (Wolf) 130. 16. 15. Glasind, Siemens 260. 6. 7th Spain. Tric. 6cs 139. 9. 8. Weste, late 115.	41/2 Mosk, Kasan FB. 1909 . 97.50
6. 70 Spinn, Tric., Ecs. 129	4. do. uk. 1915 stfr. G 4. do. Wind. Re.v. 97 . 89.50
9. 8 Wests, late . 115.	4 do. do. v. 48 stfr 97.40
5. 4. O. Verlags-Aust. 108.	41/1 do. do. Serie 11 *
9. 8. Wests, late 115. 5. 4. O Vertage-Assi, 108. 12. 12. Wagges Fieths 180.80 25. 15. Cellst-Fahr. Wabik. 260.	4. do. do. v. 95 stf. g. •
	4. Russ. Sdo. v. 97 stf. g. 89.50
Div. Bergwerks-Aktien.	4. Ryasan Uralsk Mi. g Ob. 60
Vorl.Ltst. In %.	4. do. do. v. 97 stir. s 80.00 4. WarschWien stir.gar. •
15. 112. Boch. Bb. u. G4238.10 6. 5. Buderus Eisenw > 116.25	4 do. do. 5 1A stir. *
10 0 Conc. BergbG 204.	4. do. S. X ek. 1911

Zf.	In %.	Zf.	In to.
4. WarschW.S.XIuk.11.# 4. Wladikawkas stfr. g. + 4. do. v. 1898uk. 09 > 5. Anatolische i. G. +	99.10	4. RhWestf.BC.S. 3. 5.4 4. do. S. 7 u. a. 8 u. 8a .	98,54 98,54
41/2 Port, EB. v. 89 1, Ng. >	100.10	4. do. >90.79ank.12. 4. do. >10 uk.1915 > 4. do. >11 - 1918 >	100.35
3 Saloniki-Monastir » 5 Tehuantepec rekz. 1914 »	97.40	31/4 do. + 2, 4 u. 0 *	89.30
Pfandbr. u. Schuldver	rschr.	4 . Sildd, B.C. 31/32, 34, 43 > 31/3 do. bis inkl. S. 52 > 4 . W. BC. H., Coln S. 7 >	82,50 82,50
v. Hypotheken-Ban	ken.	4 40 60 8 8 8	92.80
31/2/Allg. RA., Stottg	94. 92.60	31/2 do. do. S. 9 » 4. Wiirtt, HB. Em. b.92 »	92,
31/2 Bay, Ver-B, München * 4, do, HB, S, 6 uk. 1012 * 31/2 do, do, Ser, Lu, 15 *	92.80	31/2 do. do	93.70
3\(\frac{1}{4}\). do. do. Ser. 1 u. 15 * 4. do. Hypu.WBk. * 4. do. do. (naverl.) *	100,70	4 Ld. HessHB.S. 12-13	100.95
3\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\	93.90 92.60 96,	16, uk. 1913 .# 4do. S.14-15u 17 ck. 1914 * 4do. S. 18-20 uk. 1916 *	101.60
4. do. do. S.11.12.14	96.	31/2 do. Serie 1, 2 6-8 31/2 do 3 -5, verl	92.60
4. do. do. S. 22, 23 * 3½ do. do. S.1, 3-6, 20, 21 *	96.10 88.	4do. Com. Ser. 5-6 >	92,20 100,90 102.10
37/2 do. do. kdb. ab 07 * 4. Nürnb.V -B.,S.13,20,21 *	88, 88, 92,20	4. do. do. Serie 7-9 + 4. do. do. > 10-12 + 3/1 do. do + 1-3 =	101.00
4. do, S. 22, unk. 1912 » 4. do, S. 29-32, unk. 18 » 31/2 do	101.30	3/2 do. Ser. 4 verl. uk, 1915 » 4. JL - K(Cass.) S 22 nk, 1914»	9220
4. Berl, Hypb. abg. 80% * 38% * do. * 80% * 4. D. GrCr. Gotha S. 6 *	99.80	4. do. * S.21 * 1910 * 5/2 do. * S.21 * 1917 * 4. Nass.LB.LV.u.W.15 *	95.40 101.50
4. do. Ser. 7 + 4. do. y u. 9a +	99.60 99.60 89.60	31/4 do, do, Lit. U .	99.
4. do. S.10,10a uk.1913 + do. S.12, 12a + 1914 +	8970 99.70	3½ do, do, Lit. U 3½ do, do, Lit. J 3½ do, do, F, G, H, K, L = 3½ do, do, M, N, P, Q	94.60
4. do. S. 13 nek. 1915 >	99.70	31/2 do. do. Lit. R. S 31/2 do. do. Lit. T . 3 do. do. Lit. O	94.00 94.00
4. do, S. 10 > 1919 * do, Ser. 3 u. 4 >	100.90	Amerik Firesh P.	
31/2 do. • 5 31/2 do. • 8, unk. 1905 • 31/2 do. • 11, • 1913 •	90.50 90.50 90.50	4. Centr. Pacif. I Ret.	97. 88.50
4. D. Hyp. B. Berlin S. 10 = 4. do. S. 14, uk. b. 1914 = 4. do. S. 15 u. 16, uk. 17 =	99.90	5. Chic. Milw. St. P., D. P. 4. do. do. do.	109.
4 do. 5.183.19ntigh.19+	100.40	4" North Pac Prior Lien	71.90
4. do. S. 20 u. 21 uk. 20 * 31 u do. 13 u. 13 uk. 13 * 34 do. kiindb. ab 1905 *	90.50 91.	3°. do. do. Oen. Lien 5°. San Fr. u. Nrth. P. 1 M. 4°. South. Pac. S. B. 1 M.	94.46
4. Frkf. HypB. Ser. 14 . do. do. S. 20uk. 1915 .	100.60	Diverse Obligation	nen. In %
4. do. do. S. 16u. 17 .	100.20	4 Aschaffb.Buntp.Hyp. #	97.
4. do. do. S. 18 kdb. 05 * 3½ do. do. Ser. 12, 13 * 3½ do. do. S.15, kb.1905 *	100, 92, 92.	4. Brauerei Binding H. * 4. Brauerei Binding H. * 4. do. Frkf. Essigh. *	100.
31/2 do. do. Ser. 19	92.	4. do. Nicolay Han. *	91.
4. do. HypKrV. S. 15-19 21-27, 31, 34-42 tilgb. »	03,80	41/2 do. Rhein. (Altch.) > 41/2 do. do. (Mainz) >	88.50 101.
4. do. do. S.43 kk. 1913 a do. do. S. 40, kdb. 95 a do. do. S. 47 kk. 1915 a	99.80 100.20 140.	41/2 do. Storch Speyer > 6. do. Werger > 4. do. Oertge Worms >	98.50
4. do. do. S. 49 uk. 1917 v 4. do. do. S. 49 uk. 1919 v	100.60	5. BrüxerKohlenbgh. H. * 4. Buderus Eisenwerk *	102.50
4. do. do. S. 50 uk. 1920 + 33/4 do. do. S. 44 uk. 1913 + 34/9 do. do. S. 28-30 u. 32 +	101. 95. 98.50	4 Cementw. Heidelbg. > 41/2 Bad. Anil u. Sodal. >	101.40
301 do. do. S. 45, tilgb. > 4. Hambg, H. B. S. 141 400 >	99.50	41/2 Flet- u. SilbH., Brb. > 41/2 Fabe, Grieshelm El. > 41/2 Farbwerke Höchst >	101,50
4. do. 471/540 * 1916 *	99.75	4 Chem. Ind. Mannin. >	100.20
4. do. 541/610 uk. 1918 » 31/2 do. S. 1-190, 301-10 » 31/2 do. 311-350 uk.1913 »	91.	4. Concord. Bergu., H. > 5. Dortmunder Union > 4. EsbB. Frankl a. M. >	97.60
4. Mein. HypB. S. 2,0 u.7 *	99.50	312 do. do. 2	102.
4. do. do. S.9 * 1914 * do. do. S.11 * 1916 *	99.80	4. do. do. 3	100.
4. do. do. 5.13 - 1918 -	100.10 100.20 101.	41/2 do. Alig. Ges., S. 4 > do. Serie I-IV > 5. El. Disch. Ueberseeg.	102.34 98. 104.90
31/2 do. do. kb. ab 05 u 07 •	91.	Alol do. Oes. Labouever *	101.80
4 M. BCHyp. (Gr.) 2-4 » 4 do. Ser. 6 uk. 15 »	100.50	4. do, do, do, s 4. Frankfurter Hofflypt. • 4½ Geisenkirch Gusstahl •	102.
31/2 do. unk. b. 1905 + 4 Pfilz, HypB, uk. 1917 + 31/2 do. do	92. 100.30 91.	4. HarpenerBergh, Hyp. • 4/2 Hotel Nassau, Wiesh. • 4/2 Seilmdust, Wolff Hyp. •	101. 101.90 103.70
41/2 Pr.BCrActB.Ser.4 +	09.30	499 Zellst, Waldhol Manua.	10260
4do. do. S. 21 uk. 1913 * 4do. do. S. 22 uk. 1915 *	99.60 99.60 99.90	Zf. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir.	In 40 164,50
4. do. do. S. 24 uk. 1916 * 4. do. do. S. 25 uk. 1918 * 4. do. do. S. 26 * 1919 *	99 90	3. Belg.CrCom. v. 68 Fr. 5. Donau-Regulierung ö. fl.	150.
4. do. do. 5 27 * 1920 * 38 do. do. 5.20 * 1913 *	93.10	31/2 Gotle, PrPidbr, I. Thir. 31/2 do. do. H 3. Hamburger von 1866 *	135.00
31/4 do. do. 5.23 + 1915 + 31/4 do. do. S. 3. 7, 8, 9 + 4. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 + 4. do. do. do. 1899 # 61	98.70 90.40 99.60	3. Holl. Kom, v. 1871 h.fl. 3/2 Köln-Mindener Thir.	134.50
	99.60	31/2 Lübecker von 1863 - 21/2 Lütticher von 1853 Fr.	=
4. do. do. v. 1906 * 16 * 4. do. do. v. 1907 * 17 *	100.10	3. Madrider, abgest. 4. Meining, PrPidbr, Thir. 4. Oesterreich, v. 1860 5. fl.	136.50
4. do. do. v. 19:9 * 19 * 4. do. do. v. 1910 * 20 * 30: do. do. v. 1886 *	100,40	3. Oldenburger Thir. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	470.
301 do. do. v. 1899	90.70	5. do. v. 1806 a. Kr. 204 StahlweissbROr. 5 fl.	370.
31/1 do. do. v. 1896 kb. 05 * 31/1 do. do. v. 1904 nk. 13 * 4. do. do. Com. (1 kd. 17 *	90.40	Unverzinsliche L Zf. Per S	ose, st. in Mk.
4do. do. do. 08 uk. 1/ *	100.50 101.50 91.40	- Angsburger fl. 7 - Braunschweiger Thir. 20	204.30
30/2 do. do. do. 96 uk. 06 > 31/2 do. do. do. 00 > 16 >	91.40	- Finlandisch, Thir, 10 - Mailänder Le 45 - Meininger 8, fl. 7	120.
31/ado. HypActBank . 27/14/o. do. do	-	- Ocsterr. v. 1864 ö. fl. 100 - do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	436.
41/3 do. do. Sr. 125   auf   4. do. do.   80%   31/2 do. do.   abg.	97.70 97.50 90	- Salm-Reiff, Q. ö.fl. 40 CM.	182,40
4. do. do. v.04 uk. 13 *	99.10	- Türkische Fr. 400 - Ung. Staatsl. ö. fl. 100 - Venetianer Le 30	384,40
4. do. do. v. 07 uk. 17 » 4. do. do. v. 09 uk. 19 » 4. do. Kom. v. 08 uk. 18 »	99.80 100,70 101,	Geldsorten. Brief.	Geld.
6. do. do. v. 09 nk. 19 6. do. HypVG. (Ant. Ctf)	101.50	Engl. Sovereig. p. St. 20.46 20 France-St. 16.20	18.17
3 do. Pfbr. Bk.E. 18u. 10	94.	Oesterr, fl. 8 St. 18.20 do. Kr. 20 St. 17. Gold-Dollars p. Doll.	16.90
4. do. do. E. 22 uk. b. 12 + 4. do. do. E. 25 + 14 + 4. do. do. E. 27 + 15 +	99.60 99.60	Oold al marco p. Ko. 2800	
4. do. do. E. 28 * * 17 * 4. do. do. E. 29 * * 10 *	100.90	Hochhalt, Silber . 74.5	
394 do. do. E. 20 + + 14 +	93.75 94. 90.30	Amerikanische Noten (Doll. 51000) p. D. Amerikanische Noten	4.191
317 do. do. E. 17u. 18kdb 317 do. do. E. 24 uk. b. 12 v 171 do. Kleinb. E. I kb ab04 »	91.30	(Doll, 1-2) p. Doll, 8.18 Belg, Noten p. 100Fr. 80.8	0 80.72
31/2 do. Kom. S. 3 uk. b. 12 +	91.00	Fry Notes p. 100 Fr. 81.10	
1. Rhein, Hyp., B.kb.ab02 > 1. do. uk. b. 1937 > 1. do. » > 1912 >	99.80	Ital Noten p. 100 Lt. 80.6	80.55
4. do. * 1912 * do. * 1917 * do. * 19	100.10 100.	Russ.Not.Or.p.100R do. (1 n.3R.) p.100 R	-
31/2 do 1914 .	91.	Schweiz, N. p. 100 Fr.   81.1: * Kapital und Zinsen in O	old.
Reichsbank-Diskont 4%.	We	chsel. In Mark.	THE S
Amsterdam . B. 100 169.30 Autw. Brüssel Fr. 100 +0.30	31/2 9/	Schweiz . Fr. 100 80.90	369
Italien . Lire 100 80.0 London . Lstr. 1 20.40 Madrid . Ps. 100 —		Triest Kr. 100 -	31/3 5/4 4 5/4 6 6/5
NYork(3T.S.) D.100 -	1 -1000	do Kr. m.S	

Flace	1		
	To the	1 24	
WarschW.S.XIuk,11.4	In %.	Zf. 4  RhWestf.BC.S. 3. 5 .4	In to.
Wiadikawkas stfr. g	99.10	4. do. 5.7u.a.8u.8a .	98,54
do. v. 1898uk. 09 >	100.10	4. do. >90.79auk.12. 4. do. >10 uk.1915 >	99.44
Anatolische i. G. Port. EB. v. 89 i. Rg. saloniki-Monastir	94. 66.50	4. do. + 11 - 1918 + 4. do. + 12 - 1920 +	100.35
Cehuantepec rekz. 1914 »	97.40	304 do. + 2, 4 u. o +	89.30
	-	4 Sfidd, B-C, 31/32, 34, 43 > do. bis inkl. S. 52 >	82,50
ndbr. u. Schuldver	schr.	4 W.BC.H., Coin S. 7 . do. do. S. 8 .	100.30
Hypotheken-Ban	In No.	31/0 do. do. S. 4 +	92.80
Allg. RA., Stuttg. A	94.	31/2 do. do. S. 9 » 4 Wiirtt, HB. Em. b.92 »	92,
8ay. Ver-B. München * do. HB. S.6 ak. 1012 *	92.80	31/1 do. do	93.70
do. do. Ser. 1 u. 15 * do. Hypu.WBk. * do. do. (mayerl.) *	94.10	Stantlich od. provinzial-gr	arant.
do. do. (naverl.) .	100.70	4 Ld. HessHB.S. 12-13	100.95
do. do. (unverl.) >	93.90	4do. S.14-15 u 17 sk. 1914 •	101.00
do. BdCA., Wzbg. >	96.	4 do. S 18-20 uk. 1916 > 31/2 do. Serie 1, 2 6-8 >	92.60
do. BdCA., Wzbg. > do. do. S.9 u. 10 > do. do. S.11, 12, 14 >	98.	31/2 do. Serie 1, 2 6-8 * 31/2 do. * 3-5, verl. *	92,20
do. do. S. 22, 23 *	96.10	30a do. + 9-11uk 1915 + 4do. Com. Ser. 5-6 +	100,90
do. do. kdb. ab 07 * \u00e4rnb.V -B.,S.13,20,21 *	88.	4. do. do. Serie 7-9 +	102.10
CO. S. 22, UNA. 1916 *	92.20	4 .do. do. > 10-12 + 3½ do. do + 1-3 = 3½ do. Ser. 4 vert. uk, 1915 +	92,60
do. S. 29-32, unk.13 »	92.20	4LK(Cass.) S 2211k.1914*	101.40
leri. Hypb. abg. 80% .	99.80	4. do. S21 1916 A	95,40
O. GrCr. Gotha S. 6 »	99.60	4 Nass.LH. L. V.u. W. 15 *	101.50
do. Ser. 7 . do. 9 u. 9a .	99,60	384 do, do, Lit, U 18/2 do, do, Lit, J 38/2 do, do, Lit, J 38/2 do, do, P, Q, 15, K, L 38/2 do, do, M, N, P, Q 31/2 do, do, Lit, P, S, 38/2 do, do, Lit, T	94.60
do. S.10,10a uk.1913 + do. S.12,12a + 1914 >	8970	31/2 do. do. F. G. H.K. L. s 31/2 do. do. M. N. P. Q s	94.60
do. S. 13 nek. 1915 >	99.70	31/2 do. do. Lit. 17, S, .	94.00
do. S. 14 + 1916 + do. S. 16 + 1919 +	99.70	302 do. do. Lit. 7, 5, 31/2 do. do. Lit. T . 31/2 do. do. Lit. O	89
do, Ser. 3 u. 4 >	101.30	Amostic Figurb . R.	onds.
do. * 5 do. * 8, unk. 1905 *	90.50	4. Centr. Pacif. I Ref.	97.
do. * 11, * 1913 * D. HypB. Berlin S. 10 *	90.50	31/2 do. >	88.50
do. S.14, uk. b. 1914 » do. S.15 u. 16, uk. 17 »	99.90	5. Chic, Milw. St. P., D. P. 4. do. do. do.	-
do. 5:183,190tigh.19+	100.40	4". North, Pac. Prior Lien 3". do. do. Gen. Lien	71.90
do. 5.20 u. 21 uk. 20 + do. 13 u. 13 a uk. 13 +	90.50	5* . San Fr. u. Nrth. P. 1 M. 4* . South. Pac. S. B. I M.	94.46
do. kiindb. ab 1905 * rkf. HypB. Ser. 14 *	01.		-
do. do. S. 20 uk. 1915 • do. do. Ser. 21 uk. 20 •	100.60	Diverse Obligation	In %
do. do. Ser. 21 uk. 20 * do. do. S. 16 u. 17 *	100.20	Zt. 4. Aschaffb.Buntp.Hyp. #	111 -74.
do. do. S. 15 kdb. 05 *	100,	4. Bank für industr. U. *	97.
do. do. Ser. 12, 13 and do. do. S.15, kb.1906 and do. S.15, kb.1906 and do. S.15, kb.1906 and do. Ser. 12, 13	92.	4. Brauerei Binding H. * 4. do. Frkf. Essigh. *	100.
do. K. Ob. S. 1 k. 1910 .	92.	4. do. Nicolay Han. > 4. do. Mainzer Br. >	102,54
do, HypKrV.S. 15-19	03,80	4/2 do. Khein, (Allen.) >	88.50
21-27, 31, 34-42 tilgb. » do. do. S.41 uk. 1913 »	99.80	41/2 do. do. (Mainz) * 41/2 do. Storch Speyer *	101.
do. do. S. 46, kdb.06 + do. do. S. 47 uk. 1915 +	100.20	4. do. Werger do. Oertge Worms	98.50 93.
do. do. S. 49 uk. 1917 + do. do. S. 49 uk. 1919 +	100.60	5. BrüxerKohlenbgh. H. * 4. Buderus Eisenwerk *	102,50
do. do. S. 50 uk. 1920 .	101.	4 Cementw, Heidelbg. >	102,80
do. do. S.28-30 u. 32 .	92,50	41/2 Blad, Anil u. Sodal 41/2 Blei- u. SilbH., Beb	101.40
do. do. S. 45, tilgb. » fambg. H. B. S. 141-400 »	99.50	40/2 Farbwerke Höchst >	101,50
do. 5.401-470 + 1913 + do. 471-540 + 1916 +	99.75	4/2 Farbwerke Höchst > 4/2 Chem. Ind. Mannh. > 4 do. Kalle & Co. H. >	100,20
do. 541/610 uk. 1918 »	91.	4. Concord. Bergu, H. *	97.60
do. S. 1-190, 301-10 + do. 311-350 uk.1913 +	90.50	5. Dortmunder Union > 4. EsbB. Frankf a. M. >	101.50
dein. HypB. S. 2,6 u.7 - do. do. S. 8 uk. 1911 -	99,50	312 do. do. *	102.
do. do. S.9 * 1914 * do. do. S.11 * 1916 * do. do. S.12 * 1917 *	99.80	4. do. do. 3	100.
do. do. S. 12 = 1017 +	100.10	41/2 do. Allg. Ges., S. 4 >	102.34
do. do. S.13 - 1918 - do. do. S.14 - 1919 -	100.20	4. do. Serie I-IV * 5. El Disch. Ueberseeg. *	104.90
do, do, kb, ab 05 u 07 » do, Ser, 10 »	92.30	41/2 do, Ges. Lahmeyer *	101.80
4. BCHyp. (Gr.) 2-4 »	99.25	4. Frankfurter Hofffypt. *	102.
do. Ser. 6 uk. 15 s do. unk. b. 1995 s	92.	4 /2 Geisenkirch Gusstahl » 4. HarpenerBergb - Hyp. »	101.
do. do. 1917	91.	41/2 Hotel Nassau, Wiesb. * 11/2 Seilmdust, Wolff Hyp. *	103.70
r.BCrActB.Ser.4 +	99.30	(1/2 Zellst, Waldhol Mannis.	102 60
o. do. S. 17q.18ab 10 * lo. do. S. 21 uk. 1913 *	99.60	zt. Verzinsl. Lose.	In No.
lo. do. S. 22 uk. 1915 » lo. do. S. 74 uk. 1916 »	99.80	4. Badische Prämien Thir. 3. Belg.CrCom. v. 68 Fr.	164,30
10" 00" 2'53 nr" 1410 .	99 90	5. Donau-Regulierung ö. fl.	150.
o. do. 5 27 * 1920 *	101.	31/2 Gotta, PrPidbr, I. Thir.	_
lo. do. S. 20 + 1913 * lo. do. 5. 23 + 1915 *	93.10	3. Hamburger von 1866 * 3. Holl. Kom, v. 1871 h.fl.	105.90
lo. do. S. 3, 7, 8, 9	90.40	Bir Köln-Mindener Thir.	134.50
lo. do. v. 1900 H. Cl. *	99.60	3½ Lübecker von 1863 2½ Lütticker von 1853 Fr.	-
lo do v 1000 v 10 4	100.	3 Madrider, abgest Meining, PrPidbr, Thir,	136.50
lo. do. v. 1907 * 17 *	100.10	4. , Oesterreich, v. 1860 ö. fl. 3. , Oldenburger Thir.	173.50
lo. do. v. 1910 • 20 • lo. do. v. 1886 •	90.70	5 Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	470.
lo. do. v. 1899	90,70	5. do. v. 1805 a. Kr. * 21/r StahlweisshROr. 5 fl.	-
io. do. v. 1896 kb. 00 *	90.40	Unverzinsliche L	
o. do. Com. (1 kg. 17 *	91.20		8. in Mk.
lo. do. do. 08uk. 17 *	91.40	- Braunschweiger Thir. 20	204.30
lo. do. do. 96 uk. 06 *	91.40	- Finländisch, Thir, 10 - Mailänder Le 45	120.
to Hyn Act. Bank .	-	- Meininger 8, fl. 7 - Ocsterr, v. 1864 ö. fl. 100	38 50
lo. do. Sr. 125   auf   *	97.70	- Ocsterr, v. 1864 ö. fl. 100 - do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 - Pappenheim Gräfl.s. fl. 7	436.
lo do labz.	97.50	- Salm-Reiff, O. o. II, 49 C.M.	182.40
lo. do. v.04 uk. 13 *	99.10	- Türkische Fr. 400 - Ung. Staatsl. ö. fl. 100 - Venetianer Le 30	384.40
lo. do. v. 07 tik. 17 >	100.70	Geldsorten. Brief.	Geld.
La Warm w 08 mir. 18 a	101.	Engl. Sovereig. p. St.   20.44	20.40
to do v.09 nk. 19 s to HypVG.(Ant,Ctf) »	99,	20 Francist, a Louis	16.16
to, Pibr. Bk.E. 18u, 19	94.	do. Kr. 20 St 17.	4.18%
io. do. E. 22 uk. b. 12 • io. do. E. 25 • • 14 • io. do. E. 27 • • 15 •	99.80	Oold-Dollars p. Doll. Neue Russ.Imp. p.St.	216.
	99,60	Gold al marco p. Ko. 2800 Ganzf, Scheideg. 1 23.90	
io. do. E. 29 - 19 -	100.90	Hochhalt, Silber . 74,50 Amerikanische Noten	72 50
io. do. E. 29 » • 10 » io. do. E. 23 » • 12 » io. do. E. 26 • • 14 »	94.	(Dall, 5-1000) p. D.   3.20	4.191
o. go. E. 179, 15 kgb. *	90.30	(Doll, 1-2) p. Doll, 6.18	
lo. do. E. 24 uk. b. 12 v lo. Kleinb. E. I kb ah04 » lo. Kom. S. 3 uk. b. 12 »	95.	Engl. Notes p. 1 Lstr. 20vice	20.43
lo. Landsch-Central .	103.	Frz. Noten p. 100 fr. 169.60	189.50
do. uk. b. 1937	99.80	Ital, Noten p. 100 Lt. 80.61	80.55
do. * * 1912 * do. * * 1917 *	100.10	Russ Not Or.p. 100R	1
do. > > 19 >	100.		81.
do. * * 1914 *	97.	* Kapital und Zinsen in G	old.

# Beilage zur Wiesbadener Zeitung.

146.

4 4 6 Freitag, 2. September 1910.

Abend-Ausgabe.

### der Kaiferin Eugenie en Tag bon Sedan.

pertrauteften Freunden Rapo-er Raiferin Gugenie in ben lebem Rriege gehörten ber ehemalige iswärtigen Graf Walewsfi und Bräfin Walemsta. In gablreichen aufrichtige Freundschaft bes Raiferin gum Musbrud, und als fie t bon Sedan bon bielen ihrer e verlaffen waren, vertrauten fie brafburg ploblich geftorben) nd ihre Gorgen um bie Bufunft m Briefen nun, die bisher ber icht zugänglich waren, befindet off. 3tg." geschrieben wirb, eln es Schreiben ber Raiferin, bas iber 1870 aus Thisleburft an die t bem fie fich mit ben Greigniffen apoleoniden fo verhängnisvollen chäftigte.

eigniffe bes 4. (September) an-

Raiferin, "fo fann ich nur fagen, Trochu mich verlaffen hat, um nmeren Musbruds gu bebienen. valtigung der Rammern ift er t den Tuilerien erschienen, ebennisterium Montaubau-Balifao. on drei Miniftern, die mich bringen Abreife aufforderten. 3ch Tuilerien erft verlaffen, wenn eingebrungen ware . . Die Granfreich, die mir hier gutom-ch gur Bergweiffung. Diefer tbetta, fcheint bie allgemeine Bebas Land fo bringend bebarf, Mgitation erfeben gu wollen." bas Aurelle be Balabines am Coulmiers ben beutichen Trupihr wieder neue Soffnung, aber Buberficht auf die Erfolge ber en ift tief gesunten, fo daß fie fich nicht zu erwehren vermag, ein fen bes Generals werbe nur ein ach fich gieben. Bornbergebend ie Stimmung in England; gwar Meinung bort febr gereigt, und eien die Rreife, in benen man gegen Deutschland fpreche, aber d bie Annahme verbreitet, baß dwebenben Fragen lefen muffe, n borber, am 28. September, if ber Bilhelmsbobe gefangene afin Walewofa fiber bie Ereigthrieben. Bor affem banfte ber , bie in feinem Intereffe tatig ihm auch im Unglud bie Treue unter ben gegenwärtigen Berian leiber nichts anderes für ihn fiber ihre gablreichen Brriffmer fleicher Beife auch ben Gleift ber ung beeinfluffen. Bu biefem e Grafin mit bem in Bruffel lemti in Berbindung feben. "Gebe bas ahnungsichivere Schreiben fe Greuel ber Rommune ichon tag bie Belagerung von Baris

### ei und Griechenland.

chutmachten überreichte Rote er die Turlei die Wahlen ber chen Rationalversammlung und

nmt, benn ich fürchte ichredliche

1 Frankreichs, wenn fie langer

ftifches Zeichen ber griechifch-türkifchen Spannung und bes festen Entschluffes der Türken, Kreta unter allen Umftanben festhalten gu wollen, beachten muffen, ohne boch barin bereits bas legte Wort in biefer Angelegenheit gu erbliden. Bor allem ift gu berudfichtigen, daß die Türfei bereits er-flart bat, gegen die Bulaffung folder gur Rationalversammlung gemahlter Areter, bie bas grie-difche Burgerrecht besithen, nichts einwenden gu wollen, fofern biefe ihre in Rreta innegehabten Memter nieberlegen. Es durfte fich alfo bei ber jehigen energifchen Erffarung nur um folche Rreter handeln, die griechische Bürger find und barauffußend ihren Plat in ber Nationalverfammlung einnehmen wollen, ohne ihre Memter in Rreta niebergulegen, ober um folche Rreter, die in bie Rationalverfammlung gemahlt flud, ohne fiberbaupt griechische Burger gu fein. Gine enbgultige Stellungnahme biefer Rategorie liegt jedoch bisher ebensowenig bor, wie eine enbgultige Stellungnahme ber erft fpater gufammentretenben griechischen Nationalversammlung Diese enbgültige Stellungnahme werben bie Turten jeboch nach ibrer eigenen Erflarung abwarten muffen, ebe fie weiter Stellung bagu nehmen.

### Defterreichifch-italienische Freundschaft.

(Telegramm ber "Wiesbabener Beitung".)

w Bab Ifchl, 1. September. Marquis bi San Siuliano überreichte bem Raifer in der beutigen Mubieng ein Sanbichreiben bes Ronigs Biftor Emanuel, in bem er bem Ronig feine bem Raifer, jum Geburtstage telegraphifch übermittelten Wünsche in berglichsten Worten erneuert und ben verbunbeten Berricher feiner freundschaftlichften Gefühle verfichert. Der Raifer fanbte dem Ronig ein Danttelegramm, in bem er ben Rönig bittet, überzeugt zu fein, bag er bie ihm ausgebrudten Gefühle aufrichtiger Freundichaft und Bunbesgenoffenichaft auf bas Warmfte ermibere. Beiter betont ber Raifer, bag es ibn mit besonberer Genugtuung erfullte, ben hervorragenben Staatsmann Biuliano empfangen gu

# Konfereng der Interparlamentarifchen

(Telegramm ber "Wiesbabener Beitung".)

w. Briffel, 1. Gept. Die Ronfereng ber Interparlamentarifden Union beendete beute Radmittag ibre Arbeiten und beftimmte, daß fie im Jahre 1911 in Rom tagen wird. Die Ronfereng nahm einen Antrag bes belgifchen Deputierten Frand an, ber verlangt, daß man babin wirte, daß die Staaten die Beichliffe ber Lonboner Geefriegstonfereng von 1908 annehmen. Borber wird die Aufhebung des Scebenterechts unb die Begrensung des Blodaderechts auf Rriegshafen und befestigte Plate gewünicht.

Die Ronfereng municht die Ginfebung nationaler Romitees, Die jeweils Borichlage machen follen für die Tagesordnung der haager Friedenston-

Ginftimmig find die Delegierten ber Anficht, daß das Briefporto allgemein auf 10 Bfg. pro 20 Gramm gu redugieren fel. Gin biesbegfiglicher Antrag foll der nachften Ronfereng unterbreitet

Der Ronig ber Belgier bantte für bas Begrußungstelegramm und wünfchte ben Berbandlungen

### Affien.

Der britifche Bormarich nach Tibet aufgegeben.

wDarjiling, 1. Gept. (Telegramm.) Die an für einen feindlichen Aft Grie- ber indisch-tibetanischen Grenge im Territorium Es folgen Giam mit 6,75, Java mit 6,5, Frango-

chenlands gegen bie türfischen Sobeitsrechte auf Siffim für eine Expedition nach Tibet gusammen-Kreta erflärt, wird man gwar als ein charafteris gebrachten Kriegsvorräte, find wieder fortgeschafft worden. Dem Bernehmen nach ift ber Bormarsch über die Grenze endgültig auf-gegeben worden. In der Umgebung des Da-lai Lama berrscht tiese Viedergeschlagenheit. Es verlautet, daß der Dalai Lama mit der Regierung in Befing unterhandelt.

### handel und Candwirtichaft.

Weinzeitung.

. Ernte-Anofichten an ber Mofel.

Much in diefem Jahre wird der Bandel gu feinen billigen Mojelweinen tommen; denn fur bie Dbermojel, beren Beinban auf bie Daffe gerichtet ift, bedeutet, dem Erierer "Belumarft" dufolge, auch das Jahr 1910 eine Migernte, wie fie in den legten 10 Jahren faum vorgefommen ift. Bas nicht die anhaltende Regenzeit ber Blitte geicadet bat, macht fich jest durch die Birbungen der Peronofpora bemerfbar.

Done die Beinberge naber gu betreten, ericheis men ble Reben in guter Gefundheit, weil ftetige Geuchtigfeit Golg und Blattwert in fippigfter Gulle getrieben bat. Dedt man jedoch das Laub auf und betrachtet fich die Tranben, dann ift man balb uberzeugt, daß die Musiagen der Binger ftimmen, welche die 1910er Ernte mit 1/4 Ertrag und jum Teil noch weniger angeben.

Die Gefährlichfeit der Peronosporafrantheit läßt eine richtige Tage der Ernte nicht gu, weil man nicht miffen fann, ob nicht auch die fleinften braunen Spriber an den Beeren doch ein fpateres Abfallen bemirten. Bon Det bis Perl wird bas 1910er Ergebnis faum ein Bebntel einer vollen Ernte ergeben.

Un der Dittelmofel-blidt man mit großerer Buverficht auf bas Mengeergebnis unferer Qualitaisweine. Dat auch bas permanente Regenwetter und die Peronospora die Rebe bis auf ben beutigen Tag in diefem ichlechten Commer bebrobt, fo tommt doch noch ein halber bis 3/4 Berbft beraus, ja fogar in verichiedenen guten Lagen, welche vor der Regenperiode mit der Blute burch waren, ein voller Berbit.

In vielen Orten der Mittelmofel Hegen noch in einzelnen Rellern Reftfuber, fo in Debring, Bolich, Enich, Thornich, Rowerich, Leimen, Trittenbeim, Bintrich und Mongel, wofür die Forderungen auf 700-1000 Mart per Guber gu 960 Liter geben.

Un der Unter - Dofel find die Ernieausfichten geringer, babet wird Binningen mit feinem großen Beinbau an guten mittleren und geringen Lagen und ebenfolden Behandlungsarten weniger betroffen; immerbin wird in den Ortichaften Cobern-Gonborf, Oberfell, Alten, Burgen, Mojelfern 1/2 Berbit nach bem jetigen Stande ber Eranben erwartet. Die fcmerglich vermißte Sonne will die Beeren der DieBlingtraube gar nicht weich machen; benn grau in gran ericeint ber himmel täglich und bei foldem Better Qualitätsprophegelungen gu maden, trant fich wohl fein Denich gu.

Die Forderungen für die noch in den einzelnen Ortichaften ber Unter-Mofel lagernden Beine find diefelben wie an ber Mittelmofel und bieten die Rommiffionare dem Beinhandel gern ibre Dienfte beim Gintauf biefer noch lagernben Bingerweine an.

### Landwirtichaft.

lung des ameritanifden Sandelsminifteriums, die ber Promeibens (Berlag von Rudolf Dindenberger in Berlin W. 10) wiebergibt, auf etwa 175 Difliarden engl. Pfund oder nabegn 80 000 000 Tonnen im Jahr bu veranschlagen; fie bleibt alfo nur um einen geringen Betrag binter ber Beigenernte gurud, die auf etwa 190 Milliarden Bfund gefchatt wird. Die brei Sauptlander bes Reisbanes find Britifch-Indien mit einer Jahresproduftion von 60 Milliarden Bfund, China mit 50 bis 60 Mil-Harden Bfund und Japan mit 15 Milliarden Bid.

Ald-Sinterindien mit 5, Roren mit 3 und Formofa mit 2,75 Milliarden Pfund. Italien erzeugt pro Jahr gegen 750 Millionen Pfund Reis, mabrend in Spanien, auf Cenion, auf ben Philippinen und in ben Bereinigten Staaten von Amerita jabrlich etwa je 500 Millionen Pfund gebaut werden. In ber Unton bat bie Meisernte bis gum Jahre 1900 nur zweimal ben Betrag von 200 Millionen Pfund itbeefdritten; in ben letten Jahren ift aber ber Ernteertrag gang erheblich geftiegen, 1908 murden bereits 608 000 000 Bfund ergengt Europa führt jabrlich für etwa 344 Millionen Mart ein, Deutich. lands Reisverbrauch wird für das Jahr 1907 gu 31 748 000 Mart angegeben. Insgesamt geigt ber Beltreismartt einen Jahresumfat von 600 bis 800 Millionen Mart.

### Sanbelenadrichten.

Bollftreitverfahren bei der italienifchen Bolls behörbe. Die Biesbadener Sandelstammer ichreibt behörbe. Die Wiesbadener Pandelskammer imreibt und: Anläßlich zahlreicher Balle, in denen die ttalienische Regierung Beschwerden in Zolltarisangelegenheiten, die nach Maßgabe der Bestimmunden dum deutscheitalientschen Sandelsvertrage auf diplomatischem Wege angebracht worden sind, aus formalen Gründen abgewiesen hat, ist im Reichsamt des Junern eine Zusammenstellung der für das italienische Zollstreitversahren mangebenden Bestimmungen und der dabei au beobachtenden Bestimmungen und der dabet au beobachtenden Formlichfeiten angefertigt worden. Die am Dan-bel mit Italien beteiligten Firmen werden auf biefes Mertblatt aufmertfam gemacht. Das Mertblatt tann auch im Bureau ber Sanbelstammer gu Biesbaben eingefeben merben.

### Juduftrie.

w. Aufnahme weiterer Werte in den Robeifenverband. Mus Effen, 1. Sept., wird gemeldet: In der heutigen Berfammlung bes Robeifenverbandes murde die Aufnahme der Rordbentichen Butte in Bremen, der Bubernoichen Gifenwerte gu Behlar und bes Gifenwertes Jung beichloffen. Morgen findet in Robleng eine Bejprechung mit ber großen Bugemburger Gruppe ftatt.

### Meteorologische Beobachtungen

ber beutichen Ceewarte in Bamburg vom 2. Sept 1910, morgens 8 Uhr

Starlouen	Baro, in mm	BinbeRidhing nnb «Etdele	- SBetter	Temperainr in Celfius Geire.Riebericht.	Stationen	Saro, in mm	Sinb-Blidiung und -Sichte	Detter	La Gelffus Gefre, Riebericht.
Reg Jeantj. M. Karlsruhe Minchen Zuglpihe Stornom. Mal. Deab Valencia Scilly Aberbeen	766,5 768,2 769,2 769,4 769,7 768,7 768,7 768,9 768,9 768,9 768,9 768,9 769,9	現的 3 20 00 00 00 00 00 00 00 00 00	rs  property of the control of the c	15 4 15 12 11 9 11 1 1 13 2 13 2 16 10 11 3 16 10 16 10	Barbb Stagen Vejtervig Kopenhag, Kop	[708,2] [708,2] [708,1] [708,1] [708,2] [704,6] [707,2	SON MINE SON	I to 1 106 I pets m 1 to 1	111111111111111111111111111111111111111

Die Reisernte der Welt ift nach einer Mittel- 2 leicht, 3 ichwach, 4 magig, 5 frift, 6 fter? I feit genetet 2 leicht, 3 ichwach, 4 magig, 5 frifd, 6 ftart, 7 freit, Cturm, 10 ftarter Sturm, 11 heftiger Sturm, 12 Orfan.

### überficht ber Bitterung.

Dochbrudgebiete von 778 Millimeter liegen fiber ber Biscapajee; fiber Rordweftrugland eine trennende Tiefdrudfurche; mit einem Teilminimum fiber Oftdentichland verbindet fich eine berangiebende Depreffion nordweitlich von Schottland und eine vom Mittelmeer nach Südofteuropa reichende Depreffion. In Deutschland trub und fühl, schwache, meift nordwestliche Binde; es hatte verbreitete Regenfälle, der Südwesten auch Ge-

# farm um Nichts".

1917

0.72 0.43

forftellung im neuen Refibenge

bung des neuen Saufes in der ftrigen Mittag folgte abends die tug: Direttor Rauch hatte gur fine Reneinrichtung bes Chafe-Ma "Biel garm um Richts" ebeitung von Ernft Bertram, tes Theaters, die geftern gum le Bunft der Menge marb.

mit bem feierlichen Unlag eine iberer Mrt gu verbinden. Frein einer überfüllten Geft-Borftelfifum, welches mit ben Mugen Berftand genießen wollte, paßte nicht recht, und auch bie Borearbeitung tonnten bei einer eim toum fertig gewordenen Bearbeitung abzugeben. Bumal die Daner der Unfführung, auch nach Abgug der einleitenden Beihetlänge und bes Prologes, fich weit fiber bas erträgliche Dag eines Luftfpiels ausbehnte: bie Barge der Rarge fehlte.

Die Bearbeitung von Ernft Bertram bat befonders die Bereinfachung bes Szenenwechfels bei Shateipeare acht- ober neummal - geichaffen, eine bochft notwendige Renerung; fie bat gefürgt und gestrichen, mobernifiert, Die Ausbrudsweife an vielen Stellen lebendiger gemacht und, laft not leaft, wiederholt mit großem Beichid neue Gage im Dialog hingugefügt. Bang im Stile ber Shateipeareichen derb-bildlichen Sprache. Bielleicht bebeutet es das ftarffte Lob für den Bearbeiter, bag ber großen Daffe ber Bufcauer die neuen Tegiftellen gar nicht auffielen. Und einige ber Shafefpeare-Bertramiden Ederge find recht gelnugen; fie werden erft bei ben Biederholungen, wenn alles ftraffer und ichneller fich abmide

Denn alles Leben ging bon diefen Beiden aus und die allmählich warmer werdende Stimmung bes Bublifums mar nur dem Spiel diefer gwei gu banfen. Gine Geststellung, die nichts neues bedeutet, weil ja icon bei Chafeipeare bie Luft biefes Spiels in ber Dauptfache vom gweiten Liebespaar ausgeht. Die neue Aufmachung bat daran nichts geandert, wohl aber bat die Bejegung noch ein Rehr getan; Agnes bammer als Beatrice und Rurt Reller . Rebri liegen alle übrigen weit hinter fich. Der ftarte Beifall nach den Attichluffen galt guerft den Leiftungen ber Beiben; Die fpriffende Baune und die funtelnde Redetunft diejes Benedift besonders bewiesen erneut, welche hervorragende Stabe das Enjemble in herrn Reller-Rebri erworben bat. Reben ibm murbe Rarl Binter als Claudio arg in den Sintergrund gedrangt; vielleicht entwidelt fich diefe jungfte Rraft des Theatere noch ju einem feurigen Liebhaber, der er gestern fein follte, ohne mehr als | und ber Regiffeur wiedarbn't non ham o

Bejetung in diefem Galle mobl das richtige getrof. fen bat. In den tomifden Rollen der Stadtwächter Polzapfel und (Schleewein) Cuprian erzielten Theo Tadauer und Billy Schafer ihren gewohnten Spegialerfolg.

Richt vergeffen fei des Bater Grangistus, von Rud. Miltner . Soonan murbesoll geiprocen, und ber munteren Rammerfrauen Urfula (Rojel van Born) und Margareta (Margot Bifchoff), jowie des Balthafar (Egon Frorath), bet fein Bied im zweiten Att mit Erfolg gum beften

Daß die Aufmachung im neuen, verbefferten Rahmen die Infgenierung des alten Saufes in vieler Dinfict weit übertraf, ift taum norig, befonberg gu ermagnen. Es gab Bubnenbilber voll italienifder Garbenpracht und fein abgetonten Ruancen. Um Schluft mußten auch der Direftor

# Kurverwaltung Wiesbaden.

Donnerstag, den 8. September

# nach

(Sonder-Dampf boot der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt.) Abfahrt 810 Vormittags Strassenbahn - Haltestelle "Kurhaus" (Kaiser-Friedrich-Platz).

Gemeinschaftliches Frühstück auf dem Dampfer. Landung in Coblenz etwa 121/2 Uhr.

Besichtigung des Denkmals Kaiser Wilhelms L.

am "Deutschen Eck." Wagenfahrt durch den interessantesten Teil von Coblenz,

Hieran anschliessend: Besiehtigung der Sektkellereien der Firma Deinhard & Co.

31, Uhr nachmittags Rücktahrt. An Bord: Gemeinschaftl. Mittagstatel - Tatel-Musik, Während der Rückfahrt: Grosser Schiffsball.

Bengalische Beleuchtung des Schlesses und der Rheinuier zu Biebrich. Kartenlösung bis spätestens Montag, den 5. Septbr., Mittags 12 Uhr, an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses und an der Kurtaxkasse in der Wilhelmstrasse,

Preis (einschliessl. elektrischer Bahn, Schiffahrt, Frühstück, Wagenfahrt und Mittagsmahl ohne Wein): 13.50 Mk. 9302 Später als bis zu obigem Termine gelöste Karten kosten 15 Mk.

# Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, den 3. September 1910, ab 8 Uhr abends :

# Gartenfest

zu volkstümlichem Eintrittspreise.

S Uhr: Doppel-Konzert. Etwa 9 Uhr:

# Grosses Fenerwerk.

Tagesfestkarte: 50 Pfg.

Bei ungeeigneter Witterung 8 Uhr: Abonnements-Konzert

Schlachthausstrasse, # gegenüber dem Hauptbahnhof. ::

Samstag, den 3. September:

Bis 10 Uhr: Rollschuhlaufen.

Nachdem: Tanz.

Militär-Orchester. 2896

# Heinrich

Dentist.

Sprechstunden für Zahnleidende von 9 bis 6 Uhr. Telefon 3173. Nikolasstrasse 24.

# Gartenbau-Verein Wiesbaden

Der Schluss des

# Gemüse-Einkoch-Kursus

Mittwoch, den 7. September (nicht 5. Sept.)

von 9-111/2 und 3-6 Uhr im grossen Saale der "Wartburg", Schwalbacherstr. statt.

Tageskarte f .- Mk., für Mitglieder 75 Pfg.

# Berdingung.

Die Berfiellung bon Dranagen und bas Berfegen bon Mus-

Wegzugehalber verfteigere ich gufolge Aufgrage am

Montag, den 5. September cr., nadmittags 3 Uhr beginnend, in ber Wohnung

Mr. 80 Kailer Friedrich=Ring

nachverzeichnete elegante, fehr gute Mobiliargegenftanbe

Eleg. Mahagoni Salon-Einrichtung, Chipendale bestehenb aus: Caloufdrant, Chreibtifd, Tifd, Balluftrade, 3 Condeln, 2 hohe Lehnfeffel, Staffelei, Cofa mit Spiegelaufban und 4 Stuble mit rotem Ceidenbezug und dagu baffenden rofa Ceiden-Bortieren und Teppich,

fehr gute Giden Eggimmer-Ginrichtung befteb. aus: Grebeng, Musgiehtifd, & Leberftuble, Divan mit Epiegelaufbau und Cianduhr,

ein sehr guter schwarzer Stukflugel, Planola mit Bant und Notenrollen, Sither, Notenständer und Eigeren, Alavierstuhl, schwarze Säulen, Nipp- und andere Tilche, Eichen Borplattoilette, Eichen Trube, Liur. geschnitzer Aleiderschant, gr. Pronze-Büste, gr. Marmor-Statue, Nippsachen, Luxus- und Gebrauchsgegenstände, Aelims u. andere Portieren, Gardinen, Cleg. elekte. Liffer für Salon, Wohn- und Eh-Teppicke, Eiche elekte. Liffer jür Salon, Wohn- und Eh-Teppicke, Küllofen, eil. Blumentisch mit Bogelbauer, eil. Randerbeit, Kleiderschrant, Kollschuswand, eil Fiaschenschrant u.dgl.m.

freiwillig meiftbietenb gegen Bargahlung.

Befichtigung am Berfleigerungstage.

# Wilhelm Helfrich,

Anttionator und Tagator,

Telefon 2941.

Schwalbacherftrafte 23.



reicher bedeutender Zechen des Ruhr- und Wurmgebiets. Anthracit - Nusskahlen deutscher Herkunft Zeche "Ludwig", "Gottfr. Wilhelm", "verein. Pörtingssiepen", "Pauline" u. "Kohlscheid"; Belgische Anker-Anthracit "Bonne Esperance", Herstal,

Englische Wales-Anthracit.

Unübertroffene Qualitäten u. vollkommenste Aufbereitung durch unsere elektr. betriebenen neuerbauten Siebwerke, deren Besichtigung wir gerne gestatten.

### = Koks. =

Spezialitäten in:

Brechkoks, Siebbrechkoks und Zechenkoks von den hervorragendsten Kokereien des Ruhrgebiets in einer grossen Auswahl von Körnungen und in unerreichten Qualitäten.

### === Brikets. =

Eiform- und Steinkohlen-Brikets von Zeche "Alte Haase" und "Blankenburg"; Braunkohlen-Brikets Marke "Union".

### = Brennho

Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten. Anzundeholz, Abfallholz und Birken-Spulen-Abfallholz. Sämtliche Sorten zu d. jetzt noch gültigen Sommerpreisen.

# Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

mit beschränkter Haftung.

Haupt-Konter: Bahnhofstr. 2. - Telephon 545 u. 775.

Lagerplätze am Bahnhofe Dotzheim.

# Standesamts-Nachrichten.

Ausgug aus ben Bivifftands-Regiftern ber Stadt Biesbaden.

Auszug aus den Zivitstands-M.

Geboren: Am 24. August dem Kaufmann Karl Limmermann ein Sohn, Johann. — Tem Monteur Alfred Eifel ein Sohn, Deinrich. — Am 26. August dem Eisendahn-Arbeiter Fermann Schmitt eine Tochter, Dittilie. — Dem Taglöhner Banl Krinz ein Sohn, Kanl. — Dem Taglöhner Banl Krinz ein Sohn, Banl. — Dem Tochten, Daniel. — Am 27. Aug. dem Former Friedrich Wirfing ein Sohn, Alohjins. — Dem Telegraphenarbeiter Josef Diesler e. Sohn, Mills. — Dem Senglergehiften Gustad Frieda. — Dem Kellner Karl Arnold ein Sohn, Erich. — Am 28. Aug. dem Zementarbeiter Emil Bias ein Sohn, Erich. — Am 28. Aug. dem Zementarbeiter Emil Bias eine Tochter, Eise. — Dem Bertmeister Mart. Brannstorfinger

Maria hohmann bafelbft. - Oris-frankenkaffen - Beamter Deinrid frankenkassen - Beanter Deinrich Schramm in Herrnsheim, mit Marg. Lannert in Lindenfels. — Bahnarbeiter Wilhelm Dönges, mit Unna Drehsürft hier. — Gartenarbeiter Jakob Lingemann, mit Unna Bindzug geb. Fittler hier. — Restaurateur Ungust Schmitt, mit Elisabeth Schmitt hier. — Gärtner Beter Bogt, mit Ottiste Hattener hier. — Hausdiener Michael Glüd, mit Helene Schramm hier. — Kaufmann Julius Silberstein, mit Berta Bhilippine Döringer in Biebrich. — Hauptmann u. Kompagnieches Otto Sauhtmann u. Kompagniechef Otto Buchholz in Halberfladt, mit Helene Barnhagen hier. — Dachbeder Jasob Hermann in Bottenhorn, mit Josefa Redjelif baselhste. — Schuhmacher-aebisse Wilhelm Wishelm, mit ElisaVon der Reise zurück<sup>2085</sup>

# Jeanne Magnin,

Doctor of Dental Surgery.

Von der Reise zurück

Kleine Wilhelmstrasse 51

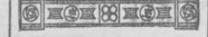


Solidester Seidenstoff für Futter und Unterröcke.

Preis: Mk. 1.75

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:



Dem Magen nur das Beste.

Eing-machte Früchte mit

D. R. W. 55604

All. Fab. Martin Prinz, Schierstein a/Rh.

bekommen stets.

Taxationen und Berfleigerungen bei Todesfällen, Abreifen, Ron= furjen ze., werben gewiffenhaft ausgeführt von

Adam Bender, Auftionator und Taxator. Telefon 1847. Bleichftraße 2.

Billig, die Qualität tadellos.

# Feinstes latelöl,

weg, sein, Frische, seines Fettgehaltes, seiner Ausgiebigkeit u. seines süssen, nussartig, angenehm, Geschmackes in der feinen Küche zu Salaten und Mayounaisen besond, geelgn. Preis 4, Ltr.-Flasche Mk. 1.50. 2655

Wilh. Heinr. Birck, incia- u. Uranic Bezirksfernsproduci Bezirksfernsprecher Nr. 216.

# Franz. Rotwein p. Fl. 65, weiß. Bordeaux p. Fl. 70,

gar, rein, ohne Glas, bel 10 Flaschen 5 Prozent Rabatt, bel 25 10 Prozent Rabatt, empfiebit Jacob Frey, Telefon 3432. Erbacherstrasse 2

# Herbst-

# Neuheiten

inseriert man am vorteilhaftesten In der Wiesbadener Zeitung, vorm. Rhein, Kurier.

Chriftbirne Williams, aute Couise von Avranches. bie besten Taselbirnen sowie seinstes Rheingauer Tasel Dost empsieht Josef Fink, Rerostr.12.

Telefon 3882. Rurtrauben Beirats= Spezial

üb. Familien u. Grmittelunge ftreng bisfret an Welt-Detekt

Gefchäftefti (Biele freiwill

> 9 cgr- 1865 Beerdigut "friede"

Hdolf 8 Ellent Größtes Lag

Doll Metall an reell Gigene & und Rt

Liefe Dereins für Liefere Beamt

erg

wer

Ton

mar

min

fche

nur

Dier

wat

fam

aund

Die

Gro

III. Jud) Gro

mil

Poli

nebe

aller

gem

einn

und

elem

iibri

bor

Reuban 656 2Bie Es wirb Plattenbeläge finigBabbedung

fleioungen einid Die Bebingul ungsanschläge buro an ber 29 Ginficht aus, 10 Einficht aus, le gegen Erftotiun ba bezogen wer Die Angebol

mit entiprechen bis Diensing, b bormittags 15 nannten Baro Sulchlandfrift

Befann Die Lieferun Beut und Stra dinendraid) ftabtifmen Be orte bie Beit vom bor 31. März 1911 Note werben. Term hieri Dienstag, de Seit d. Is., nachm Buro der Feue worleibst ibe Bed world Berfiegelte Ung burg Termin mit be Diter

"Mugebot auf lich. abjugeben. der Beuer

Amtliche Bi

ber in ber ge einschließlich 31, 1870, Königlichen Bo seiner gemelbetet wird, efunben: 4 furg 1 Connenidirm und ichirm. 8 Bor berrie halt, 1 Stid erftau halter, 1 fil au b

mit Anhänger wurd. Damen-Balba Mang jadet, 1 Bud quart Armband, 2 fals 3 Bugelaufen: fag to Bugeflogenrecht, 1 Kafadu. 3u ge

gefüh

Befannsteihfte Die Johaan beiber Ichen ber Rübfihren garterstraße withosigke ber Arbeit sulfaß an bolizeilich gesperoute Wiesbaden, die ih Der Boen B

mins, f Tichen Joraelitifdewir g Gottesbienft Cle n Mil mei

Freitag abende beiß i Sabbat morge fügte nachm Aberre abende einer Bochentage Beiten,

Die Wemeinbel Sonnings bon

Mit. Joraciti.

iesbadener Canblatt. Frenfprecher:Muf: 2 Tagesansgaben. "Tagbiatt. Saus" Rr. 6650-53.

"Tagblatt. Dans". Schalter Dalle gröffnet ben 8 libr morgens bis 8 libr abenbs.

27,000 Abonnenten.

Bezuss-Breid für beibe Andgaben: 70 Bis monatlin, IR. 2.— vierteljährlich burch den Verlag Swidzaffe 21. ohne Neingerlahn. U. 3.— vierteljährlich burch alle deutschen Boltandalten. ansichtieftlich Befrägeld. — Bezugd. Bestellungen nehmen angerdem entgegen: im Biebeide bie Freichtell Bundung 29, fotofe die 112 Ausgabelleilen in allen Teilen der Steilender die Hoberich: die dorigen 32 Ausgabelleilen und in den denacharten Landerten und im Rheingam die betreffenden Tagblait-Träger.

Angelgen-Annahme; Gur bie Abenb-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Angeigen-Breid für die Zeile: 15 Big. für lofale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Angeiger" in einheinlicher Sagderm; D Die, in darom abweichender Sahausführung, feine für alle übrigen iställen Angeigen; 30 Big. für alle auswaltigen Angeigen: 1 Bit für lofale Mellomen; 2 Mt. für auswaltige Relfamen. Change, halbe, britist und viertel Gebier, durchanelnd, nach beionderen Ferendung. Bei wiederhofter Aufmahme unveränderter Angeigen in Turzen Jwildenraumen emsprechender Mahait.

Ber bie Aufnahme von Ungeigen an vorgefdriebenen Tagen wird feine Gemabr übernemmen

Mr. 408.

gabe

its=

eziai

lunge fret an

aftefte

Jahui reiwill

1863

rbigut

iede"

olf

Ellent

ites Lag

Boll

etall

H reell

gene L

nd Ar

Liefe

ins für

Liefere

Beamt

nu 654

edung

n einfa

ausge

dage der 99 aus, le

n wer

DEFENSE.

ann

Sird

aden,

Beuer

meinbe

Millan

Biesbaben, Freitag, 2. Ceptember 1910.

58. Jahrgang.

Ben 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

# Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

# Das Ergebnis von Salzburg und Ischt.

Die offiziöfen Rommentare von öfterreichischer wie bon italienischer Geite über die Bujammenfunft gwiichen dem Grafen Aehrenthal und dem Marquis di Can Giuliano in Salzburg und über die Audienz beim Raifer Frang Joseph in Bidl befunden übereinstim-mend beren harmonischen Berlauf und die erfreuliche Ginmutigfeit, die fich hierbei gwischen der öfterreichisch-ungarischen und der italienischen Bolitif ergeben habe. Run werden die Zweifler vielleicht einwenden, daß die Offigiofen gar nicht anders ichreiben fonnen, aber man barf nicht überfeben, daß diefe fogenannten Entrevuen heutzutage nicht mehr ftattfinden, um eine Abereinstimmung über irgend welche politiiden Fragen zu erzielen, fondern daß fie in Wahrheit nur ben Buntt auf das i feben, daß fie nur dagu bienen, die ichon ergielte Ginigung ju befiegeln. Das war felbstverständlich auch bei der soeben erfolgten Busammenfunst zwischen dem österreichisch-ungarischen und dem italienischen Minister des Außern der Fall-Die fich im fibrigen folgerichtig an Die Befuche des Grafen Aehrenthal und des Marquis di San Giuliano in Berlin und an den bor einem Monat erfolgten Befuch des Staatsfefretars b. Riderlen-Bachter beim Grafen Achrenthal in Marienbad anichloft.

Gewiß gab es zwijden dem öfterreichild-ungarifden volltische Fragen zu besprechen, denn dafür sorgen und dem italienischen Staatsmann mancherlei wichtige neben ben Fragen der boben Bolitif, die gur Beit bor allem durch die verworrene Lage auf dem Balfan aufgeworfen werden, auch die manderlei Reibungen, die einmal burch die benochbarte Lage Ofterreich-Ungarns und Italiens und zweitens durch das italienifche Boifselement in ber Donaumonardie gegeben find, übrigen wird von Rom aus versichert, daß die vielern Be orterien Fragen der Grenggwifchenfälle icon bor der Salzburger Zusammenkunft durch einen 1911 Notenwechsel in der Weise geregelt worden seien, daß Term hierüber direfte Berhandlungen in einer von beiden nachm Seiten beschidten Rommission erfolgen sollen. Wenn Deue aber weiter bon feiten der italienischen Preise berlangt ie Bed worden ift, daß der Marquis di Can Giuliano in Calge Ang burg die Frage einer italienischen Universität in mit de Stierreich auschneiden solle, so ist es gang selbstverftand- lich, daß diese Forderung unerfüllt blieb, da für den Leiter ber auswärtigen Politik Italien eine Gin-mischung in die innere Politik Diterreichs von vornherein ausgeschloffen war.

Comit blieb als Sauptftoff für die eingehenden Unterhaltungen der beiden Staatsmanner die aus-wartige Bolitif, die ja benn auch jurgeit mancherlei aftuelle Fragen aufweift, bor allem die Balfan frage, die durch den türfisch griechischen Rretafonflift und durch die Berufung der griechtichen Rationalberfammlung wieder ein recht tedrobliches Aussehen erhalten hat. In der Zat fonnen auch die freundlichsten offigiofen Kommentare nichts an der Latfache andern, daß zwifchen Ofterreichellngarn und Stalien ein wefentlicher Gegenfat in ber Stellung gu den Ballanangelegenbeiten besteht, wie dies icon barin bervortritt, bag Italien zu dem englischefrangosischen Aretakongert gebört, während Ofterreich-Ungarn im Einvernehmen mit Deutschland aus diefem Rongert ausgeschieden ift. Diefer Gegensat hat bis beute feinen Ausdrud barin ge-funden, daß bei den bier Schutmächten die griechen freundliche Stimmung überwiegt, während Citerreich-Ungarn wieder in Abereinstimmung mit Deutschland den Fortbestand einer lebenssähigen Türkei als Vorbedingung für die Erhaltung des Balkanfriedens ansieht, da anderenfalls ein Kampf aller gegen alle im nahen Orient du befürchten ware. Die jüngste Entwidsung des Areto-konflikes hat dieser Auffassung der deutschen und der österreichischen Bolitik schon so weit recht gegeben, daß bereits ein Umidwung in der Haltung der Schutmöchte wahrzunehmen ist, was wiederum ein Einlenfen Griedzenlands zur Folge hatte, fo daß auch die Herren di Can Giuliano und Achrenthal au der Meinung gefommen fein durften, daß eine ernftliche Storung des Balfanfriedens nunmehr als ausgeschloffen gelten fann.

Man darf dies um fo mehr annehmen, als auch die ruffische Bolitik, die nach der Berftändigung mit Japan jest ihre Fühler wieder mehr nach dem fernen Often ausstredt, eben beshalb ein Intereffe an einer Konfolidierung der Lage im naben Often bat, und es ift mit Giderheit barauf gu rechnen, daß Bar Rifolaus Lei feiner beborftebenden Busammenfunft mit dem deutschen Kaiser nach dieser Richtung bin die beruhigendsten Bersicherungen abgeben wird. Bictet boch gerade die nach manchen Unftimmigfeiten erfolgte Berftandigung gwijchen Deutschland und Rugland ein erfreuliches Gegengewicht gegen die bon Zeit gu Beit auftauchenden und durch die Balfanfragen genebenen Differengen zwischen Ofterreich-Ungarn und Rugland, während fie andererseits dem ruffisch-frange-

fifchen Zweibund ihre schärffte Spige genonunen bat, Gerade deshalb und angefichts der ichon burch feine kolonialen Note bedingten friedlichen Bolitik Englands fann man auch mit philosophischer Ruhe die Tatjache verzeichnen, daß die Italiener - und daran haben auch die Tage von Salzburg und Ichl nichts geandert - nach wie ber mehr mit dem Berftand als mit dem Bergen beim Dreibund find, beffen Beftand ja gunadift minde. ftens bis jum 31. Dezember 1914 gefichert ift.

wb. Bad Jichl, 1. September. Can Giuliano überreichte bem Raifer in der heutigen Audieng ein Sandichreiben bes Ronigs Biftor Emanuel, in dem der Ronig feine bem Raifer gum Geburtstag telegraphisch übermittelten Bünide in berglichften Worten ernenert und den berbundeten Serricher feiner freundichaftliciften Gefühle berfichert. Der Raifer fandte bem Ronig ein Danktelegramm, in bem er ben Ronig bittet, fibergeugt gu fein, daß er bie ihm ausgedrücken Gefühle aufrichtiger Freundschaft und Bundesgenossenschaft auf das wärmste erwidere, Weiter betont der Raiser, daß es ihn mit besonderer Genugtuung erfüllte, ben bervorragenden Staats. mann Giuliano empfangen ju fonnen,

### Efterreichifde Prefiftimmen.

wb. Bien, 1 Ceptember. In der Besprechung Des beutigen Communiques fagt die "Neue Freie Breffe" am Schluß ibres Artifels: Die Intimität des Berfebrs der Staatsmanner, bon der es fpricht, und die freundichaftlichen und vertrauensvollen Beziehungen, welche es feitstellt, haben insofern eine breite Grundlage auch in der öffentlichen Meinung, als in Siterreich-Ungarn wie in Italien fich die Uberzeugung eingelebt hat, daß das Bündnis beiden Teilen den größten Ruben bringt. Das "Reue Biener Abendblatt" ichreibt: Es ift eine bochft bedeutsame Aundgebung, welche bier der Offents lichfeit übergeben wird. Die ftorfe Betonung der Aufrechterhaltung bes Friedens und des Status quo mird auf dem Balkan und überall dort fehr deutlich verftanden werden miffen, wo man etwa noch immer Ambitionen guneigt, welche burchaus nicht im Ginne ber den Frieden biitenden Mächte gelegen fein fonnen. Der Dreibund ift der Friede, das zeigt wieder die Rundgebung fiber die Ministerfonferengen. Beide Blätter melden übereinstimmend, daß die Bourparlers iber die Frage der Grengswifdenfälle gwifden den beis den Ministern soweit gedieben feien, daß von dem Bufammentritt einer besonderen Kommiffion gur Regefung diefer Angelegenheit Abstand genommen werben fönne.

# Fenilleton.

# Auf dem Schlachtfelde von Sedan.

le Bi Ber Unter bem Titel "Bierzig Jahre nachher" sammelt er Be Jules Clatstie seine Erinnerungen an das Kriegsjahr ich 21. 1870, unter denen in diesem Angendlich die Schliderung en Bo leiner Erlednisse bei Sedan das größte Interesse erregen telbete wird. Der bekannte französische Schriftsteller erzählt, daß ben: 4 fury nach ber Rataftrophe unter ben beutschen Befehishabern genichten und Offizieren ber Glaube an einen balbigen Frieden ge-Bor berricht habe, bag "bie beutiche Armee, gliedlich und fogar Stid erftaunt über ihren Gieg, fich auf ben Frieden freute und gu ben beimifchen herben gurndgutehren gebachte". hange wurde mit einem Kameraben gusammen von zwei beutschen Manen "auf bem Bege aufgegriffen" und in bas Saupt-Bud quartier bes Bringen Albrecht gebracht. Da er aber nicht fals Rombattant an bem Rampfe teilgenommen batte, fo ufen lag feine Beranlaffung bor, bie Ariegegefangenfchaft aufogentecht zu erhalten, und es wurde ihm erlaubt, nach Belgien bu. zu gehen. Borber wurde er jedoch noch vor den Pringen geführt, der mit ihm zu sprechen wünschte. "Der Pring att friibstiefte mit seinem Generasstab in dem großen Saal des Birtshauses "Zum weißen Roß" in La Chapelle. An den Bibmeiden parallel gestellten Tafeln faßen die Offiziere, in Rindstoren fanderen Uniformen, elegant trop ihrer Schmuck-fe wil bren fanderen Uniformen, elegant trop ihrer Schmuck-flerard ofigfeit, nahmen ben Raffee und plauderten. Der Pring falag auf einem Zabureit an ber Spige ber linten Zafel und gelpekolite eine Bigarette gwifden feinen Fingern. Die Diffigiere, aben, die ihm zunächst auf ber Bant fagen, rücken zusammen, um ber Moen Blat neben bem Pringen frei zu machen. Diefer fragte puns, sanft, ohne einen anderen Afgent als einen etwas füdfichen Tonfall, wober wir famen, was wir vorhatten, wohin tifiche wir geben wollten. "Ich glanbe nicht", fagte er, "baß ich bienft Cie werbe gurudhalten muffen, man wird Ihnen fogleich Den meinem Generalftab einen Baffierichein geben. Abrigens abende weiß ich gar nicht, ob wir überhaubt noch im Kriege find", morgestigte er lachelnd bingu. Als wir über biefe Borte einige nachmelberrajdung bezeigten, erwiberte er, indem er ben Rauch abend feiner Bigarette tief einzog: "Rapoleon ift Gefangener, iage Der Raifer hat fich ergeben." Er ergablie und alle Einzelfage Beiten, und ein preußischer General fügte hingu: "Ihre I

Journale werben ficherlich fogleich aus biefen Ereigniffen Stegesberichte machen, Ihre Preffe mit ihren falfchen Informationen und ihren Romanen bat granfreich in einer abfurben Buverficht gehalten. In Ofterreich war es 1866 gang fo. Rach den Zeitungen waren wir ewig geschlagen. Die Osterreicher hatten keine genaue Kenninis
von unseren Erfolgen, dis wir schon beinache im Frater
und vor den Toren Wiens waren. Manche Ihrer Zeitungen haben uns chenfo gute Dienfte getan wie 3wei Armeeforps." Um gerecht ju fein, muß ich befennen, baß diese Offiziere bon dem Feldzug ohne jede Emphase fprachen, wie wenn fie nach Beendigung ber Operationen biefe nun auch objeftib beurfeilen tonnten. Gie brudten fich wie Mathematiter und Fachleute aus, fühl und mit mehr Beicheibenheit, als wir hatten glauben tonnen. Sauptfachlich beschäftigte fie bie Frage, was man jest in Baris machen werbe: "Benn ber Raifer ober bas Raiferreich in Franfreich noch möglich mare, wurden wir gufrieben fein", fo erörterten fie, "benn wir wurden bon biefer Gette alle Bedingungen erfüllt erhalten. Aber bie neue Regierung wird in nichts nachgeben, und fo werden wir ben Rampi fortfeten muffen. Abrigens wird fich Frankreich die Regierungsform mablen, die ihm die beste icheint. Das find Bribatangelegenheiten, in die wir und nicht einmischen wollen. Das Bichtige für uns ift, die gewünschten Bebingungen gu erhalten und 3br Baterland gu gwingen, und nicht in einem ober zwei Jahren wieber anzugreifen. Bahrlich, wir wiffen, bag bie Revancheibee nicht aus Ihren Gebanten weichen wirb. Go wollen wir auch nicht, daß unfere Opfer unfruchtbar gewesen seien, und wir muffen und beffen gegen Gie berfichern." Bring Albrecht gibt Clarotte und seinem Begleiter einen feiner Abjutanten mit, ber ihnen ben Bag nach Belgien ausstellen laffen foll. Der Offigier, ein junger, eleganter Sufar, ichwarmt ihnen von ben militarifden Manovern bes fchidfalvollen Zages bor, ber fich foeben gu Ende neigt. Bor ihnen bebnt fich bas Schlachtfelb aus mit all feinen Schreden und all feinen Schauern, bies ungeheure Leichenfeld, auf bem bie Rrantenwagen bin und ber fabren, und bie Argte ihre traurige Arbeit verrichten. "Rad bem erften Entfepen, bas ber Anblid biefer Leichenmaffen verurfacht, bliden wir auf bie toten Rörber, bie, in ihrer Bewegung ober im letten Tobesframpf verfteinert, in ihrer fahlen Blaffe, mit ben offenen,

verglaften Augen mehr Wachsfiguren glichen als Gepergiaften Augen mehr Wachssiguren glichen als Gefiorbenen, Allmählich fühlt man sich von einer tiefen Verachtung des Todes ergriffen, man wird erfüllt von Bewunderung für diese Märtyrer, die ihr Leden dahingegeben haben. Die flossische Liebe zum Baterlande spricht lauter und härfer zu und; der Anblick dieser Gelden läßt die erhabene Größe dieses Opfers besser begreisen und heißer lieben. Cie waren icon, biefe frangofifchen Toten, und neben Leiche namen, beren Schreden an bie Rriegsbilber Gonas erinnerten, lagen Ungludliche, beren ftolge, ftraffe Stellung in ihrer Blaftif an Meifterwerte ber Stulptur erinnerte und ich fuchte in bem burchbobrenben Schmerzgefühl, bas mich umflammert hatte, einen graufamen Troft barin, bie beutiden Toten mit ben frangofifden gu bergleichen, Diefe ichweren Germanen, die maffig balagen, diefe blouben, flarten Solbaten mit biefen mageren Balliern, aus beren schmalen Gesichtern noch ein Bug höhnischer Fronie und spottenben Selbentums gu fprechen fcbien. . . fam. Um himmel breiteten fich bie melancholischen Schatten ber Dammerung aus. 3ch ftreifte mit einem Blid bes Abichieds die Gehölze von Birfen, in beren Schatten man noch bie aufgebäuften Leichen erfennen fonnte. Bon Geban ber warf bie untergebenbe Sonne blutrote Reflege auf Die Baffer ber Maas, Man borte noch vereinzelte Gewehrfouffe, ben Anall einer Glinte, die in die Luft entladen wurde, ober ben letten Coup eines Bermunbeten, ines Befiegten, ber feine Rieberlage noch nicht anerkennen wollte. Bir fliegen langfam nach Givonne berunter. Ploplich erbliden wir mit finmpfem Stannen auf bem Blateau, fich ab. bebend bon bem bleichen himmel, bas vermeffene Geleit ber flegreichen Generale: ben Ronig, ben Rronpringen, Bismard, und hinter ihnen, unbeweglich auf ihren Bierben, wie Roloffe von Granit, die berühmten weißen Ruraffiere, bas Schwert in ber Fauft, ben Selm auf bem Saupt, Der Ronig tam, um mit feinem Gefangenen, bem Raifer, gut reben; jest besichtigte er bas Schlachtfelb. Der Sals feines Pferbes, bas fich nieberbudte, um ben Leichengeruch 3u wittern, hatte die Rörperbewegung und bas Blaben ber Ruffern ber Bferbe, bie Delacroig auf feinem "Einzug ber Arcuzsabrer in Konstantinopel" gemalt hat. Der Ronig, unbeweglich, aufrecht und fest im Sattel fibenb, blidte gerabeaus, ohne bag eine Dlustel in feinem roten Geficht gudte. .

### Deutsches Reich.

Breitag, 2. September 1910.

\* Barabetafel im Berliner Schloffe. Gefiern abend um 7 Uhr war im Beigen Gaale bes Ronigliden Gofoffes gu Berlin Paradetafel. Der Raifer faß hierbei zwifden ber Raiferin und ber Kronpringeffin. Links bon ber Raiferin faß ber Großherzog bon Oldenburg, gegenüber ben Majefiaten fag ber tommanbierenbe General b. Boewenfeld, rechts bon ihm folgten junachft ber ameritanische Botschier David J. Sill, Generaloberst Freiherr v. d. Goln, der ottomanische General Izzet-Bascha, der brasilianische Gesandte Dr. Itibere da Cunha, links der brasilianische Marschall Hermes da Fonseca, General der Insanterie von Ressel, der japanische General der Insanterie Bicomte Ramamura u. a.

. \* Bom Barenpaar in Friedberg. Un guftandiger Stelle wird die anderweitig aufgestellte Behauptung, daß das Berbleiben der Barin in Friedberg noch ungewiß sei, als ungutreffend bezeichnet. Ein anderes Bad ift nicht in Aussicht genommen. Richtig ift, daß die Raiferin die Rauheimer Bader fürs erfte nicht nehmen und nur der Erholung leben wird. Weitere ärztliche Enticheidungen bleiben bortehalten. Die Gerüchte, daß in den letten Tagen politische Berhaftungen in Friedberg oder Umgebung borgenommen worben feien, werden bon guftandiger Stelle in Abrede geftellt, ebenfo wird die Behauptung, daß die Feuerwehr mit dem Rücken gum Kaiferwagen habe stehen muffen, als Gabel bezeichnet. Bu bem geftrigen Spagiergang bes Baren werden noch folgende Gingelheiten befannt. De Spaziergang erfolgte in Begleitung bes Großbergogs von Beffen furg nach der Mittagstafel. Beide Berren ichritten, nur bon einem Leibjäger in einiger Entsfernung gefolgt, durch die Allee nach Bab Rauheim. Der ganze Weg war bon Sicherheitsbeamten icharf beobachtet, die jedoch so Aufstellung genommen hatten, daß sie den beiden Spaziergängern selbst wenig auffielen. In naubeim besichtigten ber Bar und die ibn begleitenden Berren die Badehaufer und die Spru-bel. Sierauf machte er einen Spaziergang durch den Part. MIS er dann durch die Partftrage fant, murbe er bon bent Bublifum erfannt und lebhaft begrüßt. Da ibm folieblich das Gedränge zu groß wurde, ging er in das Tenniscafe und bermeilte dort ungefahr eine Biertelflunde. Er war durchaus nicht ärgerlich, sondern unterbielt fich auf bas angeregtefte mit ben Berren feines Gefolges. Darauf famen bie faiferlichen Rinder im Automobil vorbei, faben ihren Bater, hielten en und begrüßten ihn. Ingwischen tam ein einfaches, unichembares Automobil berangefahren, in welches der Bar einstieg und in dem er wieder nach Friedberg gurudfinder. Auch die garin ift gestern im Automobil in Begleitung ber Bringeffinnen noch Bab Nauheim gefahren und furg nach 12 Uhr guruckgefehrt. Die Ge-mahlin des englischen Bizeadmirals Bringen Ludwig bon Battenberg, Bringeffin Biftoria, eine Schwefter der Barin und des Großbergoge, fraf um 1 Uhr 13 Min. in Friedberg ein und hat im Ravalierbau Bohnung genommen.

"Gine Nationalfammlung für bie Beteranen ber Ginheitefriege regt - etwas fpat allerdings - ber "Reichsbote" an: Die Reichsregierung bat erflart, fie habe leider feine Mittel dagu, und Ausgaben ohne die borhandenen Mittel dürften nicht mehr gemacht werden - ift es da nicht die Pflicht des Bürgertums, gur Feler ber 40jährigen Seldentaten unferer Beteranen eine Spende zu veranstalten, ahnlich wie die Beppelin-Epende, um der Regierung einen Fonds gur augenblid. lichen Unterftützung der Beteranen gu überweisen.

Möchten unsere reichen Leute, vor allem unsere Banken und Großinduftriellen, die ber Errichtung des Reichs fo biel berdanfen, einen tiefen Griff in ihre Raffen run für unfere braben Beteranen! Es muß unmöglich fein, der herrlichen Siege gu gedenfen und die alten Sieger notleiden an laffen! Ein paar Millionen follten am Sedantage zusammenkommen.

Beteranenfpenden. Gin nachahmenswertes Beiipiel hat der Reichstagsabgeordnete Pring Heinrich gu Schön aich - Carolath gegeben. Er hat aus Mus lag ber 40jährigen Biederkehr des ruhmbollen Siegestages von 1870 und in Erinnerung der heldenmuttgen Tapferfeit unferer Invaliden und Beteranen an fünfsgehn ehemalige Mittampfer von 1870, bejonders an folde, welche die Schlachten bon Spichern, um Met und bei Geban mitgemacht haben und welche fich in besonders unterftisbungebedürftiger Lage befinden, eine Beibilfe von je 50 Mark gespendet.

\* Gin Blid hinter bie Ruliffen bes Bunbes ber Landwirte. Die "Frantfurter Bolfsftimme" beröffentlicht ein Schreiben bes Bundes der Landwirte bon Frankfurt und Umgegend, das durch gufall in ihren Befit gelangte und folgendermaßen lautet:

Bereinigte Landwirte bon Frantfurt a. M. und Umgegenb. Frankfurt a. M., im August 1910.

Frankfurt a. M., im August 1910.

Geehrter Hert!
Tie Knappheit der Mild hält an und die Mildhändler suchen fortdauernd Mild. Angebote zu 17 Kf. und selbst zu böherem Breis sinden schlankveg Abnehmer, selbst Großkändler legen döhere Breise an.

Tür legen Ihnen im eigenen Interesse und in dem der Gesamtheit nabe. Ihrem Abnehmer einem höheren Preis, und zwar 17 Kf. trei Kransfurr zu verlangen. Hür größere Wengen einheitlicher Mild können Sie getrost diesen Preis verslangen und auf Indressabschluß festlegen.

Des Weiteren bitten wir Sie, Ihrerseits nicht dazu beizutragen daß der Mild markt für uns versschlichen feitechen Wild-küren wird, indem Sie weitere Milch-kübe ein siellen.

Wir müssen und daß der Mild markt für uns versschles ein siellen.

Wir müssen und daß derenssurfurt a. M. sommen.

Wir bitten Sie, dieses Schreiben zu beachten und es vertraussich bedandeln zu wollen.

traufich behandeln zu wollen,

Mit Bundesgruß Die Geschäftsstelle ber Vereinigten Sandwirte bon Frankfurt am Main nub Umgegenb.

Die Gemeingefährlichfeit ber geradegu brutal egoiftiiden Politif des Agrariertums fonnte wohl nicht treffender illuftriert werden. Man wird gespannt barauf fein dirfen, was die Bundesleitung bem Sanfa-Ennd, ber fie bestwegen interpelliert bat, antworten wird. Nebenfalls ift es recht nühlich, wenn burch folch ein Dofument einmal wieder das Treiten der heuchlerifden "nationalen" Berren Agrarier wird burch ein Bliplicht grell beleuchtet wird.

Gine neue Reiche agserfanwahl ift burch bas gemeldete Ableben bes polnifden Reichstagsabgeordneten v. Sfarczonsfi notwendig geworden. Die Wahl ift jedoch injofern bon geringerem Intereife, als ber Wahlfreis im Reichstag einer ber ficherften ift, die bon ber polnijden Fraftion in Besite find. Er ift, folange ber Reichstag Lefteht, ftets in ben Banden ber Bolen gc. wejen. Bei ben letten Wahlen bon 1907 entfielen auf ben Bolen 17519, mabrend ber konfervative Gegen-fandidat 6084 Stimmen erhielt. Es war dies die höchfte Bobl die jemals auf den Gegenfandidaten ber Bolen entfallen ift.

Sanfabund und Cogialbemofratie. Die "Mitteilungen" des Sanfabundes prägifieren jett ben Rern bes (feinerzeit berichteien) Briefwechfels Riefer-Bedimann folgendermagen: Unter den heutigen, burch agrar = demagogifche Wii hlarbeit mejentlich vericarften Berhaltniffen und jeder ber-

artige Cammlungsaufruf (Cammlung bes Burgertumb gegen den "Umfturg") dann wirfungelos bleiben, wenn nicht zugleich den mit der heutigen Wiris ichaftse und Finangbolitit ungufriedenen, nicht fogialdemofratischen Schichten bes Burgertums die Gewißbeit gegeben wird, daß mit diefer Bolitif grundlich und dauernd gebrochen werden und fie erfett werden foll durch eine dem Programm des Sanfa-bundes entsprechende, allen Erwerbsständen gleichermaßen gerecht werdende Wirtschafts- und Finanzpolitik.

Mr. 408.

\* Bum Jubilaum der "Freisinnigen Zeitung" ichreibt ein ihr politisch recht fernstehendes Llatt, die "Tägliche Runbschau": Die "Freisinnige Zeitung" barf ein ehrenvolles Intiliaum feiern, den Tag ihres Winkrigen Bestehens. Bor 25 Jahren bon Engen Richter begründet, geht fie noch heute treu in beffen Bahnen. Politifch ihr fernftebenb, möchten wir boch biefen Zag nicht borübergeben laffen, ohne ber reichen, ehrlichen Arbeit ju gebenten, die fie in biefem Bierteljabrhundert geleistet hat. Bet aller Schärfe hat fie fich babei von bem gehäffigen Ton, ber leiber in unferer Preffe jo ftart eingeriffen ift, frei gu halten gewußt. Rein journaliftifch gefeben, war fie fiets burch egafte Arbeit ibren Schriftleitung ausgezeichnet. Moge fie weiter in Ehren be-fieben." - Diese Beifen ehren ebenso bie "Freisunige Beitung" wie bas ziemlich weit rechts stehende Berliner Blatt, bas objetit genug war, auch beim Gegner bie ehrliche Arbeit anguerfennen.

Evangelijdelutherijde Konfereng. Die ebangelifde lutherische Konferenz innerhalb der evangelisch-lutherisischen Landestirche hielt gestern in Berlin eine Sigung ab, in der icharfe Borte gegen den Rongreß für freies Chriftentum und religiofen Forlfdritt fielen. Der Kongreß sei ein gewaltiger Riid. ichritt gum Judentum und Seidentum.

\* Die neue Gifenbahnlinie in Schleswig-Solftein, Die Radridt im Morgenblatt (Rr. 405) "Eine neue Gifen . bahnftrede" bebarf einer Berichtigung. Richt Flens-burg, fonbern Renbsburg- Sufum ift bie neueröffnete Linie, bie mit ber bor einigen Jahren erbauten Linie Riel-Rendsburg eine birette Berbindung gwifden Rorb. und Oftice bilbet.

\* Der Werftarbeiterftreit. über 2000 ftreifenbe Berfts arbeiter versammelten fich auf bem Spielplat an ber Rord. firage gu Bremen und beranftalteten einen Demontrations jug burch bie Stabt nach bem Bürgerpart, Die Boligei fdritt nicht ein, obgleich ber Umgug nicht angemelbet war. Bon ben Berftbefigern wirb in einem in Samburg ausgegebenen Communiqué mitgeteilt, bag bie für Mittwoch angesette Ginigungsverbandlung mit ben Arbeitern nicht fiattfinben wirb.

Arbeitern nicht siatssinden wird.

\* Der 2. Bereinstag des Bereins der Deutschen Kausseute fand in Berlin im Verbandsdause der Deutschen Gewerkereins intt, unter zahlreicher Beteiligung aus dem ganzen Keiche. Rach einer Begrüßung durch den Vorsteber des Vereins, in der auf die große Bedeutung den Korsteber des Vereins, in der auf die große Bedeutung der Fragen, die zur Bespreckung sonnnen sollten, dingewiesen wurde, sprach der George Merz. Die Gehaltsfrage der Handlungsgebilsen". Der Bereinstag nahm im Anschind beingt, daß zwischen dem vortswirtschaftlichen Wert der von den Gandlungsgebilsen geleiketen Arbeit und ihrer Bezahlung ein großes Alisberhaltnis beiteht und den geschaftsstübenden Ausschuld beauftragt, Erbebungen unter Kildlis der Ortsvereine zu veranstalten und die biernach festwiedenden Rindsschaftssiche, die von Mitgliedern des Vereins dei Annahme einer Stellung au sordern sind, seizuschen. Der zweite Kedner Derr Grintsfal iprach über: "Die Gehaltspfändung der Privatangestellten" Er gab eine geschichtliche Stigse der Bedandlung dieser Frage seitens der Gesehaspung. Der Verseinstag nahm einstimmig eine Entschliebung an, worm eine sinderung des Gesches, betreisend die Beschaftgnahme des Arbeits. und Dienklodnes (21. Juni 1869, 20. März 1807, 17. Mai 1898), nach folgenden Gesichtspunkten gefordert wird:

1. Erhöhung der pfandfreien Summe den Isoo K. auf 1800 Er. für das Aabr. 2. Berücklichtigung der Krbeits und Stellen beingenber Betrag übersteigenden Einsammens. Ein weiteres Referat hielt derr Borchardt über: "Die Borschläge des Handspielen Betrag übersteigenden Einsammens. Ein weiteres Referat hielt derr Borchardt über: "Die Borschläge des Handspieles

### Die Eröffnungsvorstellung im neuen Refideng-Chenter.

Donnerstag, ben 1. September: Fefiborftellung jur Gröffnung bes neuen Saufes. Ouverture: "Die Weihe bes Saufes" von Beethoven. Brolog, gedichtet von Rudolf Sergog, gesprochen von Dr. Sermann Rauch. "Biel Larm um Richts." Lufifpiel in 4 Lufzügen von Billam Shatefpeare. Rach Schlegel-Lied und mit Benuhung ber holteifchen Bearbeitung nen für die Buhne eingerichtet bon Ernft Berfrain. Spielleitung: Ernft Bertram.

Rur bie Theatergeschichte Biesbabens war es ichon ein wichtiges Ereignis, als ein tuchtiges, mobernes Schaulpielenfemble bor faft gwei Jahrgebnten in ben gemieteten Saal bes Refibengtheaters eingog und fomit ein gweites Bolltheater entstand. Aber weit wichtiger noch ericheint ber Umftand, bag fich biefes Enfemble nunmehr in einem eigenen, ichonen Seim feghaft machen fonnte. Gin Chrentag für bas Theater, feinen Befiger und Leiter, wie für bie fleggewohnte Truppe. Und in Erfenninis beffen follte er in befonberer Beife begangen, follte bem Aubitorium ein ungewöhnliches, wenigftens für bies burdens moberne Mufenheim gientlich ungewöhnliches geiftiges Geftmahl geboten werben. Bum erften Dichter, ber im neuen Residenziseater zu Wort gelangte, war der Großmeister der neueren Theaterdichtung, war Shafespeare ausersoren. Sein graziöses Lusispiel "Biel Lärm um Richts", in beson-berer Bearbeitung, stand auf dem Programm. Geweiht wurde das haus durch einen schwungvollen Prolog von Rubolf Bergog. Die Babl biefes erfolggefegneten Boeten, unferes gelefenften Ergablers, jum Geftbichter muß als befonbers gludlich bezeichnet werben, benn ihm ift in feiner Sprache eine Rhetorif eigen, Die mitreift, erhebt und bie auch bier in ihren geiftvollen, boben Worten ihre frarte Birfung nicht berfehlte. Dr. Rauch brachte bie Dichtung in begeiftertem, fraftvollent Bortrag aufs befte gur Geftung, nachbem Beethobens "Beibe bes Saufes" ben Abend frimmungeboll eingeleitet hatte.

Und fo mobiborbereitet und in ble rechte Stimmung gebracht, erwartete bie feftlich geffeibete Menge im feftesheiteren Saufe bie erfte bramatifche Gabe. Wie und bies, bie frarefte Tragit mit ber übermutigften Luftigfeit mifchenbe Stild übertommen ift, mit nicht weniger als 17 verichtebenen Sgenerien, fo tonnte es bier natürlich nicht gur Dar-

bietung gelangen. Gur bie Bubne Chafefpeares mit ihrer primitiven Ginrichtung war es afferbinge eine Aleinigfeit, einen Szenenwechfel borgunehmen. Ein Lotterbett wurde hinausgeschafft, ein Schilb angebracht, bag man bort nun Baume gu feben habe, und im Sandumbreben war jo aus einem Bruntgemach eine walbige Gegend entftanben. Bei ben beutigen Anforberungen aber ift es felbft für eine mit allem Buhnengauber reichlich verfebene Ausftattungebuhne, wie vielmehr für ein in erfier Linie bem mobernen Ronverfationeftiid bienenbes Theater ein Ding ber Unmöglichfeit, in ber Deforation fo - variable gu fein. Schon baraus ergibt fich für die Gegenwart die zwingende Rotwendigkeit einer bramaturgifden Bearbeitung, bor allem bas Bufammenbringen berichiebener Ggenen in einen Rahmen. Gur unferen beutigen Bejdmad ift aber außerbent auch bus Beichneiben bes allgu üppigen Ranfenwerfes ber Rebenhandlungen und bas Serausarbeiten ber eigentlichen Fabel jum minbeften febr ermunicht. Gefchieht alles bas mit Bictat, Berftanbnis und fünftlerifdem Gefdmad, fo lagt fich gegen eine folche Rlaffiter-, Berbefferung" nichts einwenben, und nur ein verbohrter, literarifder Burift fonnte barüber bie Rafe rumpfen. Es wurde uns gu weit führen, wollten wir hier eine analytifche Unterfuchung barüber anftellen, wie Bert Bertram, welcher bas Stud für bas Refibengtheater einrichtete, feinem Biele nabe fam. Bir wollen nur feftftellen, bag er und auf Grundlage ber Schlegel Tiedfichen und ber holteifchen Aberfebung und Bearbeitung eine eigene Anordnung bot, bie uns fiatt einer ins Manbreite auseinanberfliegenben Sanblung ein go fchloffenes, bramatifch abgerundetes und baber wirtfameres Banges brachte, aus bem fich ber Rern ber Fabel, bie luftige Intrige gegen Benebift und Beatrice, fraftig berborhab und in bem bas gweite Liebes motiv nicht weniger wirffam gut Geltung gelangie. Etwas verturgt hatten wir gern Die Rübeligenen gefeben, bie gwar ber Englanber feit altersber fo febr liebt, aan; wie bie oft fo albernen Clownladen im Birfus, bie aber einem gebilbeten tontinentalen Gefdmad leicht über werben, felbit wenn fie Chafespeareicher 2Big billierte. Diefer With wird ja auch bei ibm leicht ein wenig abfichtlich und baber aufbringlich, und will aus bem Geift feiner Beit heraus verftanben werben. Jebenfalls ift bie Bertramiche Bearbeitung, trop einiger Mangel, gu benen wir fpeziell die Berwenbung einer ber Rupelfzenen als tuchtig Stud Arbeit. Das man Chafefpeare mit Ernft

Bertram gufammen arbeiten feben fonnte, wie bei ber nachmaligen großen Fibelitas im Café bes Refibengibeaters Wilhelm Jacoby in einem ungemein wipigen und gundenden Bortrag behauptete, ftorte leineswegs; bent Shafespeareschen Charafter bes Studes wurde ja nicht ber minbefte Mbbruch getan, im Gegenteil, er wurde noch gehoben. Go fonnte biefe "Biesbadener Ginrichtung" bes tildtigen Regiffeurs, beffen Sanb fich auch bei ber Aufführung und nicht jum wenigsten in ber lebenbigen Musgeftaltung ber Maffenfgenen bewährte, nur gutgebeißent werben. Die eigentliche, wichtigfte Grundlage für ben Erfolg, bie bichterifche, war somit gegeben. Doch bei einem bollwertigen Theaterabend ift es bamit nicht getan, ba muffen fich alle Faftoren: Stud, Aufführung und Rabmen, gu einer Einbeit gufammenfchliegen, und auch bas Publis fum gebort bagu, feine Aufnahmefahigfeit, feine Stimmung, benn bie Disharmonie ift fertig, wenn etwa ein bebeutungsboffes Stild nicht verfianden ober wenn ein folechtes Grud wie es oft genug vortommt, mit Behagen bingenommen wird, ftatt abgelehnt ju werben. Betrachten wir alfo jest bie Darfiellung. Gie bat bas Ihrige getan, bem Dichter irenlich zu bienen. Das burchaus mobern zugeschnittene gelöft. Ungewohnt mußte ihm natürlich in erfter Linie bas Rofilim fein, benn im übrigen ift Chatespeare fo realiftifch affo allgeit fo modern, wie nur ein Dichter fein tann. Seine Charaftere find Menfchen, wie fie immer fein werben. Ihre Darftellung erforbert nichts als Wahrheit, als eine gefunde, fraftige Charafterificrung, und barin wurde im affgemeinen wieber Gutes und bei einigen Rraften bas Beste geleifiet. 3wanglos bewegte man fich in ber unge wohnten Tracht, als ware man in ben glidlichsten Renaiffancetagen ju Deffina geboren und batte gewohn beitemäßig bie ftaubigen Pfabe Gigiliens und nicht bas Asphaltpflafter ber Beltfurftabt getreten. Glegant bet allet friegerifden Derbbeit, edit humorvoll bei allem Bramar bafferen und babei empfindungswarm war ber Benediff bes herrn Reller-Rebri, ber in Frl. Sammet (Beatrice) eine gleichwertige Bartnerin fanb. Gie macht ihre "gefalzene Bunge" fo ichmadhaft, als nur möglich Das zwette Liebespaar, Claudio und hero, fand in herrs Binter, ber fich sompathisch und wesensecht gab, und Grl. Buttte, bie befonbers bie tragifche Szene bor ber Mitar fehr padenb brachte, eine gute Berforperung. Bei jener Szene erreichte auch bas charafterbolle Shiel bes berrt

rger= steett, trienen, tums olitit rfehr anja= idyer-

dittif. reibt glidic, Sollos hens. at fie bend, phne tejent

at fia Rein ibrer n berliner chr. elifdie

therie

rreB

For!-Rud. Die tient . ilens= finete Sticla HIID Berft Roth-

ion-

nt anm in g bie ben ffeute in der edning fiber 3 instag r gum Wert it We-daits-ie ber senbent

i Ane sweite nhung ze ber ger-t eine 1807, wirb: ben eiteres

mbels. i ber eater3 und bent fit ber d) ge-Muflusgeheiben n Er-

emem n, da chinen, Bublic mung, tung 5 Stud. o jest diditer tittens hr gut ie bas

nicht berfagt.

erben.

s eine
be im
bod unge wohm t das

HHIGH

Seine

amar t m c1

madel öglich herr t ber

Bei Serm Mbend:Musgabe, 1. Blatt.

ministers in Sachen der Konkurenzklausel". Im einzelnen ging der Redner diese Borschläge durch und zeigte, wie geradezu ungeheuerlich sie sind. Der Vereinstag lehnt daher die Borschläge entschied sie sind. Der Vereinstag lehnt daher die Borschläge entschied eine vollkommen underechtigte und unbillige Erschwerung des Forkkommens der Angestellten und fordert aus diesen Gründen das gesehliche Berbot der Konkurrenzklausel. Im Intereste einer gedeiblichen Entwicklung des Handlurfe. Im Intereste einer gedeiblichen Entwicklung des Handlurfe in dieses Verbot auch auf den Abschläß von Konkurrenzklauseln mit allen Verlmeistern, technischen Angestellten und Arbeitern auszudehnen. Der Vereinstag beauftragt die Leitung des Vereins, dem Amstellen und Gewerbe ein Gutachten in diesem Sinne zu erstatten. Die dewerbe ein Gutachten in diesem Sinne zu erstatten. Die dewerbe ein Gutachten in diesem Sinne zu erstatten. Die dewerbe ein Gutachten in diesem Sinne zu erstatten. Die dewerbe dern Handlurgen einen Klitzeilung, daß am Tage vorder die Generalbersammlung der Kasse die Kufnahme der weislichen Angestellten beschlossen Klitzeilung, daß am Tage vorder die Generalbersammlung der Kasse die Kufnahme der weißlichen Angestellten beschlossen Aben Schlasson der Verlieber des Vereins. Derr Vanl Todger, mit Genugtuung settitellen, daß die Berdandlungen einen alle Teile befriedigenden Berlauf genommen und neues Leben in die Handlungsgebilsen-Bewegung hineintragen werden. hineintragen werben.

feer und flotte.

Generalstabodief von Molite ist erfrankt, er wird eventuell bei ben Raifermanovern bom 6. September bis 10. September bon bem Generaloberft bon ber Goit ber-

### Angland.

Ofterreich-Ungarn.

Spionage. In Bogen wurden zwei italienische Spione berhaftet, nach benen bie Boligei icon bereits feit langerer Beit fahnbete und bie unangemelbet bort wohnten. Iber ihre Berfonlichfeiten verlautet noch nichts.

Belgien.

Die Konfereng ber Interparlamentarifden Union gu Bruffel beenbete ihre Arbeiten und bestimmte, bag fie im Babr 1911 in Rom tagen wirb. Die Ronfereng nahm einen Untrag bes belgischen Deputierten Frand an, ber berfangt, bag man babin wirte, bag bie Staaten bie Befchluffe ber Londoner Geefriegetonfereng bon 1908 an-nehmen. Borber wird bie Aufhebung bes Seebeuterechts und die Begrengung bes Blodaberechts auf Rriegshafen und befestigte Blate gewünscht. Die Konfereng wunfcht bie Ginfenung nationaler Romitees, Die jeweils Borichlage machen follen für bie Tagesordnung ber haager Friebenston-ferengen. Ginftimmig find die Delegierten ber Anficht, daß bas Briefporto allgemein auf 10 Pf. pro 20 Gramm zu redugieren fei. Gin biesbegüglicher Untrag foll ber nachflen Roufereng unterbreitet werben. Der Rönig ber Belgier banfte für bas Begrugungstelegramm und wünschte ben Berhandlungen guten Erfolg.

Frankreich.

Die Auflösung ber Silloniften Bereinigung. Die ver-ichiebenen Gruppen ber fatholisch-bemofratischen Ber-einigung "Le Sillon" wurden für nächsten Sonntag ju einer Berfammlung einberufen, um über bie bon ihrem Brafibenten Marc Sangnier infolge bes papftlichen Schreibens beantragte Auflofung endgultig Beichluß gu

Ein Seban Denfmal. In Floing bei Seban fand am 1. b. M. die Enthullung bes Denfmals zu Ehren ber bei ber berühmten Attace ber Dibifion Margueritte am 1. Sept. 1870 gefallenen Reiter ftatt. Bon ben berichiebenen Rebnern murbe ber Selbenmut jener Golbaten gepriefen, welche burch ihre Tobesberachtung felbit ben Gegner gur Bewunderung bingeriffen haben. Das Denfmal wirb gur Erinnerung an ben bamaligen Ausspruch Ronig Bilhelme als bas "Monument des braves gens" bezeichnet.

England.

Der gestrandete Bangerfrenger "Bebford" verloren. Die Abmiralität beschloß, auf die Bergung bes am 20. Aug. bet ber toreanischen Infel Quelpart geftranbeten Banger-

aus jebem Bort, wie nochmals in ber Rapellenfgene bie

Tragit ihre bollfte Bucht in ber Darfiellung entfaltete. Somit

hat benn auch ber zweite Fafter jum Gelingen bes Gangen

dabei konnte voll befriedigen, kein aufdringlicher, schreiender Flitter, kein Theater. Die Wirkung war eine malerische, echte. Bon ber Dekoration lagt sich bas allerdings nur zum

Beil fagen. Die hauptigenerie war ju febr, man mochte

fagen, mit Motiven überlaftet. Die Architefiur brangte fich,

baufte fich im Raum, und bie Bubne wurde babei fur bie

Maffenigenen zu enge, wie benn auch bas Lanbichaftliche

gu hart und gu bunt ericbien und ber Stimmung entbehrte.

Siniges, wie 3. B. Die ftereotype Barte auf bem buntel-

blauen Gee, wirfte faft tomifch, und mit Berwunderung fah

man ferner, wie ber Waffertrog eines Brunnens mit einer

Bant verwechselt wurde. Aber schließlich: ware es nicht zu viel verlangt, hier gleich einen großen Bühnenzauber zu verlangen. Und dann wurde man ja bald emischädigt, benn die Kapellenszene war bekorativ wie als

Sruppenbild icon und ftimmungsreich, und ebenfo gab's

bei der Berhörigene eine entiprechende Szenerie. Gin großer, ja, fieghafter Fortichritt gegen bie Deforations.

tunft im alten Refibengtheater ift burchaus feftguftellen.

Das neue Theater wird feine Fonn ja auch nicht in Ianb-

ichaftlichen und architettonifden Stimmungebilbern fuchen

tommen, und wird und im modernen Stud fcone ent-

prechenbe Environs geben, und mehr verlangen wir taum.

Und nun ber britte, ber Rahmen. Das "Roftumliche"

freugers "Bebford" gu bergichten. Man hofft jedoch, einen Zeil ber Ranonen und ber Munition retten gu fonnen,

Italien.

Die Borromausfeste in Mailand. Geftern haben in Mailand unter ungewöhnlicher Teilnahme Die großen Gefte jur Dreihundertjahrfeier ber Ranonisation bes beiligen Ratl Borromaus begonnen. Als Bertreter bes Bapfies, ben ber Mailander Ergbifchof Rarbinal Ferrari für bie Beranftaltung febr gu intereffieren gewußt hatte, war Rarbinal Agliardi erfchienen, mit ihm vier weitere Star-binale, gehn Ergbischöfe und fünfzig Bischöfe.

Spanien.

Der Befuch bes bentiden Rreugers "hertha". An einer Festlickeit, Die ber Rommanbant bes beutschen Rreugers "Bertha" in Sebaftian an Bord bes Schiffes gu Ehren ber Beborben und ber bort anwefenden Mitglieder ber beutiden Botichaft veranstaltete, nahm auch ber Minifter bes Augern

Türket.

Die übergabe ber beutichen Rriegefchiffe. Geftern erfolgte in ben Darbanellen burch feierlichen Flaggen-wechfel die Ubergabe ber beutschen Schiffe an die türlische Marine. Die Schiffe werben Samstag im hafen bon Konftantinopel erwartet.

Marokko.

Die Aufteilung? Die "Morning Boft" melbet aus Zanger, bag ber unbefriedigenbe Juftanb Matoftos bie Aufmerksamleit ber vier am meiften beteiligten Mächte aufs neue ernfilich in Anspruch nehme, und daß eine funda-mentale Anderung bes Status quo in nicht ferner Zeit zu erwarten fei. Der Bertrag bon Algeciras habe nur in ben unter frangofifdem Ginfluß ftebenben Ruftenorten Wirfung, mabrend im Innern bas Chaos ichlimmer fet als je. Obgleich bie Diplomatie es vorläufig ableugnen werbe, nabere fich boch ber Beithuntt ber Aufteilung bes Lanbes, Frantreich werbe babei natürlich ben Lowenanteil berlangen, Deutschland eine Rohlenftation und gewiffe Minenrechte in Mogabor, Spanien vielleicht eine Musbehnung feiner Besitungen am Riff und ben Safen Mgabir, mahrend fich bie englische Abmiralität über bie ftrategifche Bebeutung bes Safens Tanger völlig im flaren fein bürfte.

Britifd-Indien.

Bon ber tibetanischen Grenze. Die an ber inbifch-tibetanischen Grenze im Territorium Siftim für eine Erpe-bition nach Tibet zusammengebrachten Kriegsborrate find wieder fortgeschafft worben. Dem Bernehmen nach ift ber Bormarich über bie Grenze endgultig aufgegeben. In ber Umgebung bes Dalai Lama berricht tiefe Niebergeichlagenbeit. Es berlautet, bag ber Dalai Lama mit ber Regterung in Befing unterhanbelt.

Vereinigte Staaten.

Das erfte Gangerfeft bes Bacific Gangerbundes bat geftern begonnen. Der beutiche Raifer und ber Raifer bon Ofterreich haben toftbare Breife geftiftet.

Die Ginwohnerzahl Broefinns beträgt 1634 351. Gie hat feit 1900 um 40 Prozent zugenommen.

Unruhen auf ben Philippinen. In ber Brobing Rueba Biscaba auf ben Philippinen find Unruhen ausgebrochen. Der fruhere Couberneur Manbac fieht an ber Gpipe ber

# Enftichiffe und Aeroplane.

Aberlandflinge.

wb. Berfin, 1. Geptember. heute bormittag unternahm ber Aviatifer Thelen bom Flugplat Johannisthal einen Aufftieg mit ber Mbficht, bis in Die Rabe bes Tempefhofer

Felbes zu fliegen. Ungunftige Luftverhaltniffe gwangen thu jeboch, in Rigborf Rehrt gu machen.

Freitag, 2. Ceptember 1910.

Ein Flug Baris-Borbeaug.

wb. Baris, 2. September. Der füdamerikanische Flieger Bielowucie unternahm einen Flug von Iffi Se Moulineaux bei Paris nach Bordeaux, wo in der nächsten Woche ein großes Schaufliegen stattfindet. Der Aviatifer flog mit seinem Zweideder zuerst nach Orleans, wofelbit er auf bem Manoverfeld von Croue glatt landete; er hat die 120 Kilometer lange Strede in etwa fünfviertel Stunden gurudgelegt und sich dabei beständig in einer Sobe von 800 Meter gehalten,

Bum Flug über ben Atlantifden Ogean,

hd. London, 1. September. "Daily Telegraph" melbet aus Rem Port, bag bas Lufticbiff, in bem Bellman ben Atlantischen Ozean überfliegen will, nachften Samstag gefullt fein wird. Enbe Geptember burfte alles gur Abreife fertig fein. herr Wellman hofft, bei gunftigem Winbe in bier Tagen bie Sahrt gu bollenden,

wb. Paris, 1. September. Der Luftichiffberein bont Ban beichloß, einen Breis für jenen Aviatifer gu ftiften, welcher guerft mit einem Meroplan Die Phrenaen überfliegen

# Ans Stadt und Jand.

### Missbadener Nachrichten.

Biesbaben, 2. September,

Sebanfeier.

Mit Glodengeläute wurden gestern abend 7 11hr bie Feierlichkeiten gu Chron ber Wiebertehr bes Gebenftages bon Geban eingeleitet. Bur 40. Jährung bes Tages maren bie Festlichfeiten biesmal noch einmal in größerem Rabmen berauftaltet, befonders galten fie wohl auch ber Ehrung ber Beteranen, die und bon ben glorreichen Tagen bes Jahres 1870 noch aus eigener Anschauung ergablen tomen. Am Kriegerbenkmal auf bem alten Friedhof hatte nachmittags um 6 Uhr bereits eine Kranznieber-legung ftattgefunden. Um 8 Uhr verfammelte sich auf bem Martiplat ein Facelzug, an dem die Mitglieber ber hiefigen Krieger- und Militarveroine, unter ihnen eiwa 150 Beteranen, teilnahmen. Rach ber ordnungsmäßigen Gruppierung bewegte sich ber Bug mit ben Fahnen ber Bereine und unter Borantritt berichiedener Musikapellen burch bie Burgitraße, Bebergaffe, Caalgaffe, Neroftraße und Stiftftraße jum Ariegerbensmal im Nerotal, wo nach einer Ansprache bes Borfigenben bes Ariegervereins "Germania-Alemannia", Schuhmachermeifter Emil Rumpf, ber bas Anbenten bes Tages feierte und babei ber gefallenen Krieger gebachte, ein prachtiger Lorbeerfrang nieberge-legt wurde. Die von ber Mufit intonierte "Bacht am Rhein" wurde von allen Amwesenden mitgefungen. Dit brennenben Fadeln und bon einem gahlreichen Publifum begleitet ging es fobann burch die Taunus- und Wilhelmfirage ju ben Denkmalern Raifer Friedrichs, Raifer Bil-beims und Bismards, two ebenfalls Rrange niebergelegt wurden. Im Raifer-Wilhelm-Denkmal wurde bie Rationalhhmue und am Denkmal Bismards "Deutschland, Deutschland über alles" gefungen. Den Abicklug ber Felers lichteiten am gestrigen Tage bilbete ein vom Areisfriegers verband Biesbaden-Stadt im Saalban ber "Turngesellfchafi" in ber Cchwalbacher Strafe veraufialieter ges meinfamer Festfommers. Der prochtig mit Gira landen und Sahnen geschmudte Saal war bis auf ben lete ten Play befest; ein reicher Damenflor gierte Die Galerie, Beforebers geschmildt waren bie Tifche ber Beteranen, Rach

Ruder als Leonato feinen Sobepuntt. Dieje topfloje Ber-Das Bublifum wurde bon bem Gebotenen, bor allem sweiflung bes bei allem humor innerlich fo recht bornehmen bon ber Dichtung und bem bortrefflichen Spiel, auf bas lebhafteste angeregt, fühlte fich außerft behaglich in seinem iconen Raum, ber burch ben bornehmen grunen, mit Golbarabesten applizierten Borbang filboll abgeschloffen Couverneurs, als feine Tochter gur Dirne gestempelt wurde, war echt tragisch und groß. Der töftliche, gemutlich-fibele humor bes herrn Tachauer als Stabtwachtomm indant wurde, und in feinen bequemen Geffeln, und fo war bem, von Rleinigkeiten abgefeben, die harmonie biefes machte uns bie langausgesponnene Rüpelei erträglicher, wie auch die originellen Dasten feiner Partner, bor allem bie bes alten Chprian. hervorheben möchten wir noch bas Eröffnungsabends gut gewahrt, die fünftlerifche Ginbeit herzfrifche Spiel bes herrn Bartat als Don Bebro und aus ber Bielheit mar gegeben und damit ein hohes Biel erreicht. Die warmherzigen Ovationen, Die herrn Dr. Rauch, bie in ihrer Art effettvolle Brunnenvergifterfigur bes herrn ber Spielleitung, ben Mimen bargebracht wurden, burgten Degener als Don Juan. Die gange Darftellung ftanb liberhaupt unter einem gunftigen Stern, taum zeigte fich je bafür, daß man mit dem "neueften Buftand ber Dinge" fehr gufrieben war. Freuen wir uns alfo unferes neuen eine flauere Stelle im Bufammenfpiel, und manches, wie Mufentempels als einer ber wichtigften Errungenichaften B. die Unterhaltung ber brei Berichworenen, die ben im Rulturbilbe unferes Biesbabens, laufdenben Benebitt reigten, tonnte überhaupt nicht beffer gemacht werben. Da ficherte ber übermutigfte Sumor

### Aus Kunft und Teben.

- Ronigliche Schaufpiele. In Rich. Wagners Mufitbrama "Triftan und Ifolde" gaffierte geftern ber befannte Berliner hofopernfanger Bilbelm Gruning. Er fang ben Triftan - eine Partie, mit ber er ichon bor zwei Jahren bier bas Bublifum allgemehr entzudt batte. Muf ben erften Blid meint man feine Gefamtzeichnung ber Eriftangeftalt bon einer gewiffen harte ber Linienführung nicht gang freifprochen gu tonnen; aber je mehr man fich in die Auffaffung bes Rünftlers bineinlebt, je mehr angichend ericheint biefe aus geläuterter Runftanfchanung erwachfene Darbietung; je mehr überzeugt man fich bon biefer wahrbeitevollen Ausbeutung aller Phafen ber Empfindung und bes Fühlens. Das helltimbrierte, bon Frifche und Gleichbeit getragene Organ bes Gangere und feine auf fublimer Runftbilbung beruhenbe Bortragemeife fibien bon neuem thre werbende Kraft; die Tertbeffamation fand man mit Freihelt und Geift behandelt, Die Deutlichteit jedes Bortes forgfom gefcutt. Raturell und Begabung, Studium und Bühnengefcfid finden fich in herrn Grünings Darbietung harmonisch vereint. Der auffahrende Trop und die ftolge Burndhaltung in ben erften Szenen und barnach bas Treiben und Drangen übermächtigen Gefühls in ber Giene bes bermeintlichen Tobestrants, bie beifatmige Leibenschaftlichfeit und faft überschwängliche Bergudtheit in bem Liebeshhumus bes 2. Alts -: überall befundete ber Ganger 1

eine reiche seelische Ausbrucksfähigkeit; wie tief er barnach auch die lastende Tragik des 3. Alks nachzusühlen und zu berfimilichen weiß, ift noch bon früher ber unvergeffen. herr Grining wurde vom Publifum wieder febr lebhaft gofeiert. In Frau Leffler-Burdarb fiand bem Saft eine Jiolbe von überragender Runflerschaft zur Seite. Brangane gaftierte nochmals Frau Tolli (von Weimar) und bewährte die mufitalifden und barftellerifden Borgiige, die neulich ichon an ihr gerühmt werben fonnien. Die Stimme ift trefflich geschult und befitt genug Fulle und Rlangreis, um naber aufhorchen zu machen; bie fchaufpielerifche Beanlagung unterftüht ben Gefang in wirffamer Weise. Alle wichtigen musikbramatischen Momente - Die Botichaft an Triftan, ber gebeimnisreiche Bericht von "ber Mutter Rünften", ber Taufch ber Phiolen ober bie berbe Selbstanklage im 2. Alt - wurden bon ber Rünftlerin sicher und bestimmt herausgearbeitet. Der wie ein tonenber Traum babinichwebenbe "Tageswedruf" ließ bie fpmpathis fche Weichheit bes Organs besonbers angenehm bervortreten: ein leichtes Bibrieren bes Tones tonnte bier ben ginftigen Gesanteinbrud nicht weiter ftoren. Dit ben übrigen Sauptbarftellern burfte auch Frau Zolli an ben reichen Ehren bes Abende teilhaben. Möchte benn Gelegenheit geboten fein, die Gangerin noch in einer wirklich ausschlage gebenben Bartie gu boren.

### Theater und Literatur.

Die Rammerfpiele bes Berliner "Deutschen Theaters" beginnen bie Binterfpielgeit unter ber Direttion Mag Reinhardis am 1. Ceptember mit einer Aufführung von: "Der gute König Dagobert". Es folgen bann Wieberholungen von "Ghges und fein Ring", "Der Arst am Scheibeweg", "Der Graf von Gleichen" und als erfte Renheit die Uraufführung von "Die Letten", Schauspiel in bier Aften bon Marim Gorfi.

Direftor Max Reinbard bat auch fur Die Sommen faifon 1911, und zwar für die Monate August und Septems ber, bas Münchener Rünftleriheater gepachtet.

Baron Berger ertlart, er tonne für biefe Theaterfaifon noch tein befinitives Programm aufftellen, folange er nicht miffe, wann und in welchem Dage Joseph Rains feinen Berpflichtungen nachtommen tonne. In Bien girfulleren übrigens febr beunruhigenbe Rachrichten über bas Befinden bes Runftfere,

ber Begrugungeaufprache bes Leumants ber Referbe, Bermeffungs-Infpettors Riein, ber bie Ehrengafte fowie bie gabireich ammejenben Offigiere und Beteranen bewilltemenmete, trug hoffcaufpieler Anbriano einen bon ibm berfagten Brolog "Bor 40 Sahren" vor. In ber Festrebe feierte Leutnant Alein bie Erfolge bes Krieges 1870 und inabeforbere bie Schlacht bei Geban. Oberftabeingenieur Offenberg gebachte in einer Ansbrache ber Beleranen, benen Dant und Lob gu goffen Chrempflicht ber Ration fei. Ramens ber Beteranen baufte Boligeiprafibent b. Schend in einbrudsvollen Worten bem Arciefriegerverband für bie vielen Ehrungen bes Tages. Gefangebortrage ber Gefangeabtei-Tung bes "Biesbabener Militarvereins", einige Lieber, bon Rongertfanger Raus vorgetragen, fewie lebenbe Bilber unb gemeinschaftlich gesungene potriotifche Lieber wechselten mit Mufifvoriragen ab und boten ben Anwesenben Anregung und Unterhaltung bis jum Gebluß ber Feier. - Beute morgen ertonte bereits um 6 Uhr Glodengelaute bon ben Rirden ber Stabt. Bon ber Blattform ber Marftfirche wurden Chorale geblafen. Radmittags um 3 Uhr holten bie Militarbereine bie Rriegsbeterauen bom Reftaurant "Friedrichehof" ab. Im geordneten Festgug ging es bann ifber bie Friedrichstraße, ben Schlofplat, Wilhelm- und Zammsstraße jum Festplat "Unter ben Eichen", wo bei Konzert und Bolisspielen ber haupiscieniag sestlich begangen wurde. Bei anbrechender Dunfelbeit wird ber Festplat bengalifch beleuchtet.

Seite 4.

### Walhalla-Theater.

Mit einem neuen Direftor find bie Artiften wieber in Die Balballa eingezogen und aus ber Opereitenbuhne ift ein Bariete geworben. Geftern murbe bie neue Caifont eröffnet bei recht gutem Befuch und - bas barf gleich gefagt werben - mit fehr großem Erfolg herr Diretior Reifleitner, bem beim Beginn bes gweiten Teils ber Borftellung ein halbes Dupend inschrift- und bimenfionsreiche Lorbeerfrange gu Gugen gelegt wurden, bat mit ber Bufammenfiellung bes Eröffnungsprogramms wenigftens bas gefan, mas ber Sprecher bes bem Abend angemeffenen Brologs bon ihm bertimbete: er werbe alles tun, um bas Theater ale Bariete auf ber Sobe ju halten. Das Programm ift in ber Tat vorzüglich; eine bilbiche Tangioubrette lettet es angenehm ein. Long Sonetta beißt fie, man braucht jeboch feine vierzehn Beilen, um fie gu befchreiben: fie bereitete Bergmigen -, bamit ift alles gefagt. Debr Aufmerkfamkeit berbiente natürlich die Kunfifangerin Baronin D'Effiger, genannt "bie ichwarze Rachtigall", eine Benenmung, bie ihr wohl bas tiefidwarze Saar einbrachte. Saltung und Gefang gut, nichts Leichtfertiges, Oberflach-liches, feine ohrenfchmergenben Stimmbefefte. Die leichte, flinte Tangerin Mile. D'Altibe fei, als bubiches Jugabden gleich miterwähnt. Ginen gang berborragenben Runfigenuß gewährte bas treffliche Geigenspiel ber febr jugenblichen Geigen-Birinofin Anusto in ihrem auch im übrigen reigenben "Five o'clock in ber Puppenftube". Leicht und ficher führt fie ben Bogen, die fcwierigften Baffagen nimmt fie mit Leichtigleit, und alles — es ist ziemlich viel — fpiclt fie "aus bem Ropf". Das Publiffem war begeistert. Das Kontraft-Duett bes Arras-Duos ist eine heitere Sache, bie frohliche Gefichter macht und bie Gemüter erfrischt. bibden berb gwar, aber feineswegs ben guten Gefchmad beleibigend. Und berb-tomifch ift auch die Drunter- und Druber-Bantomime "Gin rubiges Bimmer gu bermieten", ein fibeler Speftatel, ber feine Wirfung nicht berfehlt. Der Luft-Mit Dac Mabons ift nicht nur eine wadere, fonbern auch eine hubiche afrobatische Leifung, wie fie in gleicher Bollenbung nur felien auf Barieiebubnen gezeigt wirb. Unerreicht aber find bie Equilibriften Aribos. In Biesbaben wenigstens wurde eine gleich bollendete Ropf- und Sanbequilibriftit noch nicht gefeben. Als ber eine ber awei Mribos gum Schluß gar über bier Theaterbiener wegiprang und bon bem anderen, unmittelbar bor bem Buhmenraum, rlidwänts geneigt mit ben hanben ausgesongen und trot bes fürchterlichen Anbralls jum Sanbhochland gebracht wurde, geriet bas Bublifum aus Ranb und Band; ber Beifall wollte fein Ende nehmen. Reinen geringeren Erfolg erzielte ber bewunderungswürdige hundebreffur-Aft Arture und Feodoras. Fünfundzwanzig Sunde, meiftens Bwergpinfcher und Fore, geben eine Birfusborftellung in miniature, die einzigartig ift. Gin For Mupert fogar an einem Schellenopvarat ziemlich beutlich bie "Lette Rofe" herunter und wadelt babet froblich und felbstbewußt mit bent Schwanzstummel. Auch Humor hat die Gesellschaft, beren herr und Deifter übrigens icon mit feiner Clownuniform zu versiehen gibt, bag auch er bem humoristischen Genre gugegabit fein will und nicht nur als ausgezeichneter hunbebreffenr Unfpruch auf Beachtung erhebt. Der humorift Max Malbe ift bier nicht unbefannt: er tot ia feber Begiebung feine Schulbioleit und mar nebenbei, mie fich bas bon einem auf ber Sobe fichenben Sumoriften bon felbft berftebt, auch aftuell

- Auraffte. Es ift bier eingetroffen: Graf b. Mon. tignb aus Baris im "Sotel Raiferhof".

- Raifer und Bar. Gin Franffurter Pfatt will wiffen, bier in Biesbaben ober in Bolfsgarten bei Darmftabt. wohin bas Soflager bes Baren am 4. Oficber berlegt iverben wirb, folle eine Bufammentunft zwifden unferem Raifer und bem Baren in ber eweiten Woche bes Oftober ftatifinben. Somburg ober Schlof Friedrichshof famen bafür nicht mehr in Betracht.

Bur Meifchienerung wird uns bon argilicher Ceite gefdrieben: "Der herridenben Gleifchteuerung tann jeber fich baburch am leichteften entziehen, indem er feinen berfonlichen Aleifcbebarf einichrantt. Er icont nicht nur baburch feinen Gelbbeutel, fonbern - was weit wichtiger ift -, er forbert feine Gefundheit. Es ift wiffenichaftlich nachgewiefen, bag burch ben allgugroßen Bleifchgenuß bie Entfiehung einer gangen Reibe bon Krantheiten begunftigt wirb. Durch ftarfen Bleifchgenuß wird im menichlichen Rorper harnfaure aufgespeichert, Dieje ruft die fdmerghafte Gicht berbor. Auch Die Arterienberfalfung und mand Walle bon Blindbarmentgfindung werben burch ju reich. lichen Fleifchgenuß begunftigt. Es wird gang entichieben - haubtfachlich in ben bemittelten Kreifen - guviel Fleifch

gegeffen, und es mare für jeben ben großem gefundheitlichem Borteil, wenn er gu einer mehr vegetarifchen Roft fiberginge. Es foll bier feineswegs einer au &fchließ. I i d begefarischen Ruche bas Wort gerebet werben -, benn biefe ift fchablich, ba fie in ihrer Ginfoitigfeit gu gefundbeitlichen Schädigungen führen tann -, aber 2. bis 3mal wöchenelich eine Fleifchspeise genügt, bazwischen recht viel Gemufe, Dehlipeifen und Fifche. Gollte bie Gleifchteuerung gu einem Rudgang bes Fleischgenuffes und gur Musbreitung einer mehr begetarifden Lebenswelfe beitragen, fo hatte auch biefes Berhangnis feine Gnabe gehabt, abnlich wie bie famoje Reichsfinangreform gur Ginfchränfung bes Altoholgenuffes geführt hat, was ärztlicherfeits im Intereffe ber Bollegefundheit mit Freuden begrüßt worden ift."

Sogialbemolratifche Protefiverfammlung. Die bon ber fogialbemofratischen Partei vorgesehene Protestber-Rebe bes Raifers findet am Sonntagvormittag um 11 Uhr im "Gewerfichaftshaus" fatt. Mis Redner find Reichstagsabgeorbneter Lehmann und Agent Bogiherr borgefeben.

- Die mobernifierten Laben im Christmannichen Saufe, Bebergaffe 6, Ede Rleine Burgftrage, von benen neulich bier ichon bie Rebe gewesen ift, follen morgen Camstagabend mit befonderem Glang eröffnet werben. Die Inhaber berfelben, bie Berren Gebriiber Baum in bem Edlaben, herr E. Unbergagt nebenau, in ber Bebergaffe, werben ficherlich alles aufbieten, um in bem ihnen burch bas Geschid bes Architeften geschaffenen anziehenden Rahmen eine ebenfo intereffante Aussiellung zu bringen fo bag ber Befchauer zweifellos eine wirkliche Augenweibe genießt, Die Firma Gebrüber Baum, langft befannt burch bie Ge-Diegenheit und Reellität ihrer gefcaftlichen Grundfabe, geigt außer Strumpfwaren und Trifotogen eine vollftanbige Ausstellung in Rinbergarberoben, und zwar bom Baby bis jum Badfifch und vom Anaben bis jum Jüngling, alles beforativ fobr wirfungsvoll arrangiert und bon bom Befireben zeugend, bom Guten nur bas Befte gu liefern. Die Firma G. Umverzagt wird gleichzeitig ihre allgeit erprobte hobe Leiftungeffähigkeit budftablich im bellften Licht zeigen. Auf ihrem Gebiet "Damenmoben" fteht fie befannt-lich ben jeber in ber erften Reibe, und was fie an Bubarbeiten in Sitten, Webern, Blumen und was fonft noch gur Bervollftanbigung eleganiefter Frauentoiletten gebort, bu biefen bormag, bas wird fich morgen abend in ihrer neuen Erferanslage nicht nur in gewohntem Schid, fonbern auch in gefdmacholifter Huswahl brafentieren,

24. Bunbestag Stolze-Schren. Gur bas Betifchreiben, ju welchem ichon 500 Amnelbungen borliegen, haben eine Angohl Biesbabener und Biebricher Firmen namhafte Werthreife geftiftet. Das Wettichreiben finbet in ber flabtiichen höberen Dabchenfdule am Schlofplay ftatt. Dafelbft wird um 8 libr bie ftenographifche Musftellung eröffnet; ber Eintritt biergu wie auch gu bem Festwortrag, welcher um 11 Uhr burch ben Kommerftenographen Freh aus Rarleruhe gehalten wird (Thema: "hat bie Stenograbbie eine Bufunft?"), ift für Intereffenten frei. Sieran fcliegt fich Besichtigung bes Rurhaufes, wogu bie Rurberwaltung Borgugetarten gur Berfügung fiellte, bann Softeffen in ber "Bartburg" und Befichtigung Biesbabens. Die Feftberanfialiung abends beginnt um 7 Uhr auf ber "Alten Abolfsbobe, Befiger Pauly (Festipiel, Gefangs- und Regitationsbortrage ben Mitgliebern ber biefigen Theater, Breisber-

- Bierfeenplag. Bir erhalten folgenbe Bufchrift: "In Ihrer Abend-Ausgabe Rr. 408 brachten Gie einen Artifel über einen Bierseenplag zwischen Erbach und Riebrich. 3ch tom Ihnen barauf ermibern, bag ber iconfte Bierfeenplat unwiberruflich ber bei Bopbard a. Rh. ift." Bur Be-traftigung feiner Meimung fchieft ber Ginfenber eine Aufichtefarte bes befannten Bierfeenplages bei Boppard mit.

- Schäferhunde Musfteffung. Die Ehrenpreise für bie am 10. und 11. Geptember 1910 in ber Infanterielaferne, Gingang: Bleichftrage, flattfindenbe Conberausftellung für beutsche Schäferhunde, berbunden mit einer Boligeihundeborführung, find beute auf furge Beit in ber Minmen-Rusfiellung von Ernft Babl, Wilhelmftrage 34, ausgestellt und erregen burch ihre große Augahl und Reichhaltigfeit allgemeine Bewunderung.

Gin Dentmal für die Giebenundachtziger. Oberft und Regimente-Rommanbeur von Gurepfp-Cornit bom 1. Raffauischen Infanterie-Regiment Rr. 87 in Maing fenbet und folgende Mitteilung: "Bei ber Feler ber Bieder-febr ber Schlacht bon Borth ift mit Bebauern ber Umftanb bervorgehoben worden, bag fich auf bem Chrenfelb bes Regiments noch tein Denfmol gur Erinnerung an biejenigot Offigiere und Mannichaften bes Regiments erhebt, bie ibre Trene mit bem Tob beffegelten; und boch ruben bort neun Offiziere und einige hundert Mann, Das Regiment hat ihre Graber beute mit frifdem Grun fcmuden laffen! Durch einmütigen Beichluft bes Offiziertorps werben bom 1. September 1910 ab Cammlungen mit bem Biel eröffnet, ein würdiges Denfmal fpateftens am 6. Auguft 1920, eima am Albrechtshäufer Sof ober an fouit paffenber Stelle, gu errichten. Das altibe Offigierlorps wird fich mit einer Sabresipentbe beteiligen. Sammelftelle für "Beitrage quin Worthbenfmal Regiments 87" ift bie Bollsbant in Mains am Reubrumnenplat."

- Rvieg im Frieden. Geit wenigen Tagen ift bie Gegend bei Bleibenftadt ber Schauplas recht intereffanter militärifder Abungen. Die beiben Wiesbabener Bataiffone bes Rüfflier-Regiments v. Gersborff, fowle bas 3. Bataiflon, bas eigens gu biefem 3wed von homburg gekommen und in Bleibenftabt einquartiert worben ift, halten bas alljahrlich ftattfinbenbe Brufungsichiegen auf gefechtsmäßige Biele bort im Gelande ab. Den Rachmittag berbleiben bie Truppen im Gefanbe, wo fie an geeigneten Stellen, auf abgeernieten Adern, abgemabien Biefen ufw., ihre Mittagemahlgeit gurechtmachen. Da werben Rochlöcher gegraben, Solg wird gerffeinert und gespalten, Baffer wird herbeigeholt. Balb proffelt ein luftiges Reuer unter bem Reffel, und bie Guppe wird gurechigebraut. Im nochften Moment treffen auch icon bie Bleifchportionen ein, lebenbe hammel und Schweine, die auf freiem Geld geschlachtet und auseinanbergenommen werden. Ein Füfilier, ber eimas Ahmung bon biefem Geichaft hat, gerteilt bie gefchlachteten

Tiere und weift jebem feine Fleischportion gu, die balb im Reffel gefocht, balb im Rochgeschirr am offenen Feuer gebraten wirb. Gin Ruf bon feiten bes Ruchenchefs laft bie Leute, fobalb bas ledere Dabl fertig ift, mit ihren Rochgeschirren zusammentreten gur Inempfangnahme ihrer Ration. Mit schmunzelndem Behagen auchen sich die Mannschaften über den "Fraß" her und mit wahrer Sier — dem der lange Marsch hat ihren Appetit rege gemacht werben bie fulinarischen Erzeugniffe an ben Ort ihrer Beftimmung gefchofft. Gin ober givet Stundchen wird gur Forberung ber Berbauung bam ber Rube gepflegt, worauf bie unterbrochenen Schiegubungen wieber ihren Forigang nehmen, und am fpaten Rachmittag wird enblich ber Rudmarfd nach Biesbaben wieber angetreten. Die Felbfiichen, bon benen jebe Kompagnie eine besitht, find zu ber fibung nicht mitgenommen worben. Mittels ihrer mare bas Gffen natürlich früher und mühelofer zu bereiten, es handelt fich aber bei biefer Abung gerabe barum, im primitiven Mbfochen Gertigfeit zu erlangen, um im Ernfifall auch, wenn bie Felbfiiche aus irgend einem Grunde einmal nicht in ber Lage ift, in Funttion ju treten, auf freiem Felbe ohne jebes Silfemittel fich bertoffigen ju fonnen. Der Golbat muß eben angeleitet werben, fich unter allen Umftanben bas Rotigste an Rahrung bereiten gu fonnen.

- Die Photographie ber Mutter. Gin Lefer teilt uns im Anfchluß an bie Rotig in ber geftrigen Abend-Ausgabe gur Beröffentlichung mit, bag ber Anfertiger ber Mebaillons Later bes Dabchens Riterfelb beife und in Mainz, Mombacher Strafe 217/10, 1, wohne und in feiner Rechbarichaft verschiedene Leute Die Bilber befommen

Eine wegunsertige Dampfwalze tonnte man beute früh an ber Bleichstraße berbachten. Babrend bes Transporte mar bie Adife ber binteren Balgen glatt burchbrochen und bes Ungefüm hatte fich quer über bie Schienen ber elettrifden Bahn gelegt. Das Berfehrebindernis tonnie im Laufe bes Bormittags befeitigt werben.

Scheue Bierbe berurfachien geftern nachmittag in ber Rifolasftrage nicht geringe Aufregung. Diefelben tomen mit einer beseinen Drofchte aus ber Abeinftrage und raften in bollem Saus bem Babmhof gu. An ber Abelbeibftrage gewann ber Rutider wieber bie Berrichaft über bie geängstigten Diere und brachte fie gum Siehen. Geln Fahrgaft, ein alter herr, ber jur Bahn wollte, fiand fichtlich einen großen Schreden aus.

- Bur Rachahnung. Die Lübeder Stadiverwaltung eröffnete beute ibre Unterrichteturje für ftabtifche Beamte in ber faufmannifchen Buchführung. Der erfte Aurfus wird bon einem Bücherrebifor geleitet werben.

- Der Reichsgraf. Der am Montag bon ber Frantfurter Kriminalpolizei verhaftete Reichegraf v. Dunin : Bortoweln immbe ber Staatsanwalischaft übergeben Der haftbefehl wurde aufrechterhalten. Die Wechfelreitereien erstreden fich nicht nur auf Frankfurt; auch in Wies-baben, Coln, Elberfelb und Stillingen in Baben bat ber Serr Grof bie Gofchafteleute bereingelegt. Er faufie gum Beifpiel in erften Gefchaftahaufern große Boften Baren und gab ftets als Bahlung Bedfel, bie er nicht einfofte. Die Baren berpfanbete cher berfaufte er weiter. Die bis jett gufammengefiellten Forberungen belaufon fich ouf annabernd 80 000 M. Unter ben Geschäbigten befinden fich mit großen Forberungen Rumfibandlungen, Teppichgeschäfte, Juweliere, Pferbebanbler ufm.

- Berbefferung bei ben Speifemagen. Gine gwedmäßige Neuerung wird in ben Speisewagen ber Gifen-bahnen eingeführt werben. Sämtliche Speisewagen werben fotwohl außen an ben langen Wänden als im Immern mit fogenammten Laufichilbern berfeben, bas beift Safeln, bie ben Beg beschreiben, den ber Bogen macht. Ein Teil ber Speifewagen führte icon bisber folche Laufchilber außen. Im Innern ber Bagen feblen fie aber bisber gang.

- Rote Bofipaletabreffen und Radnahmelarten, Boftbalctabreffen und Radnahmefarten mit angebängter Bablfarte beabfichtigen bie beutiden Boftbermaliungen einguführen. Der Bostscherberkehr erfahrt damit eine weitere wesentliche Erleichterung. Die neuen Formulare find jest sofigestellt und ihre Einsührung endgültig auf den 1. Oftober angesett worben.

Die Beleuchtung ber Treppenhäufer. Die Tage metben gufehends fürger; im Bimmer muß abende wieber bie Lambe brennen und auf ben Treppen, ben Sansfluren für Beleuchtung geforgt werben. Diese Treppenhausbeleuchtung wird burch Polizeiverordnungen geregelt, bie bestimmen, zu welchen Ginnben fie flatifinben muß und wem bie Berbflichtung bagu obliegt, in erfter Linie bem Bouseigentilmer, ber aber auch einen Stellvertreter bamit beauftragen tam, 3. 3. ben Sausberwalter. Wer die Berantwortung für die borfdrifismäßige Beleuchtung bat, ber nehme fie auch nicht auf Die leichte Achiel. Gine Boligeiftrafe ift fcon nicht angenebm, und trägt jemand burch bie Richtbeleuchtung ober mangelhafte Beleuchtung bes Treppenhaufes einen Ccaben babon, fo haftet ber Sauebefiber ober ber Siellbertreter, und ift ber Unfall bosartig, fo tonn ber Schabenerfabanfpruch bes Betroffenen in bie Taufenbe geben, Abertragt bie in ber Polizeiverordnung als beranimorilich bezeichnete Berfonlichteit bas Angunben und Ausloichen bes Treppenbauslichts einer anberen Berfen, fo überträgt fich bamit noch nicht bie Berantwortlichfeit und Saftpflicht. Diefe bleiben benjenigen, bie in ber Berordmung genannt find, und fie haben barauf ju achten, bag ibre Beauftragten nicht cegen bie Borfchriften berftofen. Bill man etwas, wofür man verantwortlich ift, nicht felbft machen, fo fei man in ber Wahl besjenigen, ben man bie Arbeit machen lagt, borfichtig, nehme bagu nicht ben erften besten und übe auch bamt noch eine Rentroffe aus.

Dann noch eine Kentrolle aus.

— Kurbans. Am Samstag führt der Wagenausflug der Kurberwaltung. 3 Uhr ab Kurbans, nach Kerotal, Adamstal, Kafanerie, Ehusfeehaus, Kaifer - Wilhelmsturm über Elarenthal und aurüd. — Um auch den minderbemittelten Kreifen Wiesbadens Gelegenheit zu geben, einem Gartensfeit und zurügen Fenerwerf im Kurgarten anwohnen zu können, hat die Kurberwaltung für morgen Samstag einen Volfstag anberaumt, an welchem die Tagesfarte zum beltebigen Einsuch Austritt nur 50 Af. welchen der karte berechtigt ferner au dem großen abendlichen Fenerwerf den 46 Kunmern. — Um Donnerstag nachter Woche veranftaltet die Kurberwaltung die letzte dies Jährige M be in fahrt, und zwar nach Coblenz, Die Zeit zur Kartenlöfung läuft bereits am Moniag, den 5. Sede

dember, ab und nach dieser Belt tritt ein Breisaufschlag ein. Als Reverung ansählich dieser Fahrt ist eine Spazierrahrt durch den interessanten Teil von Coblonz, sowie eine Besichtigung der Gettfellereien von Deindard u. Ko. vorgesehen.

Mbenb.Musgabe, 1. Blatt.

den interesignten Teil von Coblanz, sowie eine Besichtigung der Gettsellereien von Beinhard u. Ko. borgeschen.

— Freie Schulftellen sind zu beschen im: 1. Bis of f an, Kreis Diedenkopf, evang. Lehrerstelle mit freier Dienstwohnung, zu dem Erundgebalt tritt eine Bergütung für firchliche Dienste von 180 B. — 2. Steindach a. d., Kreis Diel, edang. Lehrerstelle mit freier Dienstwohnung, zu dem Grundgebalt tritt eine Bergütung für firchliche Dienste von 60 B. — 3. Langenden ung, zu dem Grundgebalt tritt eine Bergütung für kirchliche Dienste von 110 IK. — 4. Oberichelb, Kreis Diel, edang. Lehrerstelle von 110 IK. — 4. Oberichelb, Kreis Diel, edang. Lehrerstelle obne freie Dienstwohnung. — 5. Oberfeelden ben krundgebalt tritt eine Bergütung für kirchliche Dienste vohnung, zu dem Grundgebalt tritt eine Bergütung für firchliche Dienste vohnung, zu dem Grundgebalt tritt eine Bergütung für firchliche Dienste vohnung. — 5. Aufer Dienstwohnung, zu dem Grundgebalt tritt eine Bergütung für firchliche Dienste vohne freie Dienstwohnung. — 7. Aufel, Kreis Et. Cloarsdaufen, edang Lehrerstelle mit freier Dienstwohnung. — 8. Altendies, stang, Lehrerstelle mit freier Dienstwohnung. — 1. Aufel, Kreis Ct. Cloarsdaufen, edang, Lehrerstelle mit freier Dienstwohnung. — 10. Stablbofen dienste von 200 IK. — 9. Kiert, Kreis Oberweiterwald, fath. Lehrerstelle mit freier Dienstwohnung. — 10. Stablbofen Zienstelle mit freier Dienstwohnung, zu dem Grundgebalt tritt eine Bergütung für firchliche Dienste von 30 IK. — 12. Ga a. n. da, Kreis Unterweiterwald, fath. Lehrerstelle mit freier Dienstwohnung, zu dem Grundgebalt tritt eine Bergütung für firchliche Dienste von 190 IK. — 13. Do m da, Kreis Limburg, fath. Lehrerstelle mit freier Dienstwohnung, zu dem Grundgebalt tritt eine Bergütung für firchliche Dienste von 190 IK. — 14. Pu ppert 8 ha in, Kreis Obertaunus, fath. Lehrerstelle mit freier Dienstwohnung, zu dem Grundgebalt tritt eine Bergütung für firchliche Dienste von 90 IK. — 14. Pu ppert 8 ha in, Kreis Obertaunus, fath. Lehrerstelle mit fr

— Aleine Rotizen. Das bekannte Herrenkleidergeschäft feines berügebenen Bruders, Am Römertor 4. gegenüber dem "Tagdlatt"-Saus, ift von Herrn War Suls der ger übernommen worden, der als Spezialität auch Berufstleidung" für alle Gewerbe führen wird. — Eine originelle Fenfter de forat in zeigt ich surzeit den Vorübergebenden Kirchgasse 44. gegenüber dem Konfeltionshaus M. Schneider. Unter dem Aumen "Biesbadenern Kerchgassen Michaeles Scholabendaufes, der Bauf Golonsk, einen neuen Schlager berausgebracht, dessen Idee pateniamisch geschützt worden ist.

Theater, Runft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

\* Königliche Schauspiele. Seute gelangt bei gewöhnlichen Breisen Ibomas Oper "Rignon" in der mitgeteilten Befehung zur Aufführung. — Am Samsiag, den 3. September, sindet, im diestaden Wünschen entgegen zu kommen, eine Wieder-bolung der melodiösen Odereite "Ber Grof von Augendurg" den Lebar hatt; als "Brisard" gastiert Herr Hermann Schaum dem Odernbaus in Frankfurt a. N. — Um Somiag, den 4. September, gest det erhöhten Breisen Richard Bagdiers "Tannbäuser" mit Gerrn Kammersänger Ginar Hordbummer vom Odernbaus in Frankfurt in der Titelrolle in Seine; die den Odernbaus in Frankfurt in der Auftrolle in Seine; den den der Dernicht der Gere; in den der Den gestöhl (Benus), Künser-Veits (Chisabeth) und die Damen Gestöhl (Banderaf), Erwin (Biserolf), Kammersänger Frederich, Erwin (Biserolf), Kammersänger Frederich, der Keneinstudierung der Berdichten Oder "Der Trombadour" seitgeseht worden; die Titelrolle singt Herr Kammersänger Frederich, währerd in den weiteren Samptpartien Frau Schröder-Kaminsko (Kaucena) und die Hoerren Gesse-Winseld (Franko), mitwirfen, Die "Leonore" singt zum erstenmal Frausein Friedfeldt.

\* Bestehner. Am Samssiag, den 8. September, geht

erstenmal Franlein Friedfeldt.

Bolfstheater. Am Samstag, den 3. September, geht zum erstenmal "Ausgewiesen" von Böttcher in Szene. Dieses soziale Deama aus der Keit des Sozialistengesetzes wurde 12 Jahre lang wegen Gesäbedung der öffentlichen Ordnung polizeilich berboten. Das Wert wurd den Diester Kitchen sorgefaltig einstudiert und in den Sauperollen sind beschäftigt: Ar Löldte, Krl. Jakobi, Krl. Dannion und die Herten Ducktor Wilhelmy. Wagler, Dudwig, Wiese, Kömer und Rhode. Die Vorreillung sindet dei gewöhnlichen Preisen flatt und wird Sonntag, den 4. Montag, den 5. September, wiederholt, Sonntagnachmittag 3½ libr gelangt dei halben Preisen "Der Walzerstonig" zur Aufsuhrung.

### Aus dem Zandhreis Wieshaden.

y. Sonnenberg, 1. September, In der heutigen Sihung der Gemeindebertretung widmete der Borfigende, Gerr Bürgermeister Buchelt den Beteranen von 1870/71 warme Anerkennungsworte. Bei dieser Gelegendeit gedachte er auch einer hiefigen Dame, der Frau Chlotiste Kittler, die den deutsch-französischen Beldzug als Arankenpflegerin mitgenacht bat.

### Naffanifche Nachrichten.

Bürgermeifterwahl in Deftrich.

!! Deftrich, 1. September. Bei ber heutigen Burger-meisterwahl wurde mit 20 Stimmen herr Burgermeister Beder gu Bitburg als Burgermeister ber Genteinbe Deftrich gewählt.

w. Königstein i. T., 1. September. Die Königsn-Mutter bon Holland ist gestern abend 9 Uör bier zu mehrtägigem Be-fuch der Großberzogin-Rutter von Lugemburg eingetroffen. Auf dem Baduhof war die Großberzogin mit ihrer Tochter, der Frau Großberzogin Hilds von Raden, die seit einigen Tagen bier weilt, zum Empfang anwesend. Die Stadt ist reich ge-schmudt.

fcmudt. fcmudt. ?? Riedersesters, 1. September. Im Walddistrift Stein-fels sanden Blumen suchende Kinder beute vormittag die Le i de eines Erhängten. Sie wurde als diejenige des seit mehreren Jahren abwesenden und bier nicht mehr beimat-berechtigten Studisteurs W. K. erkannt. Er war dem Trunke ergeben und bat den Selbsimord offendar umnachteten Geistes heagigen.

begangen. S. Erbach (Weiterwald), 80. August. Die S. Erbach (Besterwald), 30. August. Die neue Bahn Grbach - Rarienberg, an der eine große Arbeiterschaft beschäftigt ist, wird eine Sehenswurdigkeit erken Ranges dieten, eine mächtige Brüde aus Beton von ca. 280 Weter Länge. Wie es heißt, wird die eine der größten Brüden Deutschläches werden, die in diesem Raterial bergestellt sind. Sie foll auch die große Eisenbrüde dei Besterburg an Länge übertressen. Oberhald Erbach wird die neue Brüde in neun gewaltigen Bogen das Tal der großen Kister überhannten. Zurzeit sind samtliche Pfeiser wollendet, der Ban eines derselben dereitete insofern Samtliche Bestesen, als man erst in einer Tiese von 12 Weter seiten Bangrund sand. Auch die Bogen sind die auf zwei teils vollendet, teils eben in Arbeit. — In dem Einschmitt in der Käbe den Hüdlingen ist ein großer Trodendager an der Arbeit. Die gewonnenen Gedmassen werden zur Ersbeiterung der Badubotsanlagen zu Erdach berwendet, wo sie noch der Kister die, der Weter man hat berlegen missen, angeschüttet werden. Brüde und überhampt die ganzen Arbeiten an der Kabn dich zehr auch am Gonntag eines regen Fremdenbersehrs zu erzeien hat.

### Aus der Umgebung.

Sogialbemotratifde Proteftverfamminigen.

hd. Frantfurt a. M., 2. Geptember. Gieben fogialbemotratifche Berfammlungen, bie polizeilich überwacht waren, beschäftigten fich geftern abend mit ber Fleifche teuerung und ber Rönigsberger Raiferrebe. Es gelangte eine Refolution gur Annahme, in ber icharfiter Proteft erhoben wird gegen bie Ronigsberger Raiferrebe und fofortige Dagnahmen gur Befeitigung ber unertraglichen Fleischpreife geforbert werben,

### Arbeiteraus perrung.

ss. Caffel, 1. September. Die Stodfabrif Rocholl fier hatte fürzlich 80 Bosterer und Boliererinnen ausgesperet, weil biese freie Lieferung bes Arbeitsmaterials (Bolitur, Spiritus usw.) verlangten, bag sie bis jett seibst bezahlten mußten. Nachdem die ausgesperren Arbeiter in einer geftern ftatigehabten Berfammlung bie Wiederaufnahme ber Arbeit gu ben alten Bedingungen ablehnten, hat beute bie Fabriffeltung ihren findigen Arbeitern und Arbeiterinnen gum 17. Sepiember ge- fünbigt. Bon biefer Magnahme werben 420 Berfonen betroffen.

3m Cherg erbangt?

Im Scherz erbängt?

5. Mainz, 2. September. Als gestern ein Mädchen in der Holzstraße den Frischrladen von Bauer betrat, sand sie niemand darin der. Auf ein Geräunch aus dem Ladenzimmer betrat sie diese und kand dier eine umgestürzte Leiter und neben derselben den regungstos dasiegenden ihistorigen Friscurlebrling Otto B. Das Mädchen holte zwei Schubleute den der Lebrling Otto B. Das Mädchen holte zwei Schubleute den der Schubleute der Eiraße. dieselben konnten aber an den devouptlosen Friscurlebrling Otto B. Das Mädchen holte zwei Schubleute der Schubleuten derbeigeholter Arzt entdedte dei der Entstleidung des Lehrlings an dessen Karfmale finden. Ein don den Schubleuten derbeigeholter Arzt entdedte dei der Entstleidung des Lehrlings an dessen Salse eine zugeschwürte, abgerissene Kordel. deren abgerissener Teil an der Leiter gesunden wurde. Es danne kied also um einen Erkängten, der junge Mann wurde solsten is Rochusdosbosditäl gebracht, den Bemüßungen der staze gelang es aber nicht, den B. zu retten, er starb, odne das Bewußtein erlangt zu haben, gestern abend um 6 läbe. Die Sitern und sein Meister glauben nicht an einem Gelbstrade des jungen Mannes, da hierzu keinerse Beranlasungen dergelegen, sie sind der Meinung, das der Junge das Erküngen im Ged erz prodieren wollte; als er in der Schlinge ding, hobe er sich jedenfalls befreien wollen, die Leiter sein der den und gefallen und dabe ihm die Schnur bollends den Sils zugezogen, wober die Kordel an der Leiter abgesissen sei.

w. Frankfurt a. M. 2. Sebtember. Der ruffiiche Minister bes frugeren, Iswolski, traf, bon München kommend, heute bormitteg bier ein und nahm im Cariton-Hotel Wohnung.

von Mus Heffen, 1. September. Die sämtlichen bestischen Derufsberbände der hessischen Eene in de be am is n boken sich neuerdings zu einem großen Verbande zusammengeschlosen. Der neue Berband hat über 2000 Mitglieder. Jum Bortibenden tourde Gemeinderechner llebel-Dieburg gewählt.

K. Gießen, 1. September. Der 1. Bräsischen der Kriegerlamtradschaft "Dassischen Allen Kriedboft und geständert Vorsischen Versellenz der Lebten kunde auf dem alten Kriedbof in höcht einerklicher Weise auf dem alten Kriedbof in höcht einerstlicher Weise zur lehten Rube gebetiet. Aus allen Teilen der Vereinstorissende nach Gieben gekommen, das Kräsischen und Bereinsborsissende nach Gieben gekommen, das Kräsischund der Heinen, Hoden, Sachien und Württemberg batten Vertreier geschäft, und selbst der Eropherzog hatte als Protektor der Heine als Vertreier den General von dahn gesandt. Auch eine Anzahl bieiger und ausbätriger Militärs wohnte der Feier bei. ausmartiger Militars wohnte ber Feier bei.

# Permischtes.

Die Cholera,

hd. Berlin, 2. September. Geftern murbe in Spanbau ein neuer Gall von Cholera festgestellt bei ber Bajdyrau wenbed, bie bie Bafche ber verftorbenen Frau Garnow beforgt hatte. Auf Grund ber balteriologischen Untersuchung wurde bei ihr Cholera fefigeftellt. Das Befinden ber Grau ift borläufig gufriebenfiellend. Mus Borficht wurden auch ihr Mann und ihre Rinber ins Arantenhaus gefchafit. -Ferner wurde unter Choleraverdacht ber Baggermeifter greuzing, ber auf einem Bagger im Großichiffahris-Ranal Berlin-Steitin angestellt ift, ins Arantenbaus eingeliesert.

— Den Ermittelungen ber Spandauer Gesundheitsorhorbe ift es gestern gelungen, ben mutmoglichen Gerb ber Cholera zu entbeden. Die Cholera-Rommiffion begab fich im Laufe bes geftrigen Rachmittags nach ben foniglichen Munitionewerfen in Spanbau. Dort erregten vor allem die Riften, in benen die Munition und Patronen-taschen berpact find, Berbacht. Die Kisten waren mit Schnut und Schimmel bebecht, und es wurde aus ben Büchern erwiesen, daß diese Kisten die Kufische Greige paffiert batten. Die Argte vertreten bie Auficht, bag in bem Schimmel Cholera-Erreger enthalten find. Die Riften murben fofort beichlagnahmt. Gleichzeitig wurden Broben bes berbachtigen Schmupes an bas bafteriologifc Infittut in Berlin jur Brufung eingefandt. Es ift auch erwiefen, bag Sarnow in letter Zeit mit ben Riften gu tun hatte. -Charlottenburg ift vollfommen colerafrei. Die Choleragefahr in Berlin gilt faft vollig befeitigt. Geftern nachmittag wurden famtliche Patienten, Die unter Choleraberbacht ins Rubolf-Birchow-Krantenhaus eingeliefert waren, bis auf brei wieber entfaffen, ba bie Unter-fuchung nichts Berbachtiges ergeben bat. Im Befinden bes im Spandauer Rrantenbaufe liegenben Desinfettars Reumann ift geftern abermals eine Berichlimmerung eingetreten und es befteht jest taum noch hoffnung, ibn am Reben gu erhalten.

w. Rom, 1. Gepiember. In ben letten 24 Stunden murben in Barletta acht Erfrankungen und brei Tobesfalle an Cholera festgestellt, in Anbria gwei Erfranfungen und ein Tobesfall, in Trant brei Erfrantungen, in Spinaggola gwei Erfranfungen und gwei Zobesfälle, in Molfetta gwet Erfranfungen und ein Tobesfall, in Margberita di Savoia zwel Erfranfungen, in Trinitapoli zwei Erfranfungen und zwei Tobesfälle, in Gan Gerbinanbo brei Erfranfungen und zwei Tobesfälle und in Cerignola eine Erfranfung und zwei Tobesfälle.

w. Ronftaminopel, 1. September. Im Bilajet Ergerum find am 29. und 30. Auguft 12 Cholerafalle vorgefommen, bon benen acht einen toblichen Berlauf nahmen,

### Aleine Chronik.

Das Schulfciff bes beutiden Schulfchiffvereins "Groß-herzogin Gifabeth" ift am 1. September mobibehalten in Edernforbe angefommen.

Gin Lotomotivführer als Schmuggler, In Paffan wurde ein öfterreichifcher Lofomotivführer verhaftet, ber feit langerer Beit auf feiner Majchine Schunpftabal nach Babern eingeschmuggelt bat. Bei einer Durchsuchung feiner Bobnung in Ling wurden 80 Pfund Conupftabal beichlagnabmt.

Ein Ediffegufammenftof. Die banifden Dampfer "Riberhus" und "Octa", beibe ber Bereinigten Dampffdiff.

fahrtsgeselischaft gehörig, stießen gestern abend auf der Reebe von Korför zusammen . "Octa" wurde mittschiffs getrossen und sank soson, "Riberhus" blieb unbeschädigt. Die "Octa" war mit 80 Kindern von Korsör nach Kiel unterwegs, die sämtlich ertranken.

Gin gweifacher Rindesmord, Der Agent Ernft Beder gu Leipzig fchrich feinem in Lindau mohnenden Stiefbruber, bag er feine beiben Rinber im Mier von fünf und gebn Jahren mit Inantali vergiften werde und man bie Leichen in Saferpuppen auf bem Felbe finden werbe. Die Leichen ber Seinber murben tatfachlich an ber bezeichneten Stelle ge-

funden, Bon bem Mörber fehlt noch jede Gpur. Gin Wagen mit 4 Perfonen in einen Fluß gefturgt, In Steanford bei Doncafter (England) ftürzte ein bon einem Begrabnis zurücklehrenber Wagen mit 4 Insaffen ben Fahrbamm hinab in einen Flug, wobei alle Insaffen ertranten,



### Stimmungsmache.

Daß man die gegenwärtige Höhe der Fleischpreise beklagt; daß man die Ursachen der Verteuerung erörtert, daß man auf Maßnahmen sinnt, die zu erstandlich. Daß man aber in einer, das ist begreiflich und verstandlich. Daß man aber in einer, pessimistischen Art die künftigen Aussichten erörtert und dabei den Konsumenten noch viel, viel höhere Fleischpreise ankündigt, das ist ein Verfahren, das nur dazu beiträgt, Wassernuf die Mühlen der Interessenten zu liefern, die sich ins Fäustchen lachen können, wenn der Boden und die Stimmung für eine weitere Preishausse bei Zeiten verbereitet wird. Es er-innern diese Erörterungen an die Vorgänge im letzten Jahre. Damals handelte es sich um Getreide, Mehl und Brot. Die Presse wurde mit Berichten über die Knappheit des Marktes an Getreide, über schlechte Ernteaussichen dermaßen überschüttet, daß ein vernünftiges Wort, das zum Maßhalten mahnte, überhaupt nicht mehr beachtet wurde. Mit einem Heer von Ziffern bewies man der Öffentlichkeit den kommenden Notstand und in grellen Farben malte damals ein Blatt die Teuerung des kommenden Winters für die Arbeiter aus. Diese Zukunfterwurdt kommenden Winters für die Arbeiter aus. Diese Zukunftsmusik begünstigte natürlich die Haussebewegung ungemein, obgleich man mit allen Kräften der Verleuerung hätts entgegenarbeiten sollen. Weder war die Versorgung so knapp, wie behauptet wurde, noch waren die Ernteaussichten ungünstig. Die Ernteergebnisse waren, wie sich dann im weiteren Verlauf des Jahres beraussiellte, mehr als reichlich ausgefallen: Deutschland hatte sogar in Regeen eine Rekordmenten fast das ganze laufende Jahr hindurch noch unter hohen Erotpreisen zu leiden haben. Das ist der Elfekt der Stimmungsmache, die sich in Übertreibungen gefällt.

Die ganz gleiche Entwickelung scheint die Erörlerung der Die ganz gleiche Entwickelung scheint die Aroterung der Vich- und Fleischpreise nehmen zu wollen. Die Fleischer haben die Preise jeizt schon so hinaufgesetzt, daß eine ziemliche Verleuerung des Schlachtviehs schon reitchlich kompensiert ist. Dann ist ierner noch sehr zu bezweifeln, ob denn das Angebot wirklich ganz allgemein so sehr hinter der Nachfrage zurückstoht, wie das fast als Tatsache hingenommen wird. Gewiß für einzelne Slädte und Gegenden mag in der Versorgung mit Schlachtvieh eine Kalamität bestehen, aber man sei doch bei solchen Feststellungen etwas vorsichtiger und lasse nicht immer gleich der verallgemeinernden Phaniasie die Zügel schießen. Auch in der Beurteilung der Wirkungen eines österreichisch-ungarischen Ausfuhrverbotes geht man vielfach zu weit. Sicherlich werden dedurch die Platze hart betrollen, die bei ihrer Fleischversorgung mit den Zufuhren aus Österreich rechnen müssen. Da ist nicht so leicht Ersatz aus dem Inland zu beschaffen. Das gilt z. B. für bayersiche, sächsische und schlesische Platze. Aber für den gesammendere Beisehversorgung nicht so stark. reich-Ungarns an unserer Fleischversorgung nicht so stark, wie vielfach behauptet wird. Im übrigen vergesse man auch nicht, daß die Knappheit an den Viehmürkten und die daraus resultierende Verleuerung des Fieisches eine internationale Erscheinung ist und sich keineswegs etwa bleß in Deutschland zeigt. Wenn man sich diesen Umstand vergegenwärtigt, so wird man die Sachlage vielleicht mit etwas mehr Rube zu erstelle in der Vergegenwartigt, so wird man die Sachlage vielleicht mit etwas mehr Rube zu erstelle in der Vergegenwartigt, so wird man die Sachlage vielleicht mit etwas mehr Rube zu erstelle vergegen werden der vergegen der vergegen werden der vergegen werden der vergegen der ve örtern in der Lage sein. Vor allem aber unterlasse man die Schwarzmalereien für die Zukunft, die doch nur den einen Erfolg haben, daß sie eine gute Resonanz für die Haussiers abgeben, denen durch solche Stimmungsberichte am wursamisten vorgearbeitet wird. Oder will man aus den Erfahrungen des Verjahres wirklich keine Lehren ziehen? Soll sich ohne Rücksicht auf die Interessen der Konsumenten mit den Fleischpreisen wiederholen, was sich im vorigen Jahre bei den Getreide-, Mehl- und Brotpreisen zum schweren Nachtell des Konsums abgespielt hat? Es sieht fast schoz

### Berg- und Hüttenwesen.

w. Rohelsonverband. Es wurde die Aufnahme der Norddeutschen Hütte in Bromen, der Buderusschen Eisenwerke zu Wetzlar und des Eisenwerks Jung beschlossen. Heute findet in Coblenz eine Besprechung mit der großen Luxemburger Gruppe statt.

### Industrie und Handel.

\* Vom Bheinisch-Westfälischen Zementsyndikat berichtet die "Rhein.-Westf. Ztg.", daß die von Anfang bis Mitte August eingesetzte Eelebung des Zementkonsums in der zweiten Hälfte des Monais merklich nachgelassen habe, so daß der August-versand sämtlicher syndizierter Werke des Rheinisch-Westfälischen Zementsyndikats kaum 6 Proz. des Gesamtkontingents von 8 819 500 Faß gleich rund 580 000 Faß beträgt. Da vom Januar bis 1. September d. J. nur etwa 37.6 Proz. gleich 3 316 000 Faß abgerufen wurden, dürfte es der Syndikatsverwaitung trotz großer Anstrengung schwer fallen, die in Aussicht gestellte Jahresversandziffer von 60 Proz. (L. V. 47.34 Proz.) zu erreichen. Die Überproduktion im Lande wirkt nach wie vor lähmend auf den Aksatz und findet im Export keinen Aus-

gleich mehr.

Die Rheinische Schuckertgesellschaft für elektrische Industrie in Mannhaim erwarb das Elektrizitätswark Herzheim bei Landau, dessen Besitzer sich im Konkurs befindet, zum Preise

von 102 000 M.

### Genossenschaftswesen.

= Landwirtschaftliche Geuossenschaftsbewegung im Mozat Juli 1910. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres zeigt die landwirtschaftliche Genossenschaftsbe-wegung im Monat Juli 1910 einen Rückgang. Es wurden neu gegründet 53 — gegen 83 — aufgelöst 14 — gegen 22 —, so daß eine Zunahme von 30 — gegen 61 — verbleibt. Neu ge-gründet wurden: 23 Spar- und Darlehnskassen, 2 Bezugs- und

Absatzgenossenschaften, 6 Molkereigenossenschaften und sonstige Genossenschaften. Bei diesen Neugründungen ist die beschränkte Haftpflicht bei 1 Spar- und Darlehnskasse, 1 Beund Absatzgenossenschaft, 3 Molkereigenossenschaften und #4 sonstigen Genossenschaften vertreten, während die übrigen unbeschränkte Haftpflicht gewählt haben. Die sonstigen Genossenschaften sind: 5 Dampfdresch-, 3 Kartoffelverwertungs-, Æ Elektrizitätsverwertungs-, 2 Wasserleitungs-, 1 Viehweide-, 1 Gefügelzucht-, 1 Honigverwertungs-, 1 Winzer-, 2 Maschinen-, 1 Ansiedelungs- und 1 Lagerhausgenossenschaft. In Liquidation sind getreten: 3 Spar- und Darlehnskassen, 1 Bezugs- und Ab-satzgenossenschaft, 1 Molkereigenossenschaft, 2 Mitchver-wertungsgenossenschaften und 7 sonstige Genossenschaften, Nach den Aufzeichnungen des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften bestehen hiernach im Deutschen Reiche bei einer Vermehrung von 39 landwirtschaftlichen Genossenschaften im Monat Juli am 1. August 1910 94 Zentralgenossenschaften, 15518 Spar- und Darlehnskassen, 2243 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 3190 Molkereige-nossenschaften, 143 Milchverwertungsgenossenschaften und 2743 sonstige Genossenschaften, zusammen 23 931 landwirt-schaftliche, dem Genossenschaftsgesetz unterstellte Genossenschaften.

Freitag, 2. Ceptember 1910.

### Verschiedenes.

= Zollstreitverfahren bei der italienischen Zollbehörde. Anfaßlich zahlreicher Fälle, in denen die italienische Regierung Beschwerden in Zolltarifangelegenheiten, die nach Maßgabe der Bestimmungen zum deutsch-italienischen Handelsvertrag auf diplomatischem Wege angebracht worden sind, aus formalen Gründen abgewiesen hat, ist im Reichsamt des Innern eine Zusammenstellung der für das italienische Zollstreitverfahren maßgebenden Bestimmungen und der dabei zu beobachtenden Förmlichkeiten angefertigt worden. Die am Handel mit Italien beteiligten Firmen werden auf dieses Merkblatt aufmerksam gemacht. Das Merkblatt kann auch im Bureau der Handelskammer zu Wiesbaden eingesehen werden.

### Marktberichte.

\* Karger Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 23. bis 29. August 1910. Die Stimmung des internationalen Getreidemarktes wird nach wie vor fast ausschließlich von Frankreich beherrscht. Je nachdem die französischen Importeure als Käufer auftreten oder mit Anschaffungen zurückhalten, ändert sich das Bild. Die Erklärung der Regierung, daß der Ausfall gegenüber dem Vorjahr 15 bis 20 Proz. nicht übersteigen dürfte, deckt sich zwar keineswegs mit der Auffassung des Handels, immerhin aber schien sie die Unternehmungslust zeitweise etwas zu dämpfen, und die Folge davon war, daß die Stimmung während der ersten Wochenhälfte zur Schwäche neigte. Andererseits war aber auch Italien Käufer für Weizen, denn es zeigt sich immer mehr, daß die dortige Ernte bedeutend hinter den bisherigen Schätzungen zurückbieibt. Jedenfalls fehlte es auch diesmal nicht an Exportgelegenheit. Zeitweise bot auch Amerika einige Anregung zur Festigkeit, und in gleicher Richtung wirkte das im Verlaufe wieder fest gewordene Donauangebot, Rußland zeigte sich zwar entgegenkommender, doch hält die Furcht wegen der Qualitäten die Importeure von Anschaffungen zu-rück. Die in der Berichtswoche veröffentlichte Ernteschätzung für Preußen hat insofern enttäuscht, als die Weizenernte nur um ca. 125 000 Tonnen größer als im Vorjahr, nämlich auf 2389466 Tonnen taxiert wird. Man hat in Handelskreisen ein bedeutend günstiges Ergebnis erwartet. Auf eine Verschlechterung der Roggenschätzung war man durch die allseitigen Klagen über den Erdrusch vorbereifet und man glaubt vielfach, daß auch die auf 8 279 456 gegen 8 625 425 reduzierte Schätzung noch zu hoch gegriffen sein dürfte. Die Schätzung für Sommer-gerste lautet 1 565 995 gegen 1 935 891 Tonnen und für Hafer 5 290 231 gegen 6 050 504 Tonnen im Vorjahr. Es scheint, daß die Landwirte in dieser Situation keinen Anlaß zu überstürzten Verkäufen erblicken, denn das Angebot hält sich andauernd in werhältnismäßig bescheidenen Grenzen. Allerdings war man in der letzten Woche vielfach noch mit dem Einfahren beschäftigt, auch scheint der Umstand mitzusprechen, daß viel Getreide bei schlechtem Wetter geerntet wurde und sich daher noch nicht als marktfähig erweist. Im übrigen wird die Nachfrage für Weizen und Roggen zurzeit in der Hauptsache durch den Export bestimmt, der in den letzten Tagen erneut Ansprüche stellte, Damit zusammenhängende Deckungen be-wirkten für Weizen Preisbesserungen bis zu 5% M., während Roggen seinen Preisstand nur mäßig zu bessern vermochte. Hafer ist in feinen Qualitäten andauernd fest und auch Mittelware war vorteilhafter zu verwerten. Es stellten sich die Preise für inländisches Getreide am letzten Marktiage wie folgt:

for minimisches	nenende	am retz	20217 20	urknage	Mic 10	1877
- Wa	We	izon	Rog	gen	Hs	fer
Königsberg	206	(+ 1)	145	(+ 1)	155	()
Danzig	204	()	1454		154	()
Stettin	198	(+ 2)	147	(+ 2)	152	()
Posen	191	(- 1)	140	(- 1)	147	(+ 2)
Breslau	193	(- 1)	148	(+ 6)	154	()
Berlin	200	(+ 1)	150	(+ 3)	176	(+ 1)
Magdeburg	197	(+ 1)	147	(+ 1)	165	(+ 3)
Halls	197	(- 1)	152	(- 1)	159	()
Leipzig	197	()	154	(+ 1)	164	()
Dresden	201	(+ 3)	154	(+ 2)	170	(+ 2)
Braunschweig		()	-	()	-	(1
Rostock		()	-	()	-	()
Kiel	200	(- 3)	148	11	470	()
Hannover	198	(+ 2)	152	5 1	170	()
Düsseldorf	208	(F 3)	154	(+ 2)	158	()
Frankfurt a. M	2071/2	(+21/2)	1534		1671/2	(+ 4)
Mannheim	2171/2	(+21/1)	160	(+21/2)	1571/2	(+21/2)
Straßburg	215	(1	1671/		175	
München	223	(+ 3)	153	(1	162	
	Control of the last	1, 0,	100	1	T-1/10	1

Weltmarktpreise: Weizen: Berlin September 203 (+ 5.75), Budapest Oktober 16430 (— 2.10), Paris August 223.95 (— 0.90), Liverpool Oktober 171.55 (+ 4.05), Chicago September 154.50 (+ 2.35). Roggen: Berlin September 152 (+ 1). Hafer: Berlin September 152.75 (+ 0.50) Mark.

= Pruchtmarkt zu Limburg vom 31. August. Roter Weizen Nassauischer) per Malter 17 M. 10 Pf., Weißer Weizen (an-gebaute Fremdsorten) per Malter 16 M. 65 Pf., Korn per Malter 10 M. 65 Pf., Hafer alter per Malter 7 M. 50 Pf., neuer per Malter 7 M., Kartoffeln per Malter 6 M.

# Tehte Undrichten.

### Gin weiterer Chagiergang bes Baren,

Friedberg, 2. September. (Cigener Traftbericht.) Der Raifer von Rugland unternahm um 111/2 Uhr in Begleitung feiner alteften Tochter einen Spagiergang nach Bad Rauheim gu den Galinen, befichtigte bier ben Qubmigsbrunnen und lieft fich die Ginrichtung ber Saline erflären. Er fehrte alsbann gu Gug wieber noch Friedberg gurlid.

Gine Bericharfung ber türfifdegriechifden Differengen.

hd. Paris, 2. September. Der "Matin" meldet aus Athen: Ginem Telegrannt aus Konstantinopel gufolge hat die ottomanische Regierung beschlossen, an Griechenland ein Ultimatum au fenden, worin mit dem Bruch der diplomatischen Beziehungen gedrobt wird für den Fall, daß Benifelos oder ein anderer Kreter an der griechischen Rationalversammlung teilnimmt. Der griechische Minister des Augern bat erflart, er habe bis jur Stunde feinerlei diestegugliche offizielle Mitteilung erhalten, erkennt jedoch an, daß die Lage fehr ernft fei. Der tiirfifche Botichafter hat bem Minifter des Augern den Rat erteilt, jede friegeris iche Berwidelung zu vermeiben, weil die Schutmächte eine folde nicht bulden würden.

hd. Konftantinopel, 2. September. Die Regierung beichloß geftern Abend, die Referben der drei europais ichen Armeeforps einzuberufen.

Der neuefte "Rönig" hd. Cettinge, 2. September. Ronig Mitolaus beabfichtigt, in Belgrab und Gofia im Berbit Bejuche gu machen.

### Bum Borgeben bes Bapftes gegen bie Gilloniften.

wb. Baris, 2. September, Die Reimfer Gruppe des Sillon mandte fich an den Ergbifchof Lucon um Berhaltungsmaßregeln, worauf der Erzbischof erwiderte, Die Silloniften möchten die Entscheidung des frangofischen Epistopats abwarten, der fich in seiner letzten Berfammlung mit bem die Bereinigung betreffenden Schreiben des Papftes befaffen merbe.

Die Streifpuruhen in Spanien.

wb. Madrid, 2. Ceptember. Der Ronig untergeichnete einen Erlag, durch welchen in der Proving Bilbao die fonftitutionellen Garantien aufgehoben werden. Nachmittags tam es in Bilbao wieder ju Ausschreitungen. Die Gendarmerie mugte wiederholt Ausständige, die Arbeitswillige jum Niederlegen der Arbeit zwingen wollten, außeinandertreiben.

wb. Saragoffa, 2. Geptember. Der Musitand hat an Ausdehnung zugenommen, ift aber noch nicht allgemein. Die Truppen find fonfigniert. Wahricheinlich werden morgen die Beitungen nicht erscheinen,

### Sodivaffergefahr in Babern.

hd. München, 2. Geptember. Der feit 5 Tagen und Rächten ununterbrochen niedergegangene Regen hat in Bapern eine ftarfe Anichwellung ber Flüffe gur Folge gehabt, fo daß eine Hochwaffer-Rataftrophe zu befürch-

### Gin großer Waldbrand in Franfreich.

wb. Baris, 2. Ceptember. In den Forften bon St. Saubenr bei Nigga brach gestern ein Brand aus, der raich um fich griff; Feuerwehr und Truppen murden aufgeboten, um den Brand, ber bereits ein Baldgebiet bon 10 Rilometer Lange umfaßt, gu lojden,

### Opfer ber Berge

wb. Baris, 2. September. Bie aus Chamonie gemelbet wird, erlag ein zweiter Tourift bei der Befteigung des Miguille du Conter dem Froft und der Anftrengung. Gine bon feinen Gefährten berftanbigte Bilfsfolonne ift aufgebrochen, um die Leiche gu bergen.

### Gin biebifder Lonbulteur.

hd. Budapeft, 2. Geptember. Der Oberfondufteur ber ungarifden Staatebahn, Szathmarh, wurbe verhaftet, weil er beschulbigt wird, ichon feit langerer Beit an Reisenben fuftematifch Diebftable berübt gu haben

### Gin fdmeres Automobilunglud.

hd. Ramur, 2. September. Bei Lantenne rannte ein Automobil in einen Stragengraben, wobei es fich überfclug und bie Infaffen berausgeschleubert wurden. Der Chauffeur war fofort tot, die vier Infaffen lebensgefahrlich berlett.

### Die Bevölferung Groß : New Yorfs.

wb. Bafhington, 2. Geptember. Rach der letten Bolfsgahlung beträgt die Einwohnergahl Groß - New Ports 4 766 883 Seelen; das bedeutet eine Junahme bon 1 329 681 gegeniiber dem Bebolferungeftand bon

Blinichlag.
Rüfzbeim (Babern), 2. September. (Eigener Drahtbericht.)
Eestern nachmittag schlug der Blit auf dem Gollenberg in einen Außbaum ein. Die in der Nahe arbeitende Frau des Aderers Bolz aus Sellheim wurde nehst einer Kub vom Blit getroffen und getötet, während ihr Nann und die andere Kuh des Zweigespanns unverleht blieben.

bd. Salonifi, 2. Geptember. Den Behörben bon Rotichana ift die Entwaffnung der Bevölferung nicht gelungen. Alle wehrhaften Manner find mit ihren Waffen ins Gebirge gefloben. Die Beborben erwarten das Eintreffen von Truppen, um die Berfolgung der Flüchtigen aufzunehmen. - Wegen eines Angriffes auf einen türfischen Grengpoften murben in Bajdalif 50 angesehene Bulgaren verhaftet.

hd. Budapeft, 2. Geptember. Orfanartige Gaurme mit wolfenbruchartigen Regen und Sagel haben in ben letten Tagen in gang Ungarn toloffalen Schaben angerichtet.

Schaden angertichet.
Giln, 2. September. (Eigener Drahibericht.) Die fürzlich bier verhaftete Ein brecherbande, beftebend aus zwei Männern und einer Frau, bat eingestanden, in 10 Fällen und zwar in Frankfurt a. M., Cassel, Berlin, Raemburg a. d. S., Ersurt, Wien und Brag Einbrucksdiedistäble verübt zu baben. Dagegen leugnet sie den am 10. August in Münden verübten Raub mord begangen zu haben. — Die Kriminaspolizet beschlagnahmte in einer bietigen Herberge ein Pakert mit 190000 Mart in Wertpapieren, die aus einem Einbruch in Frankfurt am Main berrühren.

mart in Agerthapieren, die aus Einen Sinetal, in ihr am Main herrühren.

3 weibrilden, 2. September. (Eigener Drahtbericht.) Toblich berunglüdt ist auf der Grube Dudweiler gestern der Bergmann Rifolaus Rauber aus Winterbach. Er wurde von einem Steinfalle aus dem Sangenden getroffen und ft ar halle Stunde darauf im Spital.

### Cette Bandelonadrichten. Telegraphifcher Aursbericht,

(Mitgeteilt bom Banthaus Bfeiffer u. Ro., Langgaffe 16.) Frankfurter Börje, 2. September, mittags 123½ Ibr. Krebit-Africa 210, Diskonto-Kommandit 190, Dresdmer Bank 159.25, Deutsche Bank 256.25, Handelsgesellschaft 170.75, Staatsbahn 160.50, Lombarden 23.50, Balkimore und Chio 105½, Gessen-kirchen 216.75, Bodumer 2389½, Türkenlose 182.50, Rordd, Lloyd 110½, Handung-Amerika-Balet 143.50, 4pros. Kursen 92, Bhonix 2393½.

Wiener Borfe, 2. September. Ofterreichische Aredit-Aftien 70, Staatsbahn-Aftien 759.20, Lombarden 121.20, Mark-

noten 117.51.

### Schiffs-Nachrichten.

Samburg-Amerika-Linie. Bureau der Gesellschaft
Abildelmitrate 10.
Die nächsten Absabrien von Bost und Bassagierdampsern
finden statt: Rach Rew Jorf: 1. 9. Bostdampser "Umerika".
4. 9. "Bresident Grant". 8. 9. "Gineinvatt". 11. 9. "Graf Balderiec". 13. 9. "Berinz Ostar". 17. 9. "Kaiserin Auguste Bistoria". 18. 9. "Benniphania". 24. 9. Gowellpostdampser "Deutschland". 28. 9. Bostdampser "Blücker". — Rach Balti-more: 9. 9. Bostdampser "Bosnia". 22. 9. "Bretoria". — Rach Bbiladelphia: 13. 9. Bostdampser "Brinz Ostar". — Rach Bbiladelphia: 13. 9. Bostdampser "Brinz Ostar". 26. 9. "Ballanza". — Rach Baro Orteans über Rewport Rews: 17. 9. Bostdampser "Atlantic". — Rach Cuedee Rontreal: 2. 9. Bost-dampser "Atlantic". — Rach Cuedee Rontreal: 2. 9. Bost-dampser "Brinz Baalbert". 23. 9. "Billebad". — Rach Bett-indien: 3. 9. Bostdampser "Benetia". 5. 9. "Gastheinvold". 7. 8. "Epria". 20. 9. "Edwarzburg". — Rach Bezisto: 3. 9. Rost-dampser "Dania". 13. 9. "Rronprinzessin Cecilie". 17. 9. "Antonina". — Rach Ostossen: 3. 9. Bostdampser "Eenegambia". 15. 9. "Eueda". 16. 9. Bulgaria". 25. 9. "Bestphalia". 29. 9. "Aradia". — Rach Bezistosios enegambia". 20. 9. "Aradia". — Rach Bezistosios". 27. 9. Bostdampser "Abergeldie". — Aradische Bersister Dienst: 27. 9. Bostdampser "Albano". "albano".

Rordbeutscher Lond in Bremen. Sauptagent für Wiesbaben 3. Chr. Glüdlich, Wildelmstraße 50. F 223
Reueste Dampferdewegungen: Dampfer "Kaiser Wildelm der Große" nach New Yort, 30. August von Cherdourg. "Rauser Wildelm II." nach Rew Yort, 30. August von Cherdourg. "Rauser Wildelm II." nach Rew Yort, 30. August in Rew Yort, "Bardarossa" nach Rew Yort, 29. August Lisard passiert. "Koland" nach Braislien, 30. August Ouessant passiert. "Koland" nach Braislien, 30. August Ouessant passiert. "Bittenberg" nach La Plata, 28. August Ouessant passiert. "Gleßen" nach La Plata, 27. August den Bahia. "Kouringen" nach Australien, 30. August Deber passiert. "Yord" nach Chassen. 29. August von Antwerpen. "Kring Eitel Kriedrich" nach Chassen. 31. August in Bremer, 30. August in Bremer, 30. August in Bremer, 30. August in Bremer, 30. August in Bremer-baben. "Cijenach" nach Bremen, 30. August von Kigo. "Kronprinzeisin Cecilie" nach Bremen, 30. August von Kigo. "Kremen, 29. August von Antwerpen. "Eihoud" nach Bremen, 30. August von Kigo. "Kremen, 29. August von Antwerpen. "Eihoud" nach Bremen, 29. August von Antwerpen. "Kring Audwirg" nach Bremen, 29. August von Angessalt. "König Albert" nach Kew Yorf, 31. August von Angessalt. "König Albert" nach Bew Yorf, 31. August von Angessalt. "König Albert" nach Bew Yorf, 31. August von Stagassalt. "König Albert" nach Bew Yorf, 31. August von Stagassalt. "König Albert" nach Bew Yorf, 31. August von Stagassalt. "König Albert" nach Bew Yorf, 31. August von Stagassalt. "König Albert" nach Gema, 29. Aug. von Gibraltar. bon Gibraltar,

Reb Star Line. Alleiniger Agent in Wiesbaden VI. Bidet,
Langgasse 20.

Bewegung der Dampser: "Narguette" am 25. August von
Antwerpen nach Bosson und Bbiladelphia abgegangen. "Wobsle"
am 26. August in Antwerpen von Baltimore angesommen.
"Naniton" am 27. August in Abiladelphia von Antwerpen via Bosson angesommen. "Narkland" am 27. August in Baltimore
von Antwerpen angesommen. "Narkland" am 27. August von
Antwerpen nach Led Port abgegangen. "Finland" am 27. Aug.
von New Jorf nach Antwerpen abgegangen. "Saderland" am
29. August in Artwerpen von Aew Port angesommen.
Menomminee" am 30. August in Antwerpen von Kew Dorf angesommen.
Menomminee" am 30. August in Antwerpen von Aew Port angesommen.
Menomminee" am 30. August in Antwerpen von Aew Dorf angesommen. Menomminee" am 30. August in Antwerpen von Boston und Bbiladelphia angekommen. — In Antwerpen erwartet:
"Madinaw" gegen 4. September von Baltimore via Save.
"Kinland" gegen 6. September von Rew Yorf via Tover,
"Nantton" gegen 14. September von Boston und Philadelphia,

# Öffentlicher Wetterdienft.

### Wettervoraussage

der Pienfistelle Frankfurt a. Il. (Weterrolog, Mitrilung bes Bhufital, Bereins)

für ben 3. Geptember:

Wolfig, leichte Regenfälle, etwas fühler.

Genaueres burd bie Franffurter Betterfarten (monatlich 50 Bf.), welche am "Tag. att - Saus", Langgaffe 21, taglich augeschlagen werben.

Die Wettervorausfagen find außerdem in ber Tagblatt-Sauptagentur, Withelmstrage 8, und in ber Tagblatt-Zweigstelle, Bismardring 29, taglich ausgehängt.

### Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaden.

1. September.	7 Uhr morgens	2 11hr nachm.	9 lihr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° u. Normals jamer: Barometer a. b. Meerespriegel Thermometer (Celfins) Dunflipannung (Willimeter) Bielative Fenchtigkeit (%) Bindrichtung Niederschlagsbobe (Willim.) Soughe Ermperatur (Celfins)	758.1 768.3 13.2 9.1 81 938.1	757,1 767,2 16.1 9,9 73 908,1 0.1	757.0 767.1 13.6 9.5 82 9.88, 3 0.1 emperatu	787.4 767.5 14.1 9.5 78.7

Muf- und Untergang für Sonne (3) und Mond (3). (Durchgang ber Conne burch Gaben nach mitteleuropaifder Beit.)

Ceptember im Guben Aufgang Untergang Mufgang Untergang Uhr Din, Uhr Min, Uhr Din, Uhr Din, Uhr Din, Uhr Din, 12 27 5 44 7 8 4 55 % 7 30 9

Gerner tritt ein für ben Mond: 21m 3. Geptember 7 Uhr 6 Min abends Reumond.

### Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brub.

Berantwortlicher Rebafteur für Belieit u. Danbel: A. hegerbord, Erbenbeiner Sibe; für Feuilleton: B. Schulte vom Brühl, Sonnenberg: für Weskobener Wachrichten: C. Nötherdt: für Vallausche Wachrichten, Aus der Umgebung mit Geriebsgal: h. Diefenbach; für Vermilchten, Sport, Brieflaften: G. Babader; die Bermilchten, Sport, Brieflaften: G. Babader; die Engelisch und Kerlamen: L. B., Diefenbach; fünntich in Wiesbaben.